



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für **Mitglieder**: die erste Seite (nur ungeteilt) 500 Mark, die übrigen Seiten  $\frac{1}{2}$  Seite 250 M.,  $\frac{1}{4}$  Seite 130 M.,  $\frac{1}{8}$  Seite 65 M.  
 Für **Nichtmitglieder**: die erste Seite (nur ungeteilt) 850 Mark, auf den übrigen Seiten  $\frac{1}{2}$  Seite 400 M.,  $\frac{1}{4}$  Seite 205 M. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind nicht zulässig. 25% Feuer-Zuschlag.

**Beilagen**: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.)

Rationierung d. Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.  
 Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 286.

Leipzig, Sonnabend den 18. Dezember 1920.

87. Jahrgang.

## Franz Dahlinger

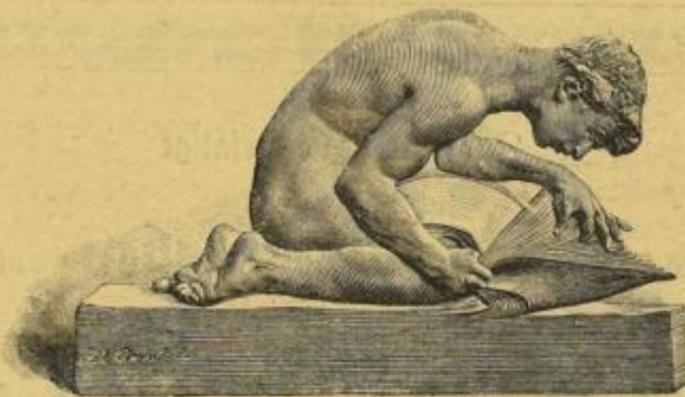
Leipzig, Roßstraße 6

## Papier-Großhandlung

Fernanschrift: Papierdahl

Gegründet im Jahre 1905

Fernruf: 5065 und 5116



Vorteilhafte Bezugsquelle aller Papiere für  
Verlags-, Buchhandlung und Buchdruckerei  
in Sonderanfertigungen und vom Lager

Chromo- und Kunstdruckpapiere

Schieber und Schiebertum von heute



werden hier geistvoll paraphrasiert!

WALTHER FRANKE

# Max oder die Seelenhaltung des Schiebers

Mit Illustrationen von Meister HONORÉ DAUMIER

Preis geheftet 11 Mark, fein gebunden 16 Mark; 11/10 (auch gemischt) mit 35% bar  
(Der Einband wird mit 25% rabattiert, der des Freiexemplars voll berechnet)

Eine beschränkte Anzahl Exemplare der Auflage liefern wir ausnahmsweise à cond. neben bar

**ERNST GUENTHER VERLAG, FREIBURG | BRG.**

Auslieferung in Leipzig durch Fr. Ludwig Herbig

Bestellzettel liegen bei

Ⓜ

Zur Ausgabe gelangt

als 6. Sonderluxusheft von

# Ich und die Großstadt

die

## „Verjüngungsnummer“

In glänzender Ausstattung mit wirkungsvollem Titelbild

Ord. M. 8.—, bar M. 5.35 (Partie 1/6)

Auslieferung: Gustav Brauns, Leipzig

Ich und die Großstadt, Verlagsgef. m. b. H., Berlin SW. 19, Leipziger Str. 73/74



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch frei bei Geschäftsstelle oder bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches 80 Mark halbjährlich. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 80 Mark halbjährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 1.50 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne befond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 286 (R. 191).

Leipzig, Sonnabend den 18. Dezember 1920.

47. Jahrgang

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

Die im Adressbuch des Deutschen Buchhandels nicht verzeichnete Firma

Otto Kreuchauß & Co., Hamburg 8,

Hamburger Großhandelshaus, Gröninger Str. 13/7, hat an Privatpersonen einen gedruckten Prospekt vom November versandt. In diesem Prospekt, der mit Bestellzettel versehen ist, erbietet sich die Firma, Bücher usw. zu Studien- oder Geschenkwegen billig zu besorgen und auf die Originalpreise 15—20% Preisermäßigung zu gewähren.

Wir bitten den Verlagsbuchhandel, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Leipzig, den 15. Dezember 1920.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Adermann, Syndikus.

### Bekanntmachung.

Herr Hermann Bätjer in Firma Friedrich & Co. in Bremen überwies uns

500.— M

zur Erlangung der immerwährenden Mitgliedschaft unseres Vereins.

Wir danken herzlich für diese Zuwendung.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Max Paschke. Max Schotte. Reinhold Borstell. Wilhelm Lobeck.

### Sozialisierung des Buchhandels.

Von Dr. Alexander Elster, Berlin-Friedenau.\*)

I.

Die Frage der Sozialisierung des Buchhandels ist wichtiger, als man in weiteren Kreisen annimmt, nicht nur weil hier die Interessenten in den Kreisen der logisch denkenden, politisch und wirtschaftspolitisch schaffenden und wissenschaftlich bauenden Männer zu suchen sind, sondern weil hier typische Probleme der Sozialisierung sich an einem Schulbeispiel erörtern lassen. Wie schon das Beispiel Professor Büchers zeigte, kümmern sich die Intellektuellen gern um Reformen des ihnen nächststehenden Gewerbszweiges, des Buchhandels, und hoffen wohl auch bei jeder solchen Reform auf eine Besserung ihrer eigenen Lage. Ob nun der Buchhandel durch eine Sozialisierung irgendwelcher Art

\*) Auf Wunsch des Autors bringen wir seine grundlegende Arbeit über die Frage der Sozialisierung des Buchhandels (bereits in Nr. 163 des Vbl. kurz erwähnt) aus der Zeitschrift »Recht und Wirtschaft«, 9. Jahrgang, 7. Heft (Verlag Georg Stilke in Berlin) mit gültiger Erlaubnis der Verlagsbuchhandlung hier zum Abdruck, damit alle Leser des Börsenblattes sich über diese ernste Zeitfrage genügend unterrichten können.

leistungsfähiger und für die Autoren sowohl wie für die Gemeinschaft lukrativer gemacht werden kann, ist eine Frage, die ernster Betrachtung wert ist.

Dazu ist es aber zunächst erforderlich, sich darüber zu verständigen, was denn mit dem Schlagwort »Sozialisierung« hier gemeint sein soll.

Als Ungarn (das Sowjet-Ungarn) alle buchhändlerischen und photographischen Unternehmungen mit einem Federstrich »sozialisierte«, d. h. in diesem Fall: nationalisierte, und als Kurt Wolff Verlag bei seiner Übersiedlung nach München sein Unternehmen »sozialisierte«, d. h. in diesem Fall: seinen Mitarbeitern als kapitalistisches Privatobjekt zu gemeinsamer Hand überließ, da sah man, wie himmelweit verschieden solche »Sozialisierungsmaßnahmen« sein können. Selbst bei den sozialistischen Führern des neuen Deutschlands ist der Inhalt und die Auswertung des Gemeinwirtschaftsgedankens durchaus nicht einheitlich, und mit Recht wird in der Volkswirtschaftlichen Chronik der »Jahrbücher für Nationalökonomie« in einer Jahresübersicht über die Sozialisierung u. a. ausgeführt:

»In Deutschland ist die Sozialisierung noch heute nicht über das sozialistische Stadium der Vorbereitungen und tastenden Versuche auf einzelnen Gebieten hinausgekommen. Der einzige, der eine systematische Umbildung der gesamten Wirtschaft auf gemeinwirtschaftlicher Grundlage beabsichtigte, Wissell, mußte gehen, weil seine Planwirtschaft nach der Antrittsrede des Reichskanzlers Bauer die ernsteste Gefahr für die Durchführung des Sozialismus bildete; die soziale Revolution werde das Ergebnis kühner, aber auch besonnener Arbeit vieler Jahre sein. Auch was in der Kohlen- und Kaliumwirtschaft von Parlament und Regierung beschlossen wurde, bedeutet nur eine Rahmengesetzgebung für eine mögliche Sozialisierung und beschränkt sich auf die Verteilungsprobleme, ohne den Versuch zu einer sozialistischen Produktionsordnung zu machen. Alle angekündigten Sozialisierungsmaßnahmen kamen entweder gar nicht zur Vorlage (Braunkohle) oder wurden in so veränderter Form beschlossen (Isleder Hütte), daß man von einer eigentlichen Sozialisierung kaum noch reden kann.

Der erste Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes nach der Revolution, Dr. August Müller, bezeichnete die Einführung des sozialistischen Systems aus wirtschaftlichen Gründen nicht als möglich, weil die Welt zu arm sei, um soziale Wirtschaft, die außerdem internationale Durchführung voraussetze, zu treiben. Und Bernstein erklärte unter Berufung auf Marx im »Vorw.«, daß die Sozialisierung kein Arkanum sei, das einem geschwächten Körper in jedem Fall die Gesundheit sofort wiedergebe, und auch nicht überall anwendbar sei.

Wir werden uns also zunächst zu einer wissenschaftlichen Definition wenden müssen und finden diese sehr klar bei Reier, »Sozialisierungsgesetze« (Suttentagsche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 141, S. 41):

»Gemeinwirtschaft ist die bewußt einheitliche (planmäßige) Gestaltung der Wirtschaft einer bestimmt abgegrenzten Gemeinschaft zum Zwecke einerseits der möglichst großen Steigerung der Gütererzeugung innerhalb der Gemeinschaft durch Zusammenschaffen aller die Wirtschaft beeinflussenden Kräfte, andererseits der sozial ausgleichenden Regelung der Güterverteilung innerhalb der Gemeinschaft, insbesondere durch Zuweisung angemessener Anteile von den Ergebnissen der Gütererzeugung an die Gemeinschaft selbst und ihre schaffenden Mitglieder.«

Daraus ergeben sich zwei Hauptzwecke der Sozialisierung: 1. Hebung der Produktion, 2. Ausgleichende Verteilung der Ergebnisse — beides ohne Zweifel höchst erstrebenswerte sozialwirtschaftliche Ziele —, bei denen es sich nur fragt, auf welchem Wege sie in dem einzelnen Gewerbszweig verwirklicht werden können, und ob es gerade der Weg der Sozialisierung ist, der zum Ziele führt.

Aber ehe wir diese Fragen näher erörtern, drängt sich uns doch die Vorfrage auf, ob denn nun vorzugsweise auf dem Gebiete des Buchhandels eine Hebung (oder auch nur eine Besserung) der Produktion nötig, also ob nicht jetzt bereits eine sehr starke, gute und erfolgreiche Produktion schon besteht, und ob nicht eine ausgleichende Verteilung in hohem Maße schon jetzt geschieht.

Diese Vorfrage ist besonders auch deshalb wichtig, weil durch die Reichsverfassung und das Sozialisierungsgesetz der Verwirklichung der Sozialisierung bewußtmaßige Grenzen gezogen sind. Nicht nur spricht das Sozialisierungsgesetz vom 23. 3. 1919 (RGBl. S. 341) in seinem § 2 nur von Unternehmungen, die »für eine Vergesellschaftung geeignet sind, und von dem Fall »dringenden Bedürfnisses« einer gemeinwirtschaftlichen Regelung, es korrespondiert ferner auch mit seinem fast gleichlautend in die Reichsverfassung übergegangenen § 1 mit den Artikeln 151, 153, 157, 163, 164 der Reichsverfassung.

Übergeordnet ist also die Forderung einer Ordnung des Wirtschaftslebens im Sinne des Gemeinwohls, des Schutzes des Eigentums, namentlich wenn es im Dienste des Gemeinen Besten gebraucht wird, des Schutzes der Arbeitskraft und deren Betätigung zum Wohle der Gesamtheit, ferner des Schutzes des Mittelstandes.

Nun gehört der Sortimentbuchhandel durchweg zu den Unternehmungen des Mittelstandes, der Sortimenter ist ein fast typischer Vertreter des Mittelstandes, und vor seinem Eigentum und seinen Unternehmungen hatte nach dem Sinn und Wortlaut der Reichsverfassung der Sozialisierungsversuch von vornherein Halt zu machen, wenn nicht etwa Schädigungen des Gemeinen Besten nachzuweisen sind.

Was andererseits das in der Tat »kapitalistische« Unternehmen des Verlagsbuchhandels betrifft, so muß zunächst darauf hingewiesen werden, daß der Verlag, wenn man tief in sein Wesen und seine Betätigung blickt, bereits eine stark sozialisierende Funktion erfüllt.

Die Weisheit des alten Brodhaus lautete: Bei zehn Unternehmungen eines Verlages schlagen fünf ganz fehl, drei gehen mittelmäßig und zwei schlagen dafür so vorzüglich ein, daß sie alles wieder gut machen.

Der Verleger, der hier eintritt, um mit wenigen erfolgreichen Unternehmungen (die oft genug von ihm selber veranlaßt werden) mehrere andere überhaupt zu ermöglichen, benutzt also hier in der Tat sein Kapital zu ausgleichender Arbeit zum Gemeinen Besten. Hier tritt der Einzelne ein mit seinem Kapital nicht nur, sondern mit seinem Kalkül, seinem individuellen Urteil. Schaltet letzteres aus (Betriebsräte, Mehrheitsmeinung), so ist zehn gegen eins zu wetten, daß man nur noch von vornherein lukrative Unternehmungen wird machen wollen. Das heißt aber, daß dies a) entweder erreicht wird, oder b) nicht erreicht wird, mithin im Fall a) man damit den Nutzen dieser Sozialisierung für die Autoren, die Schaffer der Geisteswerte in weitem Maße ausschaltet, im Fall b) man dahin kommt, Verluste verteilen zu müssen. Damit kommen wir aber schon mitten hinein in die Hauptfrage.

II.

Für den Verlag hat namentlich Dr. W. Borgius einen Sozialisierungsplan entworfen in seiner Schrift »Zur Sozialisierung des Buchwesens.«\*)

Er geht von dem an sich richtigen Gedanken aus, daß der Verlagsbuchhandel ein kapitalistisches Unternehmen ist. Das ist

\*) Verlag Neues Vaterland, E. Berger & Co., Berlin W. 62. Eine andere kleine Schrift von Latte über den gleichen Gegenstand bietet inhaltlich nicht viel.

er in der Tat und muß es sein, denn sein Wesen ist »Verlegen«, Vorlegen von Geld, Auslegen von Kapital, um Geisteserzeugnisse vervielfältigen und verbreiten zu können.\*\*) Aber das allein ist noch kein hinreichender Grund für Sozialisierung, ebensowenig wie dieses »kapitalistische« Moment identisch wäre mit einem rein geschäftlichen, unsachlichen Interesse.

Borgius wünscht den Verlag in einer Konsum-Produktionsgenossenschaft etwa in dem Sinne zu organisieren, daß sich zunächst die Spezialverleger zu einer gemeinwirtschaftlichen Gesellschaft zusammenschließen, und daß alle Käufer und in Frage kommenden Interessenten diesen sogenannten »Zentralverlag« mit finanzieren durch Zahlung eines Jahresbeitrages. Dies — zugleich mit einer Zusammenlegung von Zeitschriften — sei der Weg, um die »chaotisch-anarchische« Absatzgestaltung und unrationelle Doppel- und Mehrfachproduktion zu beseitigen. Das Sortiment hingegen soll durch Verkaufsstellen des Zentralverlages ausgeschaltet werden. Soweit Dr. Borgius.

Hier laufen nun ganz verschiedene Gedankengänge unentwirrt durcheinander. Ordnung der Produktion, Verhinderung der Zubiel- und Doppelarbeit, Überblick über die Absatzverhältnisse, Zusammenlegung von Zeitschriften sind Probleme, über die man sich schon vor dem Schlagwort der Sozialisierung die Köpfe zerbrach, und sind Wünsche, die schon lange geäußert wurden. Daß aber diese Wünsche erfüllt, dieses Problem gelöst werden könne gerade auf dem Wege der Sozialisierung, das ist durch Borgius nicht erwiesen und bleibt eine völlig offene Frage. Jedenfalls fehlt hier durchaus das zwingende Bindeglied. Daß es fehlt, wird sich aus folgenden Erwägungen ergeben.

Wir kommen da zurück auf die Grundfrage der Eignung eines Gewerbezweiges für die gemeinwirtschaftliche Regelung und des »dringenden Bedürfnisses«.

Der Weimarer Schriftsteller und Dichter Paul Ernst hat vor einiger Zeit (in der Deutschen Allgem. Zeitung) den wissenschaftlichen Verlagsbuchhandel für sozialisierungsreif erklärt, weil dieser ohne jedes Risiko arbeite und also sehr leicht sein Geld verdiene (während der belletristische Verlag sehr risikoreich und individualistisch bedeutsam sei als Pfadfinder und Seelenführer). Dieses von keinerlei Sachkenntnis getriebene Urteil stellt alles nur auf die Risikofrage ab. Gewiß sind riskante Unternehmungen weniger zur Sozialisierung geeignet als sichere. Aber die Hauptsache liegt doch darin, ob es sich um Betriebszweige handelt, von denen nicht nur der Unternehmer, sondern auch die Mitarbeiter, die Angestellten und Arbeiter gleichförmige, vom Individuum ziemlich unabhängige oder ob sie alle individuell differenzierte, persönlich betonte Arbeit leisten. Und gerade dieses letztere ist im Buchhandel in sehr hohem Maße der Fall. Wenn man es kurz ausdrücken will, so darf man sagen: der Buchhandel, wie die graphische Industrie überhaupt, verarbeitet Geist. Es gibt aber nichts Individuelleres als Geist, und der Geist dient um so besser der Allgemeinheit, je freier von bürokratischen Fesseln er sich entfalten kann. Die Förderbedingungen sind da ganz andere als bei Kohle und Kali.

Daß der Bürokratismus aber wirklich als die größte Gefahr, die mit der Sozialisierung verbunden ist, anzusehen ist, hat u. a. auch der bekannte Handelsredakteur der Frankfurter Zeitung Arthur Feiler hervorgehoben, und aus der gleichen Befürchtung heraus hat man sich für viele Industriezweige gegen die Sozialisierung ausgesprochen. Für die Textilindustrie, weil sie individualistische Modefragen zu entscheiden hat, ja sogar für Kali und Kohle hat man die Bürokratisierung, die im Gefolge der Sozialisierung unvermeidlich ist, sehr bedenklich gefunden. Gewerbszweige jedenfalls, die wie der Buchhandel eine Kunst sind, können von solcher Reform nichts Gutes erwarten.

Hier berühren sich Produktions- und Verteilungsfrage sehr nahe. Wenn Autoren in der Führung der Verlagsgeschäfte mitreden wollen, so wollen sie das

\*\*) Vgl. meinen Aufsatz »Verlag und Verlagsrecht« im Handwörterbuch d. Staatswiss. Bd. 8, wo diese Sachlage näher dargelegt ist.



nach der heutigen Tendenz nicht aus wissenschaftlichen oder künstlerischen Interessen, sondern aus rein materiellen, denn auch ihre (sehr berechnete!) Bekämpfung der unnötig konkurrierenden Überproduktion ist von materiellem Interesse eingegeben. Ihren wissenschaftlichen und künstlerischen Einfluß haben sie bisher schon ausüben können, ohne daß ihnen daran über ihr eigenes Werk hinaus allzuviel gelegen gewesen wäre — mit einzelnen rühmlichen Ausnahmen, die jeder Verleger mit Stolz nennt —; heute handelt es sich um die Einmischung in die rein geschäftliche Seite der Verlegertätigkeit, damit dem Verfasser ein vollgerüttelt Maß an Gewinn zufließe. Da dies der Zweck ist, müßte seine Verwirklichung die Verlagstätigkeit aus dem kapitalistischen Dienst an Kunst und Wissenschaft zu einem kapitalistischen Dienst am Autorenvermögen machen.

Um diese Änderung handelt es sich doch wohl nicht, denn dann liegt die Gefahr nur allzu nahe, daß die erfolgreichen, eingeführten und bekannten Verfasser den (schon öfters gehörten!) Grundsatz vertreten, daß ihre eigenen gutgehenden Werke nicht dazu da seien, andere weniger gutgehende finanzieren zu helfen.

Muß da nicht das ganz auf das ausgleichende Risiko gestellte Urteil des Verlegers das richtige, bessere, das entscheidende Wort sprechen?

Das spezifisch verlegerische Urteil, das ja eine eigene Kunst ist, dieses subtile Gefühl für Erfolgsmöglichkeiten des Buches, und mithin der möglichen Höhe der Vergütung für den Verfasser, für Höhe der Auflage, Art der Bearbeitung u. dgl. hat ein Autor, der meist nur vom Buche, nicht vom Publikum aus urteilen würde, beim besten Willen nicht. Zudem ist die Verlagstätigkeit eines Hauses ein so sorgsam und empfindlich aufgebautes System, daß Machtsprüche von anderer Seite, und wäre es auch von verständiger Autorenseite, gerade die letzten geistigseelischen Funktionen dieser Tätigkeit stören müßten. Ein Rat der Arbeiter im Kontor mag bei derben Industrien möglich sein, mag für Formeisen und Träger, für Kohle und Holzschlag die Interessen der Arbeitenden wirksam und im Rahmen des Geschäfts gerecht vertreten können, beim Buche geht das nicht. Autoren und Verlagsgehilfen würden in gleicher Weise mitreden wollen. Das gäbe Zufallsentscheidungen über die Regelung der Produktion, die weit davon entfernt wären, förderlich zu sein, die sicherlich viel Gutes verhindern, aber andererseits nur sehr wenig Positives schaffen können. Daß ihnen aber die Macht gegeben wäre, gerade nur die Überproduktion unter Hintanzetzung des Ehrgeizes der Autoren zu verhindern, das erscheint mir ebenso fraglich, wie daß eine großzügige, der Wissenschaft, der Kunst und dem Leben dienliche Verlagspolitik daraus entstehen kann.

Der Kernpunkt der großzügigen Verlagsarbeit, die nicht bloß Bücherfabrik sein will, liegt im Psychischen, ist in der individuellsten Arbeit höchsten Grades. Diese durch ein bürokratisches oder ein gewerkschaftliches oder ein parlamentarisches Arbeitssystem ersetzen zu wollen, hieße seiner Funktion als Förderer der Kultur den Todesstoß geben.

Was man aber tun kann und tun sollte, um die überflüssige Vielschreiberei auf manchen Wissensgebieten zu bekämpfen, das steht auf einem anderen Blatt und könnte ein andermal erörtert werden. Der Beweis ist aber nicht erbracht — und ist nach den bisherigen Erfahrungen nicht zu erbringen —, daß Sozialisierungsmaßnahmen hier helfen können, ohne zugleich die Gefahr mit sich zu bringen, daß mit dem überflüssigen Badewasser auch das gesunde Kind mit in den Abgrund geschüttet wird. Wir kämen zu einer Uniformierung und Mechanisierung des Geisteslebens, die uns alle Früchte deutscher Geistesarbeit verdorren ließe.

### III.

Bei dem zweiten Sonderproblem der Sozialisierung, nämlich dem Problem der besseren Verteilung der Geschäftsergebnisse, handelt es sich, was ja auch Borgius im Auge hat, sowohl um höhere Beteiligung der mitarbeitenden Autoren und Geschäftsgehilfen wie auch des kaufenden Publikums — also, wie er sagt, um eine Produktiv-Konsumgenossenschaft, um eine wirkliche Pflanze der sozialisierten Wirtschaft.

Aber man kommt hier zweifellos zu demselben Ergebnis, wie wir es bei der produktiven Seite sehen mußten: zu einem Dreireden der Allzuvielen, einer Lähmung der Initiative, des Wagemuts, des persönlichen Intellekts und der Selbstverantwortung. In einer Besprechung der Schrift von Borgius im Buchhändler-Börseblatt (Nr. 208 vom 24. September 1919) sagt denn auch Dr. E. Adermann, die unvermeidlichen Gefahren solcher Sozialisierung seien namentlich folgende:

1. die durch Ausschaltung der Konkurrenz drohende Stagnation;
2. der Bürokratismus jedes wirtschaftlichen Körpers, der nicht durch kaufmännischen Erwerbssinn — als die wichtigste Triebfeder aller Wirtschaft — lebendig erhalten wird;
3. die Unübersichtlichkeit und Verwaltungsschwierigkeiten einer Organisation vom Umfang des Zentralverlags;
4. der überragende Einfluß der Direktoren und die Abhängigkeit der Wissenschaft von ihrer Geistesrichtung oder den wirtschaftlichen Interessen des Zentralverlages;
5. die zunehmende Mechanisierung der Arbeit und die damit Hand in Hand gehende Proletarisierung der Arbeit und zunehmende Arbeitsunlust;
6. die Verkennung der Tatsache, daß die Billigkeit der Ware nicht das höchste Ziel der Volkswirtschaft sein kann. Sie würde hier auch im günstigsten Falle mit einer bedenklichen Zunahme der Arbeitslosigkeit erkaufte werden. Denn nur durch eine wesentliche Ersparnis an Gehältern und Löhnen wäre eine nennenswerte Verbilligung zu erreichen.

Auch hier Mechanisierung der Absatzarbeit, Uninteressiertheit am einzelnen Geschäft, eine Verantwortungslosigkeit des einzelnen Mitarbeiters, da niemand die Früchte eigenen besonderen Fleißes für sich ernten würde.

Ich kann mir sehr wohl eine im Wege tarifvertraglicher Vereinbarungen zu findende Festsetzung von Mindesthonoraren bei landläufigen und gewissen gleichartigen Arbeiten denken, und manchem Verleger gegenüber ist ein stärkerer kollegialer Druck seiner Autoren sehr wohl am Platze. Aber in der überwiegenden Zahl der Fälle und namentlich gegenüber dem großen schöpferischen und wissenschaftlichen Verlag wäre eine Autorenräteorganisation der Anfang vom Ende des Vertrauensverhältnisses, das im Verlag so wichtig ist. Wenn man hingegen meint, das Vertrauen werde dadurch gesteigert, daß die gesamte finanzielle Geschäftsgebarung des Verlegers vor den Vertrauensleuten der Autoren offen ausgebreitet wird, so könnte das nur unter der Voraussetzung möglich werden, daß diese Vertrauensleute vollkommen in den Gang und die Notwendigkeit eines Verlagsgeschäftes, in seine über den Einzelfall hinausgehenden Aufgaben für Kunst und Wissenschaft sich einfühlen.

Hier tritt dann das schon oben erwähnte Moment mit aller Schärfe hervor, daß gewisse gutgehende Werke ihren Gewinn nicht voll an den Autor ausschütten können, sondern mit zu den Mitteln beitragen müssen, durch die andere, weniger aussichtsreiche oder den idealen Aufgaben dienende Werke ermöglicht werden. Das aber ist etwas, was nach verschiedenlich gemachten Erfahrungen bei den erfolgreichen Autoren auf Widerstand stößt, und es ist deshalb überaus fraglich, ob der »Autorenrat« diesen dem Verlag unbedingt notwendig scheinenden Gewohnheitsatz anerkennen wird. Denn häufig ist es eine Aufgabe ausgleichender Gerechtigkeit, durch die Mittel des breiten Mehrerfolges die wertvollere, zukunftsweisende Arbeit eines Minderheitsinteresses zu stützen.

Mit alledem würde eine Ribellierung, eine Entgeistigung der Arbeit, der Entlohnung, der sozialen Wirtschaftsförderung herbeigeführt werden, und das gleiche Ergebnis tritt bei den Reformen der Angestelltenentlohnung ein. Nach da gibt es, wie wir es täglich erleben, durch die Tarife eine Ribellierung und Entgeistigung im Entlohnungssystem. Lebensalter und Berufsalter treten als Lohnmaßstäbe an die Stelle von Tüchtigkeits- und Wertmesser, und der Erfolg für die Produktivität des Unternehmens muß bei dieser Art der Verteilung sehr zweifelhaft sein. Gewiß spreche auch ich dem zu großen Unterschiede zwischen Direktoren- und Angestelltengehältern die Berechtigung ab, aber Ribellierung über ein gewisses Maß hinaus — und das ist der Zweck der »Sozialisierung« — muß zur Entgeistigung bei geistigen Berufen und zur Lähmung der Streb-

samkeit und der höheren Leistungen führen. Von Gewinnbeteiligung als Gipfel der Sozialisierung bis zur Verstaatlichung des ganzen Unternehmens und Bürokratisierung der Leitung und Angestelltenchaft ist ein weiter Raum für Möglichkeiten gegeben, deren Anwendbarkeit genau nach dem einzelnen Fall geprüft werden muß im Hinblick auf vernünftige Aufrechterhaltung der Wirtschaft und ihres Gedeihens.

IV.

Im Verlagsbuchhandel, den wir bisher im wesentlichen betrachteten, fließen die sozialisierenden Produktions- und Verteilungsprobleme stark ineinander, da Autoren, Verleger und Verlagsgehilfen sich zusammentun müßten, um aus gemeinsamer Kraft zu schaffen und zu regeln und in gemeinsame Kasse zu wirtschaften, aus der der Anteil nach einem überaus schwierigen Schlüssel (wenn er gerecht sein soll) verteilt werden müßte. Es gäbe eine große Geißfabrik, und sie würde kapitalistisch bleiben müssen, da die eigentlich letzte Sprosse der Sozialisierungsleiter, die Nationalisierung oder Kommunalisierung, hier denn doch noch nicht ernstlich vorgeschlagen worden ist.

Anders beim Sortimentbuchhandel und besonders einem Zweige von ihm, dem Bahnhofsbuchhandel. Hier hat man verschiedentlich schon an Vergesellschaftung in Staatshand oder Gemeindehand gedacht — offenbar weil man hier die Entfernung vom geistigen Zeugungsakt für beträchtlicher hielt. Die Verfechter solcher Meinung sind entweder überzeugte Kommunisten, die alle nicht-individuelle Arbeit und Verteilung für das Ideal halten, oder sonderbare Schwärmer, die der gemeinwirtschaftlichen Organisation auch im Kleinverkauf nachhaltige Einwirkung auf die öffentliche Moral und das allgemeine Glück zusprechen. So meinte z. B. R. A. Wittfogel in der Zeitschrift »Der Bibliothekar« (1919, Nr. 10/12), dem modernen Menschen liege an einer sinnvollen Regelung des späteren Schicksals der erzeugten Güter, da er ihrer zur Deckung seines Verbrauches bedürfe. In dieser Eigenschaft als Verbraucher fordere er Vergesellschaftung der Verteilung, Sozialisierung des Handels.

So spricht er der Verstaatlichung des Sortimentbuchhandels das Wort.

Die Konkurrenz übe eine verarmende Wirkung in bezug auf die Reichhaltigkeit der in der Stadt käuflichen Bücher aus. Auch arbeite der Buchhandel nach kapitalistischen Gesichtspunkten. Er frage nicht, was die Allgemeinheit fordere, sondern was ihn fördere, nicht, was etwas taue, sondern was »ginge«, was sich rentiere. Dadurch werde der Buchhändler ein Feind der Volksbildung und ein sozialer Schädling. Er spekuliere auf die primitiven Instinkte seiner Käufer, Sexualität und Sensationslust, und anstatt aktiv in den geistigen Werdegang seiner Volksgenossen einzugreifen, ließe er sich passiv von der Welle des schlechten Geschmacks und der ungepflegten Bedürfnisse tragen. Hier müsse die Gemeinde eingreifen und die Betriebe zu einer städtischen Unternehmung zusammenlegen.

Meint R. A. Wittfogel im Ernst, daß die Menschheit zu besorgen und zu bekehren sei, wenn im kommunalen Buchladen künftig nur das verabreicht wird, was der hohen Obrigkeit gefällt, und wenn der künftige Bücherbeamte hinter seinem Schalter gute Lehren gibt, vielleicht gar mit dem Nachdruck der Unfehlbarkeit, die dem Beamten gegenüber dem Publikum zu eignen pflegt? Soll das den in eigene Tasche wirtschaftenden, den Strömungen der laufenden Menschen, dem Geist der Zeit und den Geistern der Zeit sich anpassenden Buchhändler ersetzen?

Diese Frage ist keine spezifisch buchhändlerische, sie mündet in die allgemeine Frage der Zwangswirtschaft und der bürokratischen Ordnung des Kulturlebens und Gewerbes ein, über die wir gewiß heute nicht allzu günstig denken. Soll das, was schon bei allem feineren materiellen Konsum versagt hat, beim geistigen Konsum glückverheißend sein? Wird es rentabel sein? Wird es zur höchsten Anspannung der Arbeitstätigkeit führen? Die Vielgestaltigkeit der persönlichen Bedürfnisse, die Notwendig-

keit, gerade beim Bücherkauf latenten Bedarf zu wecken, psychologische Geschäftspolitik zu treiben, läßt die eben gestellten Fragen mit einem glatten »Nein« beantworten.

Dasselbe gilt für den Bahnhofsbuchhandel, der ja wegen seiner bedrohlichen Nähe zu den Staatseisenbahnen der Verstaatlichung am zugänglichsten zu sein scheint. Aus »Angestelltenkreisen« wurde jüngst den (sozialistischen) Blättern geschrieben: Um einerseits den Angestellten der Bahnhofsbuchhandlungen menschenwürdige Bezahlung zu sichern und andererseits die erzielten Gewinne restlos der Gesamtheit zuzuführen, haben der Angestelltenverband des Buchhandels, Buch- und Zeitungsverwes an das Reichsverkehrsministerium die Aufforderung zur Sozialisierung des Bahnhofsbuchhandels gerichtet. Es sei hierbei nicht sowohl an eine Verstaatlichung des Bahnhofsbuchhandels gedacht worden, sondern entsprechend dem Grundsatz der Sozialisierungskommission an die Bildung einer selbständigen juristischen Person in der Form einer Eisenbahnbuchhandlungsgemeinschaft, in die die Leitung der Direktionsbuchhandlungen, die Betriebsräte der Angestellten und die Eisenbahnverwaltung zu je einem Drittel ihre Vertreter als oberste Leitung zu senden hätten. Die einzelnen Direktionsbuchhandlungen arbeiten dann wie selbständige Filialen dieser Zentrale nach kaufmännischen Gesichtspunkten in Ein- und Verkauf. Die Bezahlung der Angestellten erfolge gemäß den Vereinbarungen mit der Organisation in Form eines Fixums und einer Umsatzprovision, der Reingewinn würde an die Eisenbahnverwaltung abzuführen sein und damit der Gesamtheit zugute kommen.

Aber dies einzuführen, ohne zugleich die Gesamtheit des deutschen Wirtschaftslebens umzubauen, will sogar der »Roten Fahne« nicht empfehlenswert erscheinen, die der Notiz die Worte hinzufügt, es sei eine Illusion, zu glauben, durch die Sozialisierung des Bahnhofsbuchhandels könne der Not der Angestellten abgeholfen werden. Es sei ausgeschlossen, daß der sozialisierte Buchhandel für jeden Angestellten einen so hohen Ertrag abwirft, daß ihm eine auskömmliche Lebenshaltung garantiert ist. Die Angestellten müßten erkennen, daß sie sich vom Joch des Kapitalismus durch eigene Aktionen auf ihrem Gebiet nicht befreien können. Sie müßten einsehen, daß nur die geeinte Aktion des Proletariats die kapitalistische Wirtschaft zertrümmern und an ihre Stelle die kommunistische setzen kann.

Richtiger noch als diese Folgerung der »Roten Fahne« aber wäre die Folgerung, daß der Bahnhofsbuchhandel wohl bald aus einer milchenden Kuh der Eisenbahnverwaltung zu einem Schmerzenskinde werden dürfte, wenn statt der auf geschäftsmäßigem Wege, durch Sach- und Fachkenntnis und Provisionszahlung erarbeiteten Pachtsumme ein bürokratisches Abgabensystem für Reiselektüre durch Bahnhofsbücherbeamte in dem Eisenbahnetat erscheinen würde.

Auch hier fehlt nicht jeder Beweis, daß neue Ideale gerade auf dem Wege der Sozialisierung des Buchhandels verwirklicht werden können, es fehlen auch die Beispiele, die eine solche glückhafte Verwirklichung auch nur annähernd glaubhaft machen können. Steht einer Sozialisierung des Sortimentbuchhandels der verfassungsrechtlich gegebene Schutz des Mittelstandes im Wege, so ist beim Bahnhofsbuchhandel — wie beim Verlagsbuchhandel — der § 1 des Sozialisierungsgesetzes ein Hindernis, solange nicht das »dringende Bedürfnis« und die »Reife des Betriebes« für die Sozialisierung bewiesen sind.

**Kompendien-Kataloge.** Verzeichnisse von Büchern aus allen Gebieten. Leipzig 1920, Koehler & Volckmar A.-G. Kl. 8°. XI. Schöne Literatur. 544 S. 10 M. in Pappband 15 M. — XII. Musik fürs Haus. 142 S. 3.50 M. — XIII. Jugend-Literatur. 192 S. 5 M.

Die Kompendien-Kataloge entsprechen in gleichem Maße einem Bedürfnis des Buchhandels wie des Publikums: Der Sortimentler braucht kleine handliche Nachschlagewerke, in denen er möglichst schnell Auskunft finden kann, und auch dem gebildeten Bücherfreund ist es erwünscht, ein Hilfsmittel an der Hand zu haben, das ihm das Nachforschen in zahlreichen Katalogen erspart. Es handelt sich allerdings bei diesen Verzeichnissen nur um eine Auswahl, d. h. es sind darin

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag  
 \* = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.  
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt  
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.

n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-  
 kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.

Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für  
 die Besorgung berechnigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

**Koe]** **Amalthea-Verlag in Wien.**  
 Amalthea-Almanach auf d. J. 1921. (III, 91 S. m. 20 [3 farb.] Taf.)  
 8°. 8. —; geb. 10. —  
 Amalthea-Bücherei. 14. u. 16.—18. Bd. gr. 8°.  
 Croce, Benedetto: Goethe. Mit Genehmigung d. Verf. verdeutsch v. Julius  
 Schlosser. (XVI, 144 S. m. 1 Bildnis.) o. J. [20]. (14. Bd.) 18. —;  
 Pappbd. 24. —  
 Minor, Jacob: Aus d. alten u. neuen Burgtheater. Mit e. Begleitwort v.  
 Hugo Thimig. (VII, 258 S. m. 15 Bildnissen.) o. J. [20]. (16. u. 17. Bd.)  
 28. —; Pappbd. 33. —  
 Strunz, Franz: Unsere Liebe Frau in Österreich. Sagen u. Legenden.  
 Eingel. u. hrsg. v. Franz Strunz. (173 S. m. Abb.) 21. (18. Bd.)  
 17. —; Pappbd. 20. —

**Arbeiter-Buchhandlung in Wien VIII, Alserstr. 69.**

Vengyel, Julius: Der Zusammenbruch d. Kapitalismus. (Hrsg. im  
 Auftrage d. kommunist. Partei Österreichs.) (14 S.) 8°. '21. 1. —

**Koe]** **Oskar Bonde in Altenburg.**  
 Bibliothek, Internationale, f. Pädagogik u. deren Hilfswissenschaften.  
 Begr. 1900 in Verbindung m. N. M. Butler . . . , fortges. in Verbin-  
 dung m. † Prof. Dr. Hugo Münsterberg . . . v. Mittelsch.-Rekt. Chr.  
 Ufer. 8. Bd. gr. 8°.  
 Zeissig, Emil: Goethe als Erzieher u. Lehrer. Eine Erziehungs- u. Un-  
 terrichtslehre f. Haus, Schule u. Leben. Quellenmässig dargest. (XVI,  
 526 S.) '20. (8. Bd.) 34. —; Hlwb. b 40. —;  
 Hldrersatzbd. b 50. —

**Gae]** **Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.**  
 Ganghofer, Ludwig: Subertusland. 16.—20. Aufl. 54.—58. Tauf.  
 aller Ausg. (198 S.) 8°. o. J. [20]. 12. — + 50% T.;  
 geb. 15. — + 50% T.  
 — Der Mann im Salz. Roman aus d. Anfang d. 17. Jh. 22.—27.  
 Aufl. Aller Ausg. 92.—97. Tauf. (486 S.) 8°. '21.  
 20. — + 50% T.; geb. 24. — + 50% T.  
 — Tarantella. Novelle. Illust. v. H. F. Seligmann. 17.—21. Aufl.  
 55.—59. Tauf. aller Ausg. (282 S.) H. 8°. '20.  
 14. — + 50% T.; geb. 17. — + 50% T.

**B]** **Franz Borgmeyers Verlag in Hildesheim.**  
 Grabinski, Bruno: Spuk- u. Geistererscheinungen od. was sonst? Eine  
 krit. Untersuchung. Mit 18 Illust., davon 15 photogr. Eigenauf-  
 nahmen. (VI, 378 S.) gr. 8°. '20. 12. — + 50% T.;  
 geb. 15. — + 50% T.

**Ste]** **Bonjen & Raasch in Hamburg.**  
 Bücher, Technische. Ausg. Novbr. 1920. (53 S.) kl. 8°.  
 p n.n.n. 1. 20

**Breitkopf & Härtel in Leipzig.**  
 Abhandlungen d. sächs. staatl. Forschungsinstitute zu Leipzig. For-  
 schungsinstitut f. Musikwissenschaft untl. Leitung v. Herm. Aberl.  
 2. Heft. gr. 8°.  
 Becking, Gustav, Dr.: Die Studien zu Beethovens Personalstil. Das  
 Scherzothema. Mit e. bisher unveröffentl. Scherzo Beethovens. (VII,  
 166 S.) '21. (2. Heft.) 12. — + 40% T.

**Se]** **Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins in Zürich.**  
 Daleher, Paul, Dr.: Die Arbeitsvermittlung in d. Schweiz. (IV,  
 263 u. IV S.) gr. 8°. '20. Fr. 10. —  
 Did, E., Dr.: Die Vermögensabgabe. (40 S.) H. 8°. '20. Fr. — 60  
 Grütl-Kalender, Der, f. d. J. 1921. (29. Jg.) Schriftleitung: Priv.-  
 Doz. Rob. Seidel. Hrsg.: Schweizer. Grütlverein (Sozialdemokrat.  
 Volkspartei). (100 S. m. Abb. u. Wandkalender.) gr. 8°.  
 Fr. 1. —

**Se]** **Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins in Zürich**  
 ferner:  
 Lienhard, Heinr.: Schweizerische Volksversicherung. Einige Haupt-  
 punkte zu e. eidgenöss. Bundesgesetz üb. Kranken-, Unfall-, In-  
 validen-, Alters-, Witwen- u. Waisenversicherung. (20 S.) 8°. '20.  
 In Komm. Fr. — 60  
 Schneebeli, M., Landw.-Amts-Adj.: Ein landwirtschaftl. Kommunalbe-  
 trieb. Gutsbetrieb d. Stadt Zürich v. 1874 bis 1918. (95 S.) gr. 8°.  
 '20. In Komm. Fr. 5. —

**B]** **Buchhandlung Tyrolia in Bozen.**  
 Adress-Buch v. Bozen-Gries 1920. 13. Jg. Nach aml. Quellen verf.  
 u. Neubearb. v. Red. Josef Wildmann. (VI, 80 u. LX S. m. 1  
 Karte.) gr. 8°. 25. —  
 Mieterschutz-Verordnung, Die neue, m. Erklärungen. (32 S.) H. 8°. '20.  
 2. 50  
 Tschennet, Josef, Zimmerstr.: Kubik- u. Preisberechnungstabellen f.  
 Rund- u. Schnittholzmaterialien. Berechnet nach Meter u. teils  
 nach österr. Fußmaß in Kronenwährung. (35 S.) H. 8°. '20.  
 Kart. 3. —

**Serb]** **Buchhandlung des Verbandes Schweiz. Konsumvereine**  
**in Basel.**  
 Taschen-Kalender 1921. [Hrsg. vom] (Verband Schweiz. Konsum-  
 vereine (V. S. K.). Union suisse des sociétés de consommation  
 (U. S. C.). Unione svizzera delle società di consumo (U. S. C.)).  
 13. Jg. (225 S.) kl. 8°. Lwbd. Fr. n.n. 2. 50

**B]** **Alexander Dunder Verlag in Weimar.**  
 Jahrbuch, Deutschvölkisches, 1921. 2. Jg. Hrsg. m. Unterstützung  
 deutschvölk. Verbände v. Geh. Reg.-R. Georg Frig. (162 S.) gr. 8°.  
 b 10. —; geb. b 14. —  
 Linde, Unter der. Tanzspiele u. Volkstänze, gespielt u. gesungen v.  
 d. »Neuen Schar« in Thüringen. Hrsg. v. Leuten d. Schar. 1.—15.  
 Taf. (63 S.) H. 8°. '21. b 4. —

**Ku]** **Dürer-Verlag in Berlin-Zehlendorf.**  
 Born d. Jugend. Ein Führer zu guten Jugendschriften. Hrsg. v.  
 d. Vereinigung f. deutschen Vertriebsbuchhandel. (Bearb. v. Karl Kauf-  
 ner.) (32 S.) gr. 8°. o. J. [20]. — 75

**Wag]** **Otto Eisner in Berlin.**  
 Bern, Maximilian: Die zehnte Muse. Dichtungen vom Brett u. fürs  
 Brett. Aus vergangenen Jahrhunderten u. aus unsern Tagen ge-  
 sammelt. Neue, wesentlich verb. Ausg. 441.—480. Taus. (VI,  
 376 S.) 8°. '20. Pappbd. b 12. 50

**B]** **Ehold & Co. in Planegg.**  
 Bücher f. d. Familie u. d. Jugend. 15. u. 16. Bd. H. 8°.  
 Storm, Thdr.: Bötger Bäck, Pöse Pöppenwäler u. Der kleine Gäwel-  
 mann. (Erzählungen. 2. Bd.) Mit (eingedr.) Bildern v. Gustav Olms.  
 (150 S.) '21. (16. Bd.) Pappbd. 12. —  
 — Der Schimmelreiter u. Die Söhne d. Senators. (Erzählungen. 1. Bd.)  
 Mit (eingedr.) Bildern v. Gustav Olms. (198 S.) '21. (15. Bd.) Pappbd. 12. —

**Evangelischer Verlagsverband Neuf in Zeulenroda.**  
 (Verkehrt nur direkt.)  
 Weidmann, Franz: Sagen d. Greizer Neufenlandes. Gesammelt u.  
 erzählt. Buchdruck v. Herm. Pampel. (IV, 161 S.) 8°. o. J.  
 [20]. 7. 20

**S. Fischer, Verlag in Berlin.**  
 Flake Otto: Nein u. Ja. Roman. (1.—4. Aufl.) (244 S.) 8°. '20.  
 15. —; geb. 20. —  
 Hauptmann, Gerhart: Indipohdi. Dramat. Gedicht. (1.—10. Aufl.)  
 (150 S.) 8°. '21. 10. —; geb. 15. —; Hpergbd. 25. —

**B]** **Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H.**  
**in Frankfurt (Main).**  
 Flugschriften d. Frankfurter Zeitung. 8°.  
 Feiler, Arthur: Die Wirtschaft d. Kommunismus. (28 S.) '20. 1. 50

**Ste]** **Frankfurter Verlags-Anstalt in Frankfurt (Main).**  
 Diebold, Bernh.: Anarchie im Drama. (Mit 5 Bildnissen.) (479 S.)  
 8°. '21. 30. —; Hlwb. 40. —  
 Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung u. Wahrheit. 1. Tl. Mit 72  
 Wiedergaben (1 farb.) aus d. Sammlungen d. Frankfurter Goethe-  
 Museums. Bild-Erklärungen u. Nachw. hrsg. v. Otto Heuer.  
 (342 S.) 8°. '21. Pappbd. 60. —; Hlwb. 100. —  
 Homer's Odyssee, überf. v. Joh. Heinr. Voss. Mit 24 Orig.-Lithogr.  
 u. Buchdruck v. Alois Kolb. (381 S.) gr. 8°. '20.  
 Pappbd. 100. —; Hlwb. 150. —

**Bra] Freiwirtschaftlicher Verlag in Contra.**

Studer, Paul: Ums goldene Kalb. (Verse m. Bildern.) (35 S.) gr. 8°. 21.  
b 7. —; geb. b 12. —

**Neulandhaus] Geusen-Verlag in Berlin-Lankwitz.**

Bräunlich, Walter: Der Sieg des Guten als Grundlage u. Ziel d. göttl. Weltordnung. (31 S.) 8°. o. J. [20]. 3. 25  
Kunde vom Menschen. Eine Schriftenfolge. 1. Buch. 16°.  
Grischner, Fritz: Freundschaft. Ein Bekenntnis. (27 S.) Gera o. J. [20]. (1. Buch.) 1. 70

**8] Julius Groos, Verlag in Heidelberg.**

Ey, Luisa, Prof.: Gramática inglesa. (Método Gaspey-Otto-Sauer.) (VI, 419 S. m. 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. 21.  
Pappbd. 18. —

Gaspey, Thomas, Dr.: Englische Konversations-Grammatik f. Schul- u. Privatunterricht. Neubearb. v. Dr. M. Hubert. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) 27. Aufl. (VIII, 447 S. m. 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. 21.  
Pappbd. 20. —; Schlüssel. 7. Aufl. (68 S.) 6. —

Gawriysz, D., Dr.: Kleine deutsche Sprachlehre f. Bulgaren. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (Mit bulgar. u. deutschem Titel.) 4. Aufl. (VII, 219 S. m. 2 Schrifttaf.) 8°. 21.  
Schlüssel. (53 S.) 3. 60

Harder, Ernst, Dr.: Arabische Grammatik. Mit e. Einführung v. Prof. Martin Hartmann. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) 3. verb. Aufl. (XI, 434 S. m. 2 farb. Karten.) 8°. 21.  
Pappbd. 21. 50; Schlüssel. (69 S.) 5. —

Hauß, L. A.: Deutsche Konversations-Grammatik f. Russen. Neubearb. v. E. Malke. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (Mit russ. u. deutschem Titel.) 5. Aufl. (XIII, 454 S.) 8°. 21.  
Pappbd. 20. —; Schlüssel. (66 S.) 6. —

Legowski, J., Prof. Dr., u. A. Wojtkowski. Polnisches Lesebuch m. e. Literaturübersicht, Lebensbeschreibungen u. Erklärungen. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (VIII, 251 S.) 8°. 21. 15. —

Maršauer, Marie, Sprachlehrerin: Tschechische Konversations-Grammatik (Česká konveršáční mluvnice) f. Schul-, Privat- u. Selbstunterricht. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) 5. Aufl. (XI, 432 S.) 8°. 21.  
Pappbd. 20. —; Schlüssel. (80 S.) 6. —

Mauron, A.: Nouvelle grammaire anglaise avec de nombreux exercices de traduction, de lecture et de conversation, suivie de vocabulaires, indiquant la prononciation de tous les mots anglais, employés dans l'ouvrage. Revue et corrigée par Paul Verrier. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) 13. éd. (IX, 443 S. m. 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. 21. Pappbd. 20. —; corrigé des exercices. (103 S.) 6. —

Pavia, Luigi: Gramática de la lengua inglesa con ejercicios de versión, lecturas y diálogos. 4. ed. revisada y mejorada por el autor. Pronunciación figurada con arreglo al sistema de la asociación fonética internacional por Gaston Le Boucher. (XIV, 411 S. m. 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. 21. Pappbd. 20. —; clave. (47 S.) 6. —

Sauer, Ch. M., and Pietro Motti: Italian conversation-grammar. A new and practical method of learning the Italian language. 10. ed. revised by Lect. Fernando de Arceaga y Pereira and José Ma. Arceaga y Pereira. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (VIII, 426 S.) 8°. 21. Pappbd. 20. —; key. 9. ed. (92 S.) 6. —

Süpfle, Gottfr., Prof.: Wichtig deutsch durch Selbstunterricht. Mit zahlr. Beispielen u. Aufgaben. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (VII, 176 S.) 8°. 21. 9. —

Verdaro, Giuseppe, Gymn.-Prof. Dr.: Antologia tedesca di prose e poesie. Raccolta e annotata a uso delle scuole italiane. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) 2. ed. (XII, 260 S.) 8°. 21. 8. 50

**Rit] Hammerich & Pesser in Altona.**

Rückler, Kurt: Aus Basenschenken u. Jungfernstuben. 11 Geschichten. Mit e. Schattenriß v. Ursula Lorenzen. (182 S.) H. 8°. 21. 10. —; Pappbd. 15. —

**Tho] Peter Hanstein's Verlagshandlung in Bonn.**

Schoop, August, Oberlehr. Stadtarchiv, Prof. Dr.: Rechts- u. Wirtschaftsgeschichte d. Stadt Düren bis z. J. 1794. Mit e. Plan d. Stadt Düren aus d. J. 1634 u. e. Karte d. Wildbanns d. Herzogt. Jülich. (X, 244 S.) Lex-8°. 20. 20. —

S.-A. a. d. Publikationen d. Gesellschaft f. rhein. Geschichtskunde. XXIX. Lex-8°.

Quellen z. Rechts- u. Wirtschaftsgeschichte d. rhein. Städte. Jülichische Städte. I. Düren. Bearb. v. (Oberlehr. Stadtarchiv-Prof. Dr.) August Schoop. Mit e. Plan d. Stadt Düren aus d. J. 1634 u. e. Karte d. Wildbannes d. Herzogt. Jülich. (XXX, 244 u. 523 S.) 20. (XXIX.) 64. —

**Bra] Gebrüder Harz in Altona.**

Harz, Carl: Soziale Religion. Die neue Grundlage d. Menschen- u. Völkerebens. Eine Osterbotschaft. Verb. Teildr. d. Buches: »Aus d. Zusammenbrüche ins Paradies«. (63 S. m. 1 Abb.) 16°. 21. b 2. —

**G. Sedeler in Leipzig.**

Rettelbusch's, E., Archt., einfache Wohn- u. Schlafzimmer. 26. Folge. (16 Taf.) 34x25 cm. o. J. [20]. 38. —

**Koe] Gesperos-Verlag in München.**

Hoffmann, E. T. A.: Das Gelübde. (Hrsg. v. Dr. J. Reiber. Einbd.-Zeichnung u. 9 Orig.-Radierungen v. Charlotte Christine Engelhorn.) (67 S.) 8°. o. J. [20]. Spergbd. 100. — + 20% T.; auf Japan, Pergbd. 220. — + 20% T.

Das öde Haus. (Hrsg. v. Dr. J. Reiber. Einbd.-Zeichnung u. Buchausstattung v. Prof. Dr. Emil Preetorius.) Mit 11 Orig.-Radierungen v. Carl Rabus. (75 S.) 8°. o. J. [20]. Spergbd. 105. — + 20% T.; auf Japan, Pergbd. 295. — + 20% T.

Wieland, C. M.: Oberon. Ein romant. Heldengedicht in 12 Gesängen. (Hrsg. v. Curt Moreck. Mit Einbd.-Vignette u. 18 Orig.-Radierungen v. Carl Rabus.) (243 S.) Lex-8°. o. J. [20]. Illstrbd. 500. — + 20% T.; auf Büten, Pergbd. 1000. — + 20% T.

**Wal] Holland & Josenhans in Stuttgart.**

Reiff, Paul: Produktive Arbeit im ersten Schulj. 2. Aufl. v. Herz, Mund u. Hand. (174 S.) 8°. 20. (Umjchl.: 21). 10. —

**Fr] J. Horstmann'sche Buchh. in Dülmen.**

Bauern-Kalender. Taschenbuch f. d. Landwirt f. d. J. 1921. 12. Jg. Hrsg. vom westfäl. Bauern-Verein, Münster. (194 S. m. 1 Bildnis.) H. 8°. In Komm. Kunstldrbd. 7. 50

**Koe] Hans Hübner Verlag in Hannover.**

Scherer, Franz Wolfram: Die Frau v. Ingelheim. Ein Roman vom Chiemsee aus d. Zeit Karls d. Großen. (4.—8. Lauf.) (309 S.) 8°. 21. 19. —; Pappbd. 25. —

**Joe] Jenaer Volksbuchhandlung in Jena.**

Bidjimmer, Eberh.: Technik u. Idealismus. Vortrag am 6. VII. 1920 veranstaltet durch d. allgemeinen Studentenausschuss d. Techn. Hochschule München. (31 S.) 8°. 20. 2. 50

**K. J. Koehler Verlag in Leipzig.**

Hochschule, Die deutsche. Akadem. Blätter. Hauptschriftleiter: Herm. Wandersleb. Verantwortlich f. d. allgem. Tl.: H. Wandersleb; f. d. student. Nachrichtenteil: H. Müller; f. d. Kreisnachrichten: P. Schmidt; f. d. Hochschulnachrichten: P. Diedrich. 2. Jg. 1920/21. Erscheint 14tägig während d. Dauer d. Semesters. (Nr. 1—3. Je 4 S.) 50x34 cm. Für d. Semester 5. —; f. Studierende 4. —

Salomon, Felix, Prof. Dr.: Die englischdeutschen Bündnisverhandlungen v. 1898—1901 im weltpolit. Zusammenhang. (16 S.) gr. 8°. 20. 2. 50

S.-A. a. d. S. Die Grenzboten. 79. Jg.

**GG&H] Carl Koenig in Wien.**

Eichendorff-Lieder. Auf Stein gezeichnet v. Herm. Grom-Rottmayer, geschrieben v. Jutta Schulhof. (30 S. m. farb. Abb.) 16°. o. J. [20]. In Mappe 12. —; in Leder-Mappe m. Goldschn. 60. —

Heine-Lieder. Auf Stein gezeichnet v. Herm. Grom-Rottmayer, geschrieben v. Jutta Schulhof. (30 S. m. farb. Abb.) 16°. o. J. [20]. In Mappe 12. —; in Leder-Mappe m. Goldschn. 60. —

**Fl] Alfred Kröner Verlag in Stuttgart.**

Brandt, Paul: Sehen u. Erkennen. Eine Anleitung zu vergleichender Kunstbetrachtung. 4. verm. u. verb. Aufl. 25.—32. Taus. Mit 570 Abb. (XII, 346 S.) Lex-8°. 21. Pappbd. 20. — + 50% T.

**Hoff] H. Laupp'sche Buchhandlung in Tübingen.**

Mayer, August, Univ.-Frauenklinik-Vorst. Prof. Dr.: Ueber Fortpflanzung vom Standpunkt d. Frauenarztes. (46 S.) gr. 8°. 21. 4. 50

Vierordt, Herm., Prof. Dr.: Kurzer Abriss d. Perkussion u. Auskultation. 17. u. 18. verb. Aufl. (VII, 94 S.) 8°. 21. 5. — + 75% T.

**Hoff] J. J. Lehmanns Verlag in München.**

Krauß, Alfred, Gen. d. Inf.: Die Ursache unserer Niederlage. Erinnerungen u. Urteile aus d. Weltkrieg. 2., durchgef. Aufl. (XII u. S. 5—326 m. 1 eingedr. Kartenskizze.) gr. 8°. 21. 20. —; geb. 26. —

**S] Literarische Anstalt Rütten & Loening in Frankfurt a. M.**  
**Müller, Herm. Alxdr.:** Allgemeines Künstler-Lexicon. Leben u. Werke d. berühmtesten bildenden Künstler. Vorbereitet v. Herm. Alxdr. Müller, hrsg. v. Hans Wolff. Singer. 4 unveränd. Aufl. 5 Bde. (491, 523, 511, 517 u. 160 u. 295 S.) Lex.-8°. '20. 300. —; geb. 375. —

**Herm.] Otto Maier in Ravensburg.**  
**Maier's neue Papier- u. Karton-Arbeiten f. Kinder.** Scherensarbeiten 3. Ausschneiden (Modellieren) u. Aufstellen. 22x31,5 cm.  
 Figuren, künstlerische, zu e. Weihnachtsstippe f. Weihnachten u. Erntedankfest. 4 farb. Taf. m. Fig. o. J. '20. 4. 50  
 — künstlerische, u. Gebände zu e. Weihnachtsstippe. 10 farb. Taf. o. J. '20. 10. —  
**Spiel u. Arbeit.** Allerhand Knabenbeschäftigungen, hrsg. v. Otto Robert. 80. Bdh. gr. 8°.  
 Wollsch, Geinr.: Karussell. Anleitung u. Modellbogen 4. Selbstanfertigung e. Puppen-Karussells m. Kurbel od. Radsfederantrieb. Mit 28 Abb. u. 3 Modellbogen. (32 S.) o. J. '20. (80. Bdh.) 4. 80

**Doff] Erich Matthes in Leipzig.**  
**Höttger, Karl:** Zum Drama u. Theater d. Zukunft. (87 S. m. 4 Taf.) 8°. '21. 5. —; Pappbd. 8. —  
**Zweifäuster-Druck, 60.**  
 Matthesen, Wilh.: Karl Mars wunderbare Himmelfahrt u. 2 andere Märchen. (48 S. m. Abb.) H. 8°. '21. (60.) Pappbd. 4. —

**Matthias-Grünwald-Verlag in Mainz.**  
 (Auslieferung: Hermann Rauch in Wiesbaden).  
**Zubel, Im, d. geschloffenen Rings.** Gedichte v. Joseph Feiten, Christoph Klaskamp, Rich. Anies, Ilse v. Stach, Konrad Weiß. Hrsg. v. Werner E. Thormann. (Einbd.-Zeichnung v. Prof. Karl Caspar.) (VIII, 96 S.) gr. 8°. '20. Pappbd. 28. —

**Magrische Buchhandlung in Salzburg.**  
**Geschäfts-, Volks- u. Amts-Kalender, Salzburgerischer, f. d. J. 1921.** Außerst Pratt. Nachschlagbuch f. jedermann! Wicht. gesetzl. Bestimmungen f. d. öffentl. Verkehr. 48. Jg. Nach amtl. Quellen. (IV, 349 S.) gr. 8°. Pappbd. b 16. —

**Mai] Mignon-Verlag in Dresden.**  
**Detectiv-Romane, Kleine.** Abenteuer d. Detectivs Will Morton. 48. u. 49. Bd. 16°. Je — 60  
 Morris, Joe: Goldhunger. Detectiv-Roman. (68 S.) o. J. '20. (49. Bd.)  
 Hüttelein, H. B.: Ein Buchstabe. Detectiv-Roman. (68 S.) o. J. '20. (48. Bd.)  
**Kriminal-Bücher, Kleine.** Nr. 73—74. 16°. Je — 75  
 Scott, Franz: Der Geheimnisvolle. Kriminal-Roman. (79 S.) o. J. '20. (Nr. 73.)  
 Süßner, Fr. E.: Makuba-Buanga. Kriminal-Roman. (79 S.) o. J. '20. (Nr. 74.)  
**Wascotte-Bücher.** Nr. 9 u. 10. 16°. Je 1. 20  
 Eide, Otto: Das alte Lied. Sitten-Roman. (78 S.) o. J. '20. (Nr. 9.)  
 Erott, Magda: Schmachvolle Reisen. Sitten-Roman. (79 S.) o. J. '20. (Nr. 10.)

**Mai] Mitteldutsche Verlagsanstalt G. m. b. H. in Heidenau-Nord.**  
**Wer war es? Gute Kriminalromane.** 59. Bd. H. 8°.  
 Hirsenau, M. B.: Im Morphinrausch. Kriminalroman. (96 S.) o. J. '20. (59. Bd.) — 75

**Doff] J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.**  
**Haering, Thdr. L., Prof. Dr.:** Die Struktur d. Weltgeschichte. Philosoph. Grundlegung zu e. jeden Geschichtsphilosophie (in Form e. Kritik Oswald Spenglers). (VIII, 373 S.) gr. 8°. '21. 28. — + 75% T.  
**Köpfli, Frdr.:** Leitfaden z. Unterricht im Alten Testament f. höhere Schulen. Mit 10 Abb. im Text. 7., durchgef. Aufl. (VII, 143 S.) gr. 8°. '20. 8. — + 75% T.  
**Niebergall, F., Prof. D.:** Wie predigen wir dem modernen Menschen? 1. Hl. gr. 8°.  
 1. Eine Untersuchung üb. Motive u. Quintess. 4. durchgef. Aufl. (VIII, 206 S.) '20. 16. — + 75% T.  
**Robde, Erwin:** Psyche. Seelencult u. Unsterblichkeitsglaube d. Griechen. 7. u. 8. Aufl. 2 Bde. in 1 Bd. (XI, 329 u. III, 448 S.) gr. 8°. '21. 60. — + 75% T.; geb. 69. — + 75% T.  
**Weber, Max:** Gesammelte Aufsätze z. Religionssoziologie. II. gr. 8°.  
 11. Hinduismus u. Buddhismus. (VII, 378 S.) '21. 20. — + 75% T.; geb. 26. — + 75% T.

**Franz Neupert G. m. b. H. in Plauen i. V., Schulfstr. 3 u. 5.**  
**Reideitel-Buch, Das lustige.** Erzählungen, Vorträge u. Gedichte in vogtländ. Mundart. (128 S. m. Abb.) 16°. '20. b 4. —

**DSM] Reinhold Pabst in Delitzsch.**  
**Holzweilig, Fr., Gymn.-Dir. a. D. Dr.:** Grundriß d. Kirchengeschichte. 8. unveränd. Aufl. (79 S.) 8°. o. J. '20. 1. 60 + 75% T.

**Wag] Gebrüder Paetel in Berlin.**  
**Rühn, Joachim, (Dr.):** Der Nationalismus im Leben d. 3. Republik. In Verbindung m. Marie Luise Becker. . . hrsg. Mit e. Geleitw. d. Botschafters Frhr. v. Schoen. (IX, 374 S.) Lex.-8°. '20. 30. —; geb. 38. —

**SI] Robert Peig in Camburg.**  
**Kober, Julius:** Spezig Wärate. Barschle, Erenneringe, Breff on Anneres aus'n Fäld in Sühler Mundart. (48 S.) 8°. '21. 5. —  
**Verzeichnis, Alphabetisches, d. Postorte in d. Nahzone.** Gültig f. d. Orte d. gleichen Tarquadrats: Jena, Lobeda, Göschwitz, Neue Schenke, Rothenstein, Gumperda, Schloben. (14 S. m. 1 Karte.) 8°. o. J. '20. 1. —

**Stit] Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Gotha.**  
**Staatengeschichte, Allgemeine.** Hrsg. v. [Prof. Dr.] Herm. Duden. I. Abt.: Geschichte d. europäischen Staaten. Hrsg. v. A. S. L. Heeren, F. A. Ukert, W. v. Giesebrecht, [Karl] Lamprecht, Herm. Duden. 26. Werk, 3. Bd. 8°.  
 Dierauer, Johs.: Geschichte d. schweizer Eidgenossenschaft. 3. Bd. 1516—1648. 2., verb. Aufl. (XVIII, 632 S.) '21. (36. Werk, 3. Bd.) 40. —

**SI] R. L. Prager in Berlin.**  
**Feitelberg, [Magnus], Doz. Dr.:** Das Papiergeldwesen im Räte-Russland. Statistische Beiträge z. Währungsfrage Russlands. (52 S. m. Fig.) gr. 8°. '20. 10. —

**Verb] Pechverein in Linz a. D.**  
**Fest- u. Gelegenheitsgedichte.** 35. Bdh. 8°.  
 Mädchenvereins- u. Kongregationsdichter. Der Gedichte, Prologe u. Defflamationen f. Mädchenvereine, Kongregationen, Patronagen usw. 2. Hl. 1.—3. Lauf. (63 S.) '21. (35. Bdh.) 2. 20  
**Großmann, Ferd.:** Zehn Weihnachtslieder. Hirtenlieder aus d. Salzammergut, gesammelt u. f. 2 Singstimmen m. Gitarre gefest. (16 S.) 8°. '20. 2. 20  
**Pesendorfer, Frdr.:** Waldvögelgsang. Mundartgedichte. (62 S.) kl. 8°. o. J. '20. 2. 20

**Koe] Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.**  
**Böcker, Wilh., Dr.:** Der Weltwarenhandel u. seine juristisch-wirtschaftl. Gestaltung. (V, 96 S.) gr. 8°. '21. 11. — + 50% T.  
**Justiz-Statistik, Deutsche.** Bearb. im Reichsjustizministerium. 18. Jg. (IV, 134 S.) gr. 8°. '20. 30. —  
**Wagner, Synd. Just.-R.:** Das poln. Valuta-Gesetz u. d. deutschen Gläubiger. Hrsg. vom deutschen Ostmarken-Verein, Berlin. (15 S.) gr. 8°. '20. p 1. 40 + 50% T.

**En] Räber & Cie. in Luzern.**  
**Kfermann, August:** Heiden d. Abstinenz. 4 Bdh. 4. Bdh. (68 S.) H. 8°. '20. Fr. 1. 50

**Friedrich Rothbarth in Leipzig.**  
**Bodemer, Horst:** Der silberne Adolfs. Roman. (192 S.) H. 8°. o. J. '20. Kart. b 5. —  
**Rothbarth's Kriminalbibliothek.** (14.—16. Bd.) H. 8°.  
 Beck v. Hoven, G.: Das Geheimnis e. Bildes. Kriminal (Mischl.) Detectiv-Roman. (64 S.) o. J. '20. (15. Bd.) 1. 30  
 Bezer, Donald D.: Ein rätselhafter Todesfall. Detectivroman. Berecht. überf. aus d. Schwed. v. G. v. Kroas. (157 S.) o. J. '20. (14. Bd.) Kart. 5. —  
 Golling, Ernst: Ein Silberst. in d. Nacht. Kriminalroman. (63 S.) o. J. '20. (16. Bd.) 1. 30

**Rei] August Scherl, G. m. b. H., in Berlin.**  
**Brockdorff, Gertrud v.:** Die Faust im Westen. Roman. (286 S.) 8°. '21. 15. —; geb. 20. —

**SCSch] Schmorl & von Seefeld Nachf. in Hannover.**  
**Lereh, L.:** Acopla mientos para instalaciones de alumbrado y máquinas eléctricas. Con 244 grabados. (XX, 154 S.) 16°. '20. Pas. Kart. 3. 40

**Koe] Stähelin & Lauenstein in Wien.**  
**Zober, Raim.:** Das Traismanner Krippenspiel. Ein deutsches Weihnachtspiel aus d. Beginne d. 19. Jh. Aufgezeichnet u. hrsg. Mit Zeichnungen v. Konrad Mautner. (90 S.) 8°. '20. Pappbd. 40. —



- [H] **Aug. Steiger in Mors.**  
Heimatsbilder. Hrsg. vom rhein. Verein f. Denkmalpflege u. Heimatschutz. 5. Folge. 39x28,5 cm.  
Stahl, Ernst: Burg Eltz. Federzeichnungen (6 Taf.). Text (II S.) v. (Konservat.) Prof. Dr. E[dm.] Renard. 21. (5. Folge.) 12. —
- Der Tempel-Verlag in Leipzig.**  
Shakespeare's Werke, englisch u. deutsch. (Tempel-Klassiker.) 8°.  
Kaufmann, Der, v. Benedig. Deutsch v. M. W. v. Schlegel. (110 Doppel- u. S. 111—115.) v. J. [20]. Glwbdb. b 30. —; Glwbdb. b 50. —
- [Lit] **Alfred Löpeltmann in Gießen.**  
Frank, Reinhard, Prof. Dr.: Strafrechtliche Fälle f. Übungen an Universitäten u. bei Justizbehörden. 6. Aufl. Unveränd. Abdr. d. 5. Aufl. (52 S.) 8°. '20. 4. 50  
Kinkel, Walter: Vom Sein u. v. d. Seele. Gedanken e. Idealisten. 3. verm. Aufl., m. Buchschmuck v. Ida Kell. (IV, 148 S.) 8°. '21. Kart. 12. —  
— Aus Traum u. Wirklichkeit d. Seele. Stille Gedanken aus einsamen Stunden. 2. Aufl. (112 S.) 8°. '21. Kart. 10. —
- [H] **Hermann Treichel in Jena.**  
Vademecum academicum Jenense. Unt. aml. Mitw. d. allgemeinen Studenten-Ausschusses u. d. Universitätsbehörden hrsg. v. Walther Neufirch. Sommer-Sem. 1920. Nebst: Nachträge u. Ergänzungen f. d. Winter-Sem. (148 u. 22 S.) H. 8°. 4. —
- Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.**  
Heimburg, W.: Trostige Herzen. Roman. 18. u. 19. Aufl. (368 S.) 8°. v. J. [20]. b 12. —; Pappbd. b 16. 50  
— Um fremde Schuld. Roman. 11. Aufl. (310 S.) H. 8°. v. J. [20]. Pappbd. b 16. 50  
Marlitt, G.: Das Eulenhäus. Hinterlassener Roman. Vollerendet v. W. Heimburg. 11. u. 12. Aufl. (426 S.) 8°. v. J. [20]. b 12. —; Pappbd. b 16. 50
- [Wag] **Franz Bahlen in Berlin.**  
Verfassung, Die, d. Freistaates Preußen. Vom 30. XI. 1920. Textausg. m. Sachregister. (30 S.) H. 8°. '21. b 2. —
- [H] **Bandenhoek & Ruprecht in Göttingen.**  
Foerster, Erich, Pfr. D.: Gottes Ernst u. Güte. Predigten, geh. in d. deutsch-reformierten Kirche zu Frankfurt am Main v. Erich Foerster, u. z. Feier seines fünfundsiebenzigjähr. Dienstjubiläums — 24. X. 1920 — hrsg. vom Presbyterium. (104 S.) 8°. '20. 5. —  
Seufner, Alfred, Sem.-Dir. Dr.: Die philosoph. Weltanschauungen u. ihre Hauptvertreter. N. F., 2. Heft. 8°. 2. Einführung in Rudolf Eudens Lebens- u. Weltanschauung. (IV, 152 S.) '21. 9. —; Pappbd. 12. —  
Kommentar, Kritisch-exegetischer, üb. d. Neue Testament, begr. v. Heinrich August Wilhelm Meyer. 15. Abt. gr. 8°. Dieckhus, Martin, Prof. D. Dr.: Der Brief d. Jakobus. Für d. 7. Aufl. bearb. (VI, 240 S.) '21. (15. Abt.) 12. — + 75% T.; Glwbdb. 18. — + 75% T.

**Fortsetzungen****von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

- [Wal] **Niederlage des Vereins zur Verbreitung christlicher Schriften in Dresden.**  
Predigt, Die sonntägliche. Hrsg. vom Verein z. Verbreitung christl. Schriften in Sachsen. 35. Jg. 1921. Etwa 57 Arn. (Nr. 1. 4 S.) 8°. b 3e —. 05
- Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in Berlin.**  
Entscheidungen d. Reichsgerichts. Hrsg. v. d. Mitaliedern d. Gerichtshofes u. d. Reichsanwaltschaft. Entscheidungen in Strafsachen. 55. Bd. (Monatsausg.) (1. Heft. 48 S.) gr. 8°. '20. 18. —
- Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind**  
(Zusammengestellt von der Redaktion des Adrienblattes.)  
\* =ünftig erscheinend. U = Umschlag. I = illustrierter Teil  
T = Feuerunsausschlag
- E. Baensch jun. in Magdeburg. 15410  
Gaddenbrocks Taschenbuch für Post- und Telegraphenbeamte. Jahrgang 1921. Geb. 9 M 75 S.
- Ferd. Dümlers Verlag in Berlin. 15418  
\*Das kommende Geschlecht. Zeitschrift für Familienpflege und geschlechtliche Volkserziehung auf biologischer und ethischer Grundlage. 1. Jahrgang. Vollständig, 4 Hefte 16 M, Heft 1 einzeln 4 M 50 S.
- F. Fontane & Co. in Berlin. 15419  
Moszkowski: Einstein, Einblicke in seine Gedankenwelt. 15 M, geb. 20 M.
- Frauenstein & Wagner in Leipzig. 15412  
Gutberlet: Heilige Stunde. Geb. 5 M 25 S.
- G. Fritz Greve, Verlagsbuchh. zum Schubert-Saal in Berlin. 15424  
Mähler: Die Forschungen v. Carl Ludwig Schleich und das religiöse Erleben des modernen Menschen. 6 M.  
Schleich: Antenne. Dezemberheft. (Das Problem der unbefleckten Empfängnis.) 3 M (im Jahresabonnement 30 M).  
— do. Januarheft. (Moses als Naturforscher.) 3 M (im Jahresabonnement 30 M).
- Hegel & Schade in Leipzig. 15411  
Frey: Schweizerjagen. 2. Auflage. 12 M.
- Hochschul-Verlag in München. 15409  
Herold: Die Heimat Jean Pauls. 4 M 50 S.
- Alfred Janssen in Hamburg. 15413  
\*Der Vortrupp. 10. Jahrgang. 1. Januarheft. 2 M.  
— do. 10. Jahrgang. 1921. (24 Hefte.) 48 M.  
— do. 10. Jahrgang. 1921. 1. Quartal. (6 Hefte.) 12 M.
- Jah und die Großstadt, Verlagsgef. m. b. H. in Berlin. U 2  
\*6. Sonderluxusheft von Jah und die Großstadt. \*Berühmungsnummer. 8 M.
- Wilhelm Knapp in Halle (Saale). 15418  
\*Mallmann-David: Porzellan-ABC für Sammler und Freunde von altem Porzellan nebst 215 Markenzeichen. 10 M 80 S.
- Medusa-Verlag in München. 15408  
Koffak: Die blauen Gräber. 8 M, geb. 12 M.
- Meyersche Hofbuchhandlung in Detmold. Nr. 281, S. 15191  
Chajes: Grundriss der Berufskunde und Berufshygiene. 12 M 50 S, geb. 15 M.  
(Bd. 1 der Bücherei der Fürst-Leopold-Akademie für Verwaltungswissenschaften in Detmold.) (Berichtigung!)
- Phantasia-Verlag in München. 15420  
\*Mann: Wäljungenblut.
- Erich Reif Verlag in Berlin. U 4  
Berichte für das Sortiment. Nr. 3.
- Staatspolitischer Verlag G. m. b. H. in Berlin. 15421  
\*v. Stülpnagel: Die Wahrheit über die deutschen Kriegsverbrechen. 2. Auflage. 3 M.
- Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg i. O. 15410  
Erinnerungen des Oldenburger Inf.-Reg. 91 aus dem Weltkrieg 1914—1918. 12 M 50 S.
- Ullstein & Co. in Berlin. 15422/23  
Ullsteinbücher.  
Wolff: Die Kwannon von Okadera. 51.—70. Tausend. Geb. 4 M.
- Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in Berlin und Leipzig. 15410, 14  
Verfassung des Freistaates Preußen.  
Nach Erscheinen:  
Kommentar von Stier-Somlo.  
Erläuterte Textausgabe von Arndt.  
Textausgabe ohne Anmerkungen mit Sachregister.  
Das Bürgerliche Gesetzbuch mit besonderer Berücksichtigung der Rechtsprechung des Reichsgerichts. 3. Auflage. 360 M.
- Verlag Otto Beyer in Leipzig. 15411  
Beyers häuslicher Ratgeber. Heft 12. Ausg. A. 1 M 20 S, Ausgabe B 90 S.
- Wilhelm Violet in Stuttgart. 15425  
Violet's Studienführer.  
Videl: Wie studiert man Medizin? 3. Auflage. 12 M.
- Rainer Wunderlich in Leipzig. 15418  
Brennende Fragen. Bd. 2.  
\*Schmidt-Volker: Ein Saluta-Roman. 12 M, geb. 16 M 50 S.

**B. Anzeigen-Teil.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Kommissions-Wechsel**

Vom 1. Januar 1921 ab übernimmt die Firma  
F. Volckmar unsere Kommission in Leipzig.

**Bazar-Aktien-Gesellschaft**

Berlin, den 18. Dezember 1920

**Dem Gesamtbuchhandel**

bringen wir hierdurch ergebenst zur Kenntnis, daß wir am 1. 11. d. J. eine Reise- und Versandbuchhandlung eröffnet haben.

Unsere Leipziger Vertretung hat die Firma Otto Maier G. m. b. H., Leipzig, übernommen.

Gleichzeitig richten wir an die **Herren Verleger**

die Bitte, uns die Neuigkeits-Rundschreiben und sonstige Prospektmöglichst immer direkt zuzuschicken zu lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Dresden, 11. Dezember 1920.

**Heidenreich & Thielemann**  
Reise- und Versandbuchhandlung  
Dresden-N. 1, Wolpuraistr. 18.

**Neue Kommission und Auslieferungslager in Stuttgart!**

Die Firma:  
**Verlag für praktische Kunstwissenschaft,**  
F. Schmidt,  
**München,**

Richard Wagnerstr. 11  
übertrug uns heute ihre Vertretung für den hiesigen Platz und errichtete gleichfalls ein Auslieferungslager. Wir bitten alle über Stuttgart verkehrenden Firmen, davon gef. Vormerkung nehmen zu wollen.

Stuttgart, 13. 12. 1920.  
**Koch, Neff & Oetinger,**  
G. m. b. H.

**Wichtige Mitteilung für die Herren Verleger.**

Jede Bestellung unserer Firma erfolgt nur auf Vordruck mit geprägter Firma.

Direkte Lieferungen, anders als an uns selbst gerichtet, schließen wir grundsätzlich aus.

Bar-Sendungen und Fakturen ist unser Kommissionär nur dann ein, wenn unser Auftragszettel sofort beigelegt wird, solche über M. 50.— nur, wenn außerdem ein Einlösungsvermerk mit **Summi-stempel** beigelegt ist.

**Berliner Buch-Vertrieb**  
Kommandit-Gesellschaft  
v. Barchmin.

**Stuttgart.**

Wir übernehmen die Vertretung und Auslieferung der Firma

**E. v. Bangerow,**  
Verlagsbuchhandlung,  
**Bremerhaven**  
(belletristischer Verlag).  
Eilddutsche Groß-Buchhdlg.  
**G. Umbreit & Co.**

**Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche Teilhaber Gesuche und -Anträge**

**Verkaufsanträge.**

Diesigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von 4 M für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle d. Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Das Verlags- und Urheberrecht des **„Berliner Theater-Almanachs“**,

der erstmalig in meinem Verlage erscheinen sollte, beabsichtige ich zu verkaufen. Das Manuskript liegt vollständig vor. Der „Berliner Theater-Almanach“ ist für eine Berliner Verlagsgesellschaft ein dauerndes und gewinnbringendes Geschäft, da dem Almanach ein hoher Inseratenertrag beigegeben werden kann. Das Inhaltsverzeichnis der beiden Bände: Band 1 „Oper und Operette“, Band 2 „Schauspiel“ setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Wilh. Altmann: „Opernstatistik“, Dr. Edgar Jstel: „Die komische Oper“, Max Marschall: „Der Operntext“, Dr. Max Burkhardt: „Volkslied und Lautenmusik“, Prof. Wilh. Altmann: „Richard Wagners Briefwechsel“, Adolf A. Kochmann: „Oper oder Musikdrama“, Prof. Georg Rich. Keuse: „Meyerbeers Berliner Festspiele“, Dr. Ed. Ebel: „Autobiographisches im Schaffen Richard Wagners“, Dr. Leopold Schmidt: „Die moderne Operette“, Dr. Georg Hartmann: „Die Bedeutung des Librettos für die Oper“, Dirigent Franz Waghaller: „Wie ich Kapellmeister wurde“, Rudolf Laubenthal: „Ein Wagner-Erlebnis“, Gere Freund: „Die lieben, vielen Theaterfreunde“, Dr. Ernst Heilborn: „Vom Schauspielerevertoire der letzten Spielzeit“, Julius Hab: „Jungtödeutsches Drama, 2 Porträtskizzen“, Stefan Großmann: „Theater und Poetik“, Dr. Hans E. b. de: „Zur Entwicklung des Theaterzettels“, Dr. Hans Knudsen: „Die hiesige Bühnenumrahmung“, Dr. Emil Jastor: „Das deutsche Lustspiel der Gegenwart“, Gustav Herrmann: „Er hat gelacht“, Prof. Alfred Moor: „Theaterkritik“, Hans Kraus: „Das Drama und die Zeit“, Dr. Heinz Stümke:

„Berliner Schauspielbühnen“, Oswald Pander: „Robert Walters Dramen“, Joh. Schw. iaer: „Der Arbeiter und das Theater“, Dr. Leop. Jekner: „Theaterleiter, Schauspieler und Publikum“, Dr. Eckardt von Raß: „Vom unerkannten Wesen des Dramaturgen“, Professor Ferd. Gregori: „Vom wahrhaftigen Schauspieler“, Lupu Bid: „Der Schauspieler und der Dichter“, Dr. Bruno Satori-Neumann: „Die Theaterwissenschaft als Universitäts-Lehrfach“, Georg Baerle: „Ein Brief über „Hamlet“, Otto W. Brodnick: „Über die Notwendigkeit einer Versuchsbühne“, Hans Bohmhardt: „Vaterländische Schauspiele und Volksoper“, E. W. Trojan: „Aufstieg und Weitergang der Volksbühne.“

Firmen, die sich für den Ankauf des Verlags- und Urheberrechts des „Berliner Theater-Almanachs“ interessieren, bitte ich, sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

**Johannes Ludwig Slogau,**  
Verlagsbuchhandlung,  
Hamburg, Mönckebergstraße 8,  
Barkhof, Haus 3, III.

**Verlag!**

mit gutgehenden, einbringlichen Werken, allen Rechten und Beständen umständehalber sofort zu verkaufen.

Objekt ca. 150 000 M.  
Nur zahlungsfähige Reaktanten kommen in Frage und erfahrennäheres unter Nr. 3079 durch d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.



## Höhenkurort der Schweiz.

### Erste Buchhandlg.

in bester Geschäftslage,  
mit großen, modern  
ausgestatteten, hellen und  
gesunden Geschäftsräu-  
men (4 Schaufenster),

**zusammen mit  
sehr rentablem  
Privat - Zinshaus**

(5 Wohnungen, ev. 3. E.  
möbliert) in vorzüglicher  
erhöhter Lage

**sehr billig zu äußerst  
vorteilhaften An-  
und Abzahlungs-  
bedingungen**

zu verkaufen.  
Beste Gelegenheit für  
Herren zarter Gesundheit.  
Anfragen ernsthafter  
Restaurants u. # 2572  
durch die Geschäftsstelle  
des Börsenvereins.

### Teilhaber gesuche.

Berliner vornehmer Kunstverlag  
sucht behufs Ausbau seiner Unter-  
nehmungen kapitalkräftigen Teil-  
haber. Herren, welche im Ver-  
stellungsverwejen betwanden, werden  
bevorzugt. Angebote unter K. R.  
# 3066 an die Geschäftsstelle des  
Börsenvereins.

### Kaufgesuche.

Zich beabsichtige,

## Verlagsrechte guter Romane,

die aus irgend einem  
Grunde nicht mehr neu  
aufgelegt wurden, zu  
erwerben.

Angebote unt. K. H.  
Nr. 3065 an die Ge-  
schäftsstelle des B. V.



### Sortiment in Berlin

auch größere Obj. kt in guter  
Lage von sehr solv. nem  
Fachmann

**zu kaufen gesucht.**

Anerbieten, dessen streng ver-  
trauliche Behandlung unbed-  
ingt zugesichert wird, sind  
zu richten an Carl Fr. Falscher,  
Leipzig, mit Kennwort:  
Berliner Sortiment.

### Fertige Bücher

„Wunderbar, was Sie da eben vortragen;  
dabei geht einem das Herz auf.  
Es gibt doch noch gute Kunst!“

urteilte ein Bühnenkünstler über die

**Gedichte von F. A. Berger:  
Den lieben Mädels u.  
feinsinnigen Frauen!**

|| Ein reizendes, dabei billiges ||  
und sinniges Weihnachtsbuch! ||

Geschenkband M. 7.50. Sort.-Zuschlag bleibt.  
Bar M. 5.25. Partie glatt 11/10.

„Hans Hübner Verlag“, Hannover

Zum Weihnachtsfest und zur Jahreswende  
bildet für alle ernsten Frauen und Männer,  
besonders für alle Politiker und Friedens-  
freunde ein hervorragendes Geschenkwerk:

## Hermann Popert Tagebuch eines Sehenden 1914 - 1919

Verkaufspreis M. 17.50 (zuzügl.  
Teuerungszuschlag), bar M. 12.—

Das „Tagebuch eines Sehenden“ des  
bekannten „Helmut Harringa“-Verfassers  
u. des „Vortrupp“-Herausgebers Hermann  
Popert ist ein

**politisches Bekenntnisbuch**  
von weitreichender Bedeutung.

Aber 2000 Stück wurden von dem  
„Tagebuch eines Sehenden“ sofort nach  
der Ankündigung vorausbestellt.

Viele glänzende Besprechungen liegen  
bereits heute, einige Monate nach der  
Herausgabe, vor. Erste Tageszeitungen,  
wie die „Frankfurter Zeitung“, widmeten  
dem Buche eigene Leitartikel.

Prof. Dr. Reinhard Streckler, Kultus-  
minister des Volksstaates Hessen, schrieb  
in einer längeren Besprechung in der  
„Darmstädter Zeitung“ u. a.:

„... Wir möchten das Buch als Gegengift gegen  
die nur allzuweit verbreitete militaristisch und  
nationalistisch eingestellte Literatur der Kriegszeit  
und Vorkriegszeit warm empfehlen. Es dürfte  
vor allem die deutsche Jugend zu etwas gründ-  
licherem Nachdenken über weltpolitische Zusammen-  
hänge und vaterländische Aufgaben erziehen...“

Da die Auflage zu Ende geht,  
bestellen Sie bitte sofort!

Alfred Janssen, Vortrupp-Verlag  
Hamburg

Z

# Groß-Berlin

spielt in 150 Lichtspieltheatern

# Steuermann Holf

Roman von Kurt Röchler

11. bis 20. Tausend

★

## Berliner Kritiken über „Steuermann Holf“

**Berliner Tageblatt:** Der Roman vom Steuermann Holf ist ein Buch von literarischem Verdienst, das in Charakterzeichnung, farbiger Ausgestaltung, echt dichterischen Stimmungsbildungen seine starken Qualitäten hat. Hier wurde Tat, die Dinge typisch und gleichzeitig individuell zu geben und Stimmungen von herber Süße zu schaffen, ohne je in Sentimentalität zu entgleiten.

**Deutsche Allgemeine Zeitung:** Ein wundervolles Buch, ein einziges erschütterndes Lied über das uralte tragische Thema: Seemann und Weib.

**Deutsche Warte, Berlin:** Dieses Buch ist zweifellos bisher Kurt Röchlers bestes Werk. Seine ganze glühende Dichterseelen hat ihr Können meisterlich entfaltet. Alles ist aus der Tiefe herausgeholt. Dieses Buch ist als Kunstwerk der Triumph der Seele des Dichters.

**Literarisches Echo, Berlin:** In diesem Roman ist ein Dichter am Werk, der in gedrungener, wundervoll plastischer Sprache die grandiose Schönheit des Meeres zu schildern weiß, und dem ein solch großes Anschauungsmaterial und eine solch starke Veranschaulichungskraft zu Gebote steht, daß er bei der überreichen Ausmalung sich niemals wiederholt oder matt und farblos wird.

**Film-Kurier:** Dieser so schöne und starke und in seiner Schönheit und Stärke so deutsche Roman vom Steuermann Holf, der in der Fremde dem Glück nachsagt und es in der Heimat verläumt, dieser brausende Sang vom Meer, dieses heiße und abenteuerreiche Buch,

das zu Zehntausenden noch vielmals zehntausend Leser finden wird,

ist nun auch Film geworden.

**Preis:** geheftet M. 12.—, bar M. 7.80 | Partie 11/10. Einband  
gebunden M. 18.—, bar M. 11.70 | wird voll rabattiert.

5 Partien, gleichzeitig bestellt, mit 40%

Hammerich & Lesser Verlag, Altona-Elbe

Noch rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft

Ⓩ

erschienen soeben:

# Die blauen Gräber

Roman von M. Kossak

Ein in seiner Art einziger Roman der neueren Literaturgeschichte. Die Verfasserin schildert uns mit meisterlicher, spannender Erzählungskunst, wie eine mit den seltensten Reizen ausgestattete Frau an den Grenzbezirken phantastischer Mystik in dämonischer Größe wandelt und stürzt. Eine Schilderung, wie wir sie in dieser Großartigkeit nur noch bei Edgar Allan Poe und E. T. A. Hoffmann finden.

Ein Roman von seltener Verkettung des irdischen Lebens mit den Vorfällen aus übersinnlichen Welten.

Leser sind alle, die ihr Interesse den

mystischen, okkultistischen und theosophischen

Gebieten zuwenden.

Wir liefern mit 35%, bzw. 40%

Broschiert: ord. M. 8.—, netto M. 5.20, bar M. 4.80

Gebunden: ord. M. 12.—, netto M. 7.80, bar M. 7.20

Zu erneuter Verwendung empfehlen wir:

Ⓩ

## Der lachende Sarg

Geschichten aus dem Nachlaß von Peter Natron. Herausgeg. und eingeleitet von Paul Nikolaus. Für alle Freunde guten Humors, die einen Sorgenbrecher in unserer schweren Zeit brauchen, ist dieses Büchlein geschrieben.

## Weltbefreiung

Gedichte von D. S. Diehl.

Eine Sammlung von Liedern, Gesängen und Aufrufen für alle, welche sich gern mit Fragen zwischen Zeitlichkeit und Ewigkeit beschäftigen.

## Die große Sehnsucht

Drei Geschichten aus der Gegenwart von H. Troost-Böcken.

## Theaterelend und kein Ende?

Ein Wort zur Einkehr und Umkehr v. E. Hingmann. Der Verfasser schildert eindringlich den steten Niedergang der Kunst in den deutschen Bühnenhäusern.

## Die Schreckgespenster Amerikas

Von Dr. D. H. Konzet.

Ein Rück- und Ausblick in die sozialpolitischen Verhältnisse der Vereinigten Staaten.

## Herzblutropfen

Gedichte von H. Troost-Böcken.

## Aus Traum und Alltag

Gedichte von L. Kurz.

## Deutschland über alles

Gedichte aus großer Zeit von H. Köster.

Wir liefern mit 35% und 40%

Preise auf beiliegendem Verlangzettell!



MV

Medusa-Verlag

München 2 SW., Sonnenstr. 13

Vertreter in Leipzig: Robert Hoffmann, G. m. b. H.



**CLAUDE FARRERE**

---

Der Seeräuber  
 Geh. M. 25.— Roman Geb. M. 32.—

\*

Kulturmenschen  
 Geh. M. 15.— Roman Geb. M. 21.—

\*

Die kleinen Verbündeten  
 Geh. M. 15.— Roman Geb. M. 21.—

\*

Opium  
 Geh. M. 15.— Novellen Geb. M. 21.—

---

Thespis-Verlag München, Klarstr. 1



**DAUMIER**  
**DIE PORTIERFRAU**

MIT 62 HOLZSCHNITTEN  
 Preis gebunden 14 Mark ord.

35 %  
 11/10 auch gemischt mit  
 Daumier, Robert Macaire

**Mauritius-Verlag, Berlin W 35**  
 Potsdamer Straße 123<sup>B</sup>

Allen Lesern und Freunden Jean Pauls auf den Weihnachtstisch  
 gehört das soeben erschienene Buch:



**Die Heimat Jean Pauls**

Ein Beitrag zur Psychologie des Dichters  
 von  
**Eduard Herold**

„Wer die lebendigen, im Geiste und in der Art Herbert Eulenberg's geschriebenen Jean Paul-Skizzen Herolds kennt, wird diesem Buch mit Spannung entgegensehen!“

Vielen Wünschen entsprechend, wird das Buch sicher viel verlangt werden!  
 Sichern Sie sich sofort Ihren Bedarf, die Auflage ist nicht sehr hoch.

Wir liefern:  
 ord. M. 4.50, netto M. 3.15  
 bar M. 2.95, leichtkart. Partie 11/10



**Hochschul-Verlag**  
 München 2 G.W.

Auslieferung in Leipzig: S. Kessler.



# BOB-Kommentar der Reichsgerichtsräte soeben erschienen!

Ⓩ

## Das Bürgerliche Gesetzbuch

mit besonderer Berücksichtigung  
der Rechtsprechung des Reichsgerichts

erläutert von

Busch, Schaffeld, Dr. Ebbecke, Erler,  
Kiehl, Dr. Lobe, Dr. Mansfeld,  
Michaelis, Degg, Schliwen und  
Schffarth  
Reichsgerichtsräten

### Dritte, vermehrte Auflage

3 Bände Lex. 8° gebunden 360 Mark ord.

Die vorgemerkten festen Bestellungen  
sind expediert — weiteren Bedarf  
bitten wir umgehend zu verlangen.

Das bestellte Prospekt- und Werbe-  
material gelangt in den nächsten  
Tagen zur Versendung!

**Wir bitten um nachdrückliche Verwendung!**

VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER  
WALTER DE GRUYTER & CO., VORMALS  
G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG  
J. GUTTENTAG, VERLAGSBUCHHANDLUNG  
GEORG REIMER / KARL J. TRÜB-  
NER / VEIT & COMP.  
BERLIN W. 10

Aus bekannten Gründen sehe ich  
mich gezwungen, den

### Teuerungszuschlag

ab 1. Januar 1921 bei den bis Ende  
1918 erschienenen Büchern auf 150%  
zu erhöhen, die

### voll rabattiert

werden.

Leipzig.

H. A. Ludwig Degener

Nur einmal hier angezeigt.



Das sehr schöne von Günther  
Clausen künstlerisch entworfene

### Notgeld von Braunschweig

zu 5, 10, 20 und 100 Mark  
ist jetzt auf vielfachen Wunsch aus  
Sammlerkreisen v. der Braunschw.  
Staatsbank durch uns zum Ver-  
lauf gestellt. (Als Zahlungsmittel ist  
dieses Notgeld ungültig gemacht.)

Der 5 M.-Schein kostet 2 M. ord.  
" 10 " " " 4 M. ord.  
" 20 " " " 6 M. ord.  
" 100 " " " 10 M. ord.,  
die 4 Scheine zusammen bezogen  
20 M. ord. mit 25% Rabatt u. 7/6(!),  
also dann mit 35,7%!

### Haltbare Fensterplattate

zum Aufstecken der Scheine liefern  
wir zu den anteiligen Herstellung-  
kosten von M. 1.20 netto. Beim  
Bezuge von 7/6 Notschein-Serien  
einmal 1 Platte gratis.

Dieses Braunschweiger Notgeld ist für  
Sammler dadurch besonders inter-  
essant, daß es als  
Herzoglich Braunschweigische Staats-  
fahrschein hergestellt wurde, dann  
aber das Signum des ersten Arbeiter-  
und Soldatenrates erhielt.

Die Vorräte an kassenreinen  
Stücken sind keine sehr großen!

Braunschweig, 15. Dez. 1920.

E. Appelhans & Comp.

(Rud. Stolle & Gust. Roselieb.)

Ⓩ Soeben erschien:

### Erinnerungen des Oldenb. Inf.-Regt. 91 aus dem Weltkrieg 1914/18

nebst einem kurzen Abriss aus  
der Geschichte des Regiments  
von 1813-1914. Herausge-  
geben im Auftrage des letzten  
Regimentskommandeurs. Im  
Anhang eine Übersicht über  
die Schlachten, Verluste und  
Unterstellungsverhältnisse des  
O. J.-R. 91.

Preis ord. M. 12.50  
bar m. 35%, Partie 13/12

für die zahlreichen Kämpfer,  
die in den Reihen des  
Oldenb. Inf.-Regts. 91 ge-  
standen haben, für ihre Ange-  
hörigen und die Freunde des  
Regiments ein wertvolles Buch  
der Erinnerung an Tage der  
Ehre und Tage der Not. Ein  
Buch, welches den Kriegsteil-  
nehmern des Regiments die  
Erkenntnis der Zusammen-  
hänge des großen Geschehens  
vermittelt, die draußen oft  
verschlossen bleiben mußte.

Die Firmen Oldenburgs und  
Niedersachsens seien auf diese  
Schrift besonders aufmerksam  
gemacht.



Gerhard  
Stalling,  
Verlag,  
Oldenburg i. O.

Soeben erschienen

### der Jahrgang 1921 von Haddenbrods Taschenbuch für Post- und Telegraphen- beamte.

Altbewährtes und brauchbares  
Ausfunft- und Nachschlagebuch.

Preis gebunden M. 9.75 brutto,  
M. 7.25 netto. Bei Vorbestellung  
von 8 Expln. 1 Freie Exemplar.  
Auslieferung durch Carl Enobloch,  
Leipzig.

E. Baensch jun., Magdeburg.

## Auslandspreise.

Für folgende Werke unseres Verlages gelten fortan nach-  
stehende Verkaufspreise:

Schmitz, Vor hundert Jahren 600 Mark ord.

Jessen, Der Ornamentstich 180 Mark ord.

Es ist dies der doppelte Betrag des deutschen Verkaufs-  
preises. Hierauf gewähren wir dem Auslandsbuchhandel 50%  
Rabatt frei von allen Zuschlägen.

Verlag für Kunstwissenschaft G. m. b. H.,  
Berlin W. 50, Kurfürstendamm 14/15.

# Eine rechte Weihnachtsnummer

ist das vorliegende Heft von

Ⓩ **Behers**  
**Häuslicher**  
**Ratgeber**

Heft  
**12**  
 soeben  
 erschienen!



der bekannten reichhaltigen Mode-, Handarbeits- und Familienzeitschrift.

Ein Beitrag des Hofpredigers Dr. M. Schmidt leitet diese Nummer stimmungsvoll ein. Vom Geheimnisvollen der Heiligen Nacht wird in einem interessanten Artikel gesprochen, vom Schenken und Überroschen in liebenswürdigen, zum Teil lustigen Skizzen. Weihnachtlich ist der reiche Bilderschmuck, ebenso die kleinen Handarbeiten und Geschenkhüllen, die noch in „lehter Stunde“ gefertigt werden können.

Die Hausfrau findet Rat und Anregung für die materiellen Weihnachtsfreuden und die Kinder etwas besonders Schönes in dem

## Weihnachts-Preisauschreiben

Ausgabe A (mit Schnittbogen) 1.20 Mk. — Ausgabe B (ohne Schnittbogen) 95 Pf.

50% Rabatt vom ersten Exemplar an.

Verlangen Sie Werbematerial! — Hohe Barzuschüsse!

**Verlag Otto Beyer, Leipzig**

Ⓩ Soeben erschienen:

## Schweizerfagen

Erzählt von **Adolf Frey**

Mit Holzschnitten nach Zeichnungen deutscher Künstler

2. Auflage

Preis: M. 12.— ord., M. 8.40 bar

Der Preis für die Schweiz ist Fr. 3.50 ord., Fr. 2.10 bar, und erfolgt für die Schweizer Buchhandlungen die Auslieferung durch die Baseler Bücherstube in Basel.

**Hegel & Schade / Leipzig, Querstr. 14.**

## Griechenland und die Neugriechen

Ⓩ ist der Titel einer im November 1917 in unserem Verlage erschienenen Broschüre von **Dr. Klemens Löffler**. — In vortrefflicher Weise schildert Verfasser die Geschichte und wirtschaftlichen Verhältnisse Griechenlands mit einem prophetischen Ausblick in die Zukunft. Die Zeitverhältnisse haben ihm recht gegeben.

Verwenden Sie sich für die jetzt sehr zeitgemäße Broschüre, sie wird Ihnen reichlichen Gewinn bringen.

Preis jetzt M. 1.25 ord., 90 Pf. netto.

h a m m, Westf., 11. Dezember 1920.

**Breer & Thiemann.**

1882\*

Frankenstein & Wagner, Verlag, Leipzig

empfehlen nachstehende Gedichtbände von

## Z Heinrich Gutberlet

Kampflieder aus der Dänemark. Gedichte. M. 4.—

Bunte Saat. Lyrische Gedichte. M. 4.—

Trußfianjaren. Völkische Gedichte. M. 4.—

Ströme der Stille. Lyrische Gedichte. M. 5.25

Das große Erleben. Gedichte aus dem Weltkrieg. M. 4.—

Ausgewählte Gedichte. Gebundene Ausgabe. M. 7.25

100 numerierte Exemplare in besonders guter Ausstattung mit eigenhändig unterzeichnetem Bild des Dichters je M. 18.—

Bar mit 35% und 13/12

Urteile über Heinrich Gutberlets Dichtungen:

Heinrich Gutberlet läßt die Töne seiner reichbegnadeten Seele zu einer wundervollen Symphonie zusammenklingen. Es mag Dichter geben, denen ein größeres Weltbild eignet — gewiß keinen, der so aus tiefstem Erleben heraus Ursprache dichterischen Schauens in diamanteller, leuchtender Form zum künstlerischen Ausdruck zu bringen vermöchte. Aus Gutberlets Liedern quillt ein Gesundbrunnen für alle, die reinen Herzens sind. Möchten doch viele daraus schöpfen! („Niedersachsen“.)

Der Band ist geeignet, das künstlerische Schaffen des Dichters in klaren Umrissen widerzuspiegeln: jene zarten, ureigenen, stillen Töne, die namentlich seinem feinsten und reifsten Buche „Ströme der Stille“ angehören, und die ihn etwa an die Seite Eduard Mörikes und Theodor Storms rücken, daneben markige Stimmen, lebenssprühend und ergreifend, durch die uns Gutberlet die tiefe Traums- und Wunderwelt des Deutschtums dichterisch ergreifen läßt. (Deutscher Volkswart.)

Gutberlet hat einen steilen Aufstieg gehabt, hat sich allmählich vom leidenschaftlichen Lyriker zum stillen und reinen Liedkünstler entwickelt; sein eigentliches Wesen und seine natürlichste Begabung spricht aus Gedichten, die vom sengenden Hauche der Zeitkämpfe unberührt geblieben sind. Mögen alle, die bisher an diesem quellfrischen Lyriker vorbeigegangen ihn nunmehr erkennen und lieb gewinnen! (Volk u. Heimat.)

Keine Dichtungsart quillt so aus dem Innern der Persönlichkeit wie die Lyrik. Um wirklich Wertvolles bieten zu können, muß der Lyriker eine sittlich gereifte, gediegene Persönlichkeit sein. Und wie viele sind das? Wie mancher glaubt, Wagnart und Zigeunertum genügen, die Anwartschaft auf dichterische Bedeutung zu erwerben. Gutberlet ist nicht von solcher Art. Er ist eine Persönlichkeit voll Ernst und Tiefe. Wer von den hier gebotenen Proben gekostet hat, wird das Bestreben haben, mehr von dem Dichter kennen zu lernen. Möge das Büchlein dazu beitragen, einem deutschen Dichter, der es verdient, viele neue Freunde zu werben. (Der Reichsbote.)

Wenn Gutberlet die Flöte vornimmt und die deutsche Schalmei — da horcht man gleich auf, da kommen, verträumte herrliche Töne, innige Melodien, die bannen und ein Rhythmus, der persönlich anmutet. Und dabei spürt man zwischendurch und obendrein: urdeutsch, nurdeutsch, heimatverwurzelt. Etwas mit Mörikes und Storms Tönen Urverwandtes klingt da auf, Geist von ihrem reinen Geiste... Ein heimliches Singen und Klingen ist um Heinrich Gutberlets beste Verse. Sie rufen den Bruder Musikus. Echte Lyrik will eben nicht gelesen und nicht gesprochen, sie will gesungen werden. (Deutsche Zeitung.)

Z

Soeben erschien

die neueste Sammlung lyrischer Gedichte von  
Heinrich Gutberlet:

## Heilige Stunde!

==== Vornehm gebunden M. 5.25 ====

Diese neuen Gedichte Heinrich Gutberlets schöpfen wieder tief aus seinem reichen Quell innigen, dichterischen und deutschen Empfindens und spiegeln seine stille, zarte und reine Art, Erschautes und Erlebtes nachzuempfinden und durch seine gereifte, edle Kunst in klingende Verse zu kleiden.

Frankenstein & Wagner, Verlag, Leipzig

Z Soeben erschienen:

## Der Sterngucker

Zweite Auflage des

### Sternbüchlein für jedermann

von M. Valier, Astronom in Bozen.

Mit 39 Abb. Ord. 6.— M., geb. 4.50 M., bar 4.— M. und 11/10.

Die zweite Auflage ist textlich und illustrativ um mehr als das Doppelte erweitert, tabellos ausgestattet und mit dem wirkungsvollen Titel „Der Sterngucker“ von Spitzweg geschmückt.

Aber die erste Auflage urteilt A. Stengel in *Astron. Zeitschrift*, XI. Jahrg., Nr. 1:

„Unter den vielen Schriften, die dem Laien zur Einführung in die Himmelskunde dienen sollen, besitzt Valiers Sternbüchlein unstreitig den Vorzug größter Fachlichkeit. Flott, ja oft humorvoll geschrieben, weist es dem der Astronomie nicht Kundigen einen leichten, bequemen Weg zu den Höhen der erhabenen Wissenschaft, den in der Tat jedermann wandeln kann. Vorkenntnisse werden in dem Sternbüchlein nicht vorausgesetzt, dennoch oder wohl gerade deshalb wird der beabsichtigte Zweck erreicht: das Interesse an der Sternwelt, die Liebe zur Forschung und der Trieb zu eigener Beobachtung der Wunder des Himmels geweckt und gefördert.“ —



Verlag Natur und Kultur, München.

Zum Quartalwechsel!

Ⓩ  
**Der  
Vortrupp**

Deutsche Zeitschrift f. das  
Menschentum unserer Zeit

herausgegeben von

**Hermann Popert**

Am 1. Januar 1921 beginnt der  
X. Jahrgang.

Auskunftsblätter unberechnet.  
Probehefte gegen Berechnung.

**Bezugsbedingungen:**

Jährlich Mk. 48.— (bei Vorausbezahlung  
auf ein Jahr Mk. 44.—), Mk. 32.— bar.

Vierteljährlich Mk. 12.—, Mk. 8.— bar;  
v. 10 Bezügen an vierteljährlich Mk. 7.20 bar.

Einzelheft Mk. 2.—, Mk. 1.35 bar.

Bei Postbezug vergüten wir Mk. 3.— vierteljährlich.

Errscheinungsweise wie bisher zweimal monatlich.

**„Der Vortrupp“**

hat sich als ein zielklarer Wegweiser für  
die neue Zeit erwiesen.

Jetzt ist die beste Zeit, für ihn zu werben.  
Jeder, der den Aufbau des neuen Reiches  
mit ganzer Anteilnahme verfolgt, wird  
Bezieher.

Legen Sie Ihren Kunden das Aus-  
kunftsblatt über den „Vortrupp“ vor.

Wir bitten Auskunftsblätter zu ver-  
langen.

**Alfred Janssen, Vortrupp-Verlag, Hamburg**

Die neue Zeit fordert feste Führer!

Ⓩ  
**Der  
Vortrupp**

hat in den neun Jahren seines Bestehens  
in der deutschen Kulturpolitik u. deutschen  
Politik kräftig die Leben schaffenden  
Mächte zu fördern gesucht und ist mit  
großen Freimut den Leben hemmenden  
Kräften entgegengetreten.

„Der Vortrupp“ ist für alle vorwärts-  
ringenden Menschen die Zeitschrift, die aus  
den Wirrnissen der Gegenwart zur klaren  
Ordnung der Freiheit und Gerechtigkeit in  
der Zukunft führen wird. Sein Heraus-  
geber Dr. Hermann M. Popert hat in den  
Kriegsjahren in den sehr stark beachteten  
Fidelis-Leitartikeln mit großer Schärfe  
und journalistisch vornehmster Form an der  
zwischenstaatlichen Rechtsordnung und für  
den Gedanken eines wirkungsvollen Völker-  
bundes gearbeitet.

„Der Vortrupp“ bezeichnet sich in  
seinem Untertitel als

**Deutsche Zeitschrift für das  
Menschentum unserer Zeit.**

Darin liegt sein umfassendes Programm  
klar zum Ausdruck gebracht.

Wir erbitten für die Verbreitung des  
„Vortrupp“ die Unterstützung des ge-  
samten deutschen Buchhandels. Die Vor-  
trupp-Bezieher sind anerkannt gute  
Bücherkäufer.

**Alfred Janssen, Vortrupp-Verlag, Hamburg**



# Die Preussische Verfassung

Ausgaben der VWV

Guttentag Verlagsabteilung

## Kommentar.

Die Verfassung des Freistaates Preußen. Kommentar von Dr. Fritz Stier-Somlo, o. Professor a. d. Universität Köln. — Der Verfasser hat die Vorarbeiten des Kommentars so gefördert, daß der Kommentar in ganz kurzer Zeit vorliegen wird. Er wird alle Nebengesetze mit kommentieren und geht an keiner staatsrechtlichen Frage vorbei.

## Erläuterung.

Die Verfassungsurkunde für den Preussischen Staat. Erläuterte Textausgabe von Geheimrat Prof. Dr. Adolf Arndt, Charlottenburg. — Die von Geheimrat Arndt herrührende, sehr gerühmte Erläuterung der alten preussischen Verfassung gibt einen Anhalt für die Eigenschaften der Erläuterung der neuen Verfassung (in der Guttentagschen Sammlung preussischer Gesetze).

## Textausgabe.

Die Verfassung des Freistaates Preußen, Textausgabe ohne Anmerkungen, mit Landtagswahlgesetz und ausführlichem Sachregister. Enthält den Gesetzestext in jener Zuverlässigkeit, durch die die Ausgaben der Sammlung Guttentag rühmlichst bekannt sind. Befindet sich im Druck.

Wir bitten, zu verlangen.

Ⓜ

VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER

WALTER DE GRUYTER & CO., VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE  
VERLAGSHANDLUNG / J. GUTTENTAG · VERLAGSBUCH-  
HANDLUNG / GEORG REIMER / KARL J. TRÜBNER  
VEIT & COMP. / BERLIN W. 10 UND LEIPZIG

STUTTGARTER LIEBHABERDRUCKE

Als erstes Werk erschien kürzlich:

# GOETHE'S FAUST

(Der Tragödie erster Teil)

Mit zwölf Kupferstichen von Ramberg  
in originalgetreuer Wiedergabe

Das Werk erhielt eine vorzügliche Ausstattung:

## Die EINFACHE AUSGABE

in Ungerfraktur, auf bestem holzfreiem Papier und in Friedensleinen gebunden. Der festliche Einband mit reichem Goldornament nach Entwurf von Professor Haustein. / Zum Preise von Mark 40.— /

\*

Für bibliophile Sammler durch eine numerierte

## VORZUGS-AUSGABE

in 300 Exemplaren auf echtem handgeschöpften Bütten in den Werkstätten der württembergisch staatlichen Kunstgewerbeschule Stuttgart nach besonderen Entwurf Prof. Hausteins mit der Hand in Saffianleder gebunden — ein Meisterwerk der Buchbindekunst.

\* \*

### Bezugsbedingungen:

Leinen-Ausgabe: ordinär M. 40.— mit glatt 35% und Partie 7/6 (= 40% glatt) 2 Partien (ein 5-kg-Paket) franko und spesenfrei!

Luxus-Ausgabe in Saffianleder: ordinär M. 270.— (einschl. Luxussteuer) mit glatt 30%, ab 5 Expl. glatt 33 1/3%.

Für die Schweiz rechne ich M. 100.— = 23 Frs.

Lieferung direkt.

VERLAG  
STUTTGARTER LIEBHABERDRUCKE  
WALTER GUTTMANN  
STUTTGART / MARIENSTRASSE 32

# Werner Jansen

Die Bücher

**Treue** <sup>Ⓜ</sup>

Nibelungen-Roman

**Liebe**

Sudrun-Roman

## Leidenschaft

Neu! Amelungen-Roman Neu!

Auflage 150 Tausend

dauerhaft gebunden 26 Mark,  
vornehm in Halbweinen gebunden 28 Mark,  
Liebhaverausgabe mit handschriftlicher Unterzeichnung  
des Verfassers, jeder Band in Halbleder geb. 65 Mark

Im Verlage von  
Georg Westermann / Braunschweig

## Auslandspreise

Auf Grund der Verkaufsordnung für die Auslands-  
lieferungen in der Fassung vom 14. 1. 1920 des Börsen-  
vereins haben wir folgende Verkaufspreise für das Ausland  
in deutscher Währung festgesetzt.

	Inlands- Preis M.	Auslands- Preis M.
Schwester Theresia vom Kinde Jesu, Geschichte einer Seele, Farbschnitt	16.—	32.—
— — — Goldschnitt	18.—	36.—
— — — Volks-Ausgabe	6.—	12.—
— Geschichte einer K. v. Blume, in Pappband	6.—	12.—
— Gedanken und Aussprüche. Pappband	3.75	7.50
— — geb. Rotschnitt	5.—	10.—
— — geb. Goldschnitt	6.25	12.50
Brug, Der hl. de la Salle, geb.	3.50	7.—
von Reist, Auffallende Erscheinungen an dem Christusbilde v. Limpias, kart.	7.—	14.—
— — geb.	9.25	18.60
Nut, Kl. Rel.-Bibl. Serie I, Nr. 1—10	— .50	1.—
— — Serie I, Nr. 11—13	1.30	2.60
— — Serie II, Nr. 1 usw.	1.30	2.60

Wir gewähren auf die Auslandspreise einen Rabatt von 40%.

Auslieferung in Frankreich (Francs-Währung) durch Libraire  
„Union“, Mulhouse (Als.), 4, Place de la Réunion.

Verlag der Waisenanstalt (Schulbrüder)  
Kirnach-Billingen, Baden.

# „JUGEND“

Münchner illustrierte Wochenschrift  
für Kunst und Leben

26. Jahrgang



Zum 25. Male jährt sich demnächst der Tag, an dem Georg Hirsh's Lebenswerk, die Münchner

## „Jugend“

aus der Taufe gehoben wurde. In einer Zeit wirtschaftlichen und geistigen Aufstieges ist die Zeitschrift entstanden, eine neue eigenartige Erscheinung und neu und eigenartig waren die Wege, die sie betreten hat.

Eine neue Bewegung in Kunst und Literatur machte sich kraftvoll geltend und suchte sich auszuwirken. Zu guter Stunde trat die „Jugend“ auf den Plan, um sich in den Dienst und an die Spitze dieser Bewegung zu stellen, und manches junge und verborgene Talent wurde durch sie geweckt und ans Licht geführt.

Auch heute wieder wie damals ringen neue Ideen und neue Kräfte nach Entfaltung und Befähigung, und auch diesen will die „Jugend“ Führer und Wegweiser sein. Bei dem ausserordentlichen Interesse, das dieser Bewegung entgegengebracht wird, dürfte dem neuen Jahrgang ein besonderer Erfolg beschieden sein, und wir bitten, wo immer Fragen der Kunst erörtert werden, stets auch auf die „Jugend“ hinzuweisen.

Trotz allem Elend, das nach dem verlorenen Krieg über Deutschland hereingebrochen ist, ist die „Jugend“, auch was die Ausstattung betrifft, auf der alten Höhe geblieben. Dabei ist ihr Bezugspreis verhältnismässig billiger als der der meisten farblich illustrierten Zeitschriften, und auch die Bezugsbedingungen sind den schwierigen Verhältnissen, mit denen der Buchhändler gegenwärtig zu kämpfen hat, in weitgehendem Masse angepasst. Der Bezugspreis beträgt nach wie vor:

vierteljährlich:

M. 20.- ord., M. 14.- bar und 7/6,

einzelne Nummern:

M. 2.- ord., M. 1.55 bar und 7/6.

Bei Bezug durch die Post vergüten wir den vollen Rabatt von M. 6.- für einzelne Exempl. und von M. 56.- für 7/6 Exempl. An 7/6 Exempl. verdienen Sie jährlich 224 Mark und an 105/90 Exempl. 3360 Mark.

Als Vertriebsmaterial liefern wir Ihnen Probenummern und Prospekte trotz der hohen Herstellungskosten umsonst und portofrei, erwarten jedoch, dass Sie bei Bestellung die gebotene Verwendungsmöglichkeit genau berücksichtigen, sodass durch den Versand auch eine gewisse Gewähr für den Erfolg geboten wird.

Ihre Bemühungen zur Gewinnung neuer Bezieher unterstützen wir durch fortlaufende Werbearbeit in einer grossen Anzahl Tageszeitungen.

München, Dezember 1920.

Verlag der „Jugend“.

# Adolf Schmidt-Volter

② Ein  
**Valuta-Roman**

erscheint Anfang Januar als 2. Band  
der „**Brennenden Fragen**“

★

Die brennendste Frage der Weltwirtschaft, das Problem der Valuta, ist in diesem Roman mit beispielloser Kühnheit in den Mittelpunkt einer äußerst bewegten Handlung gestellt. Aus den Kreisen der Berliner Hochfinanz, die ihre müheless erworbenen Reichtümer in wahnwitziger Genussucht verschleudert, sofern sie es nicht vorzieht, papierene Schätze in ihre Stahlkammern zu hamstern, wird der Leser mit Dr. Freu, dem Vorkämpfer einer Weltfinanzreform, hinausgeführt in das internationale Geschäftsleben, in dem die Valuta eine dominierende Rolle spielt. Er nimmt Anteil an den Kämpfen des jungen Volkswirtschaftlers um sein großes Ziel und seine große Liebe. Der epochemachende Gedanke einer Weltbank krönt dieses interessante Werk, das die öffentliche Debatte wie kein zweites herausfordert.

Preis: brosch. Mf. 12.—, geb. Mf. 16.50

für das Ausland:

brosch. Mf. 24.—, geb. Mf. 33.—

Vorbestellungen auf beigefügtem Bestellzettel  
bis 10. Januar 1921 einmalig bar  
mit 45% (Partie 11/10)

Rainer Wunderlich, Verlag, Leipzig

Ferd. Dümmlers Verlag, Berlin SW. 68

② In unserm Verlag beginnt zu erscheinen:

## Das kommende Geschlecht

Zeitschrift für Familienpflege und geschlechtliche  
Volkserziehung auf biologischer und ethischer Grundlage

herausgegeben von

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. **Martin Fabender** / Geheimem  
Ober-Medizinalrat Dr. **Otto Krohne** / Reg.-Präsident a. D.  
Dr. **Francis Kruse** / Dr. **Hermann Muckermann** S. J. /  
Geheimrat Prof. Dr. **Reinhold Seeberg** /  
Dr. **Hans Siegfried Weber**.

Vierteljährlich ein Heft zum Preise von **A 4.50.**

Preis des Jahrgangs von 4 Heften: **A 16.—.**

„Das kommende Geschlecht“ tritt an die Stelle der bisher von der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungspolitik herausgegebenen Mitteilungen. Entsprechend den veränderten Verhältnissen der neuen Zeit haben sich auch in der Bevölkerungspolitik neue Aufgaben in großer Zahl erhoben. Ein **an Leib und Seele gesunder Nachwuchs** ist die Voraussetzung des Bestandes unseres Volkes. Je härter die Nöte der Gegenwart die gesunde Entwicklung unseres Volkes bedrohen, desto lebhafter muß das Interesse aller Volksgenossen auf **unsere Pflichten gegen das kommende Geschlecht** gelenkt werden. Darauf, daß körperlich, moralisch und geistig gesunde Kinder in unseren Familien geboren werden und erwachsen, beruht unsere Hoffnung für die Zukunft. In diesem Sinne will die Gesellschaft für Bevölkerungspolitik ihre Arbeit fortsetzen und durch dies ihr Organ weitere Kreise mit dem Interesse an ihrer Arbeit erfüllen.

② Dieser Tage erscheint:

## Porzellan - ABC

für Sammler und Freunde von altem Porzellan

nebst 215 Markenzeichen

von **Gabriele Mallmann-David**.

Preis 10.80 Mf.

Vorliegendes Büchlein möge die Sammler und Freunde von altem Porzellan in aller Kürze und Klarheit mit dem Notwendigsten vertraut machen. Hierzu gehört zunächst die Kenntnis der wichtigsten europäischen Fabrikmarken des 18. Jahrhunderts und der Zeit ihrer Anwendung. Mit Absicht ist eine Überfülle von Markenzeichen vermieden worden, weil sie ermüdend und verwirrend wirkt und weil es wenig Zweck hat, ganz unbedeutende Unterschiede oder höchst selten angewendete Marken dem Gedächtnis einzuprägen. Dagegen sind die für den Sammler durchaus wissenswerten Marken des 18. und vom Anfang des 19. Jahrhunderts mit ihren wichtigsten Abarten aufgenommen worden und mit erläuternder Unterschrift versehen, wobei auf die vollzählige Anführung der deutschen Fabriken besonderer Wert gelegt wurde.

Die Geschichte der alten Porzellanmanufakturen des 18. Jahrhunderts und deren künstlerische Erzeugnisse sind kurz besprochen. Wegen leichterer Übersicht wurden die Fabriken länderweise und zeitlich nach dem Gründungsjahr geordnet. Die Erwähnung der Stilarten und die 20 goldenen Regeln dürften manchem Sammler willkommen sein.

Wilhelm Knapp

Halle/Saale.

②

Das im Börsenblatt vom 7. Oktober unter dem Titel „Gespräche mit Einstein“ von Alexander Moszkowski angekündigte Buch

gelangt am 20. XII. mit folgendem veränderten Titel zur Versendung:

# EINSTEIN

## Einblicke in seine Gedankenwelt

Gemeinverständliche Betrachtungen über die Relativitäts-Theorie und ein neues Welt-System entwickelt aus Gesprächen mit Einstein

von

**ALEXANDER MOSZKOWSKI**

### AUS DEM INHALT:

Erscheinungen am Firmament / Verkündung der neuen Mechanik / Bewahrheitung theoretischer Ergebnisse / Erprobung der Relativitätstheorie / Der gekrümmte Lichtstrahl / Das Äquivalenzprinzip / Sonnenmythus / Beziehung zwischen Masse, Energie und Lichtgeschwindigkeit / Ein Gramm Kohle / Ungewinnbare Kalorien / Gespaltene Atome / Rangordnung und Charakteristik grosser Forscher / Entdeckung und Weltanschauung in zeitlicher Beziehung / Lehre und Beweis / Klassische Experimente / Physik der Urzeit / Das Michelson-Experiment und der neue Zeitbegriff / Eine zerstörte Illusion / Ist die Welt unendlich? / Was ist Jenseits? / Mehrdimensionales / Probleme / Drei-Körper-Problem / Grenzen der Erweislichkeit / Aus der Geschichte der Irrtümer / Relativität auf physiologischer Grundlage / Praktische Ziele der Wissenschaft / Reine Wahrheits-Erforschung / Mathematik als Wahrheitsprobe / Kennen und Erkennen / Formen der Naturgesetze / Optische Signale / Gleichzeitigkeit / Bedingtheit und Unbedingtheit der Naturgesetze / Sandkorn und Weltall / Wissenschaftliche Paradoxe / Gewinn einer Sekunde / Deformierte Welten / Das Atom-Modell / Mikro- und Makrokosmos / Relativitätslehre in kurzer Darstellung / Die ewige Wiederkehr / Überlegene Kulturen / Einsteins Werdegang und Persönlichkeit — u. a.

8° Etwa 17 Bogen in würdiger Ausstattung

**Geheftet M. 15.— / Gebunden M. 20.—**

**Bis Ende des Jahres 40% Vorzugsrabatt**

Bei 50 Stück 5% / bei 100 Stück 10% Extraskonto vom Nettobetrag.

Alle bisher eingegangenen Bestellungen sind bestens erledigt. Wir bitten erneut um gefl. Verwendung für das interessante Buch, mit dem sich die gesamte Presse beschäftigen wird und für das wir umfangreiche Reklame veranstalten werden. Bestellungen bitten wir **nur** an die Firma **F. Fontane & Co., Berlin**, zu richten.

BERLIN, im Dezember 1920

**F. Fontane & Co. in Berlin / Hoffmann u. Campe in Berlin-Hamburg**



Wir eröffnen die Subskription auf die Februar 1921 als  
**P R I V A T D R U C K**  
 erscheinende erste und einzige Ausgabe von:  
**T H O M A S M A N N**  
**WÄLSUNGENBLUT**  
 Mit zwölf ganzseitigen Steindrucken  
 und vielen Bildern im Text von  
 Thomas Theodor Heine

\*

Der Dichter rührt in dieser Novelle an eines der sonderbarsten Erlebnisse, das Menschenherzen geschehen kann: an die geheimnisvolle Sympathie von Zwillingen, die sich zu elementarer Leidenschaft steigert. Die Atmosphäre, in der sich diese seltene Blume der Erotik entfaltet, ist ein elegantes Haus im Westen Berlins mit parfümierten Salons und Boudoirs. Aber man fühlt, daß eine unterirdische, okkulte Verbindung mit dem sagenhaften Geschlecht der Wälsungen besteht.

Die Lithos in diesem Buch sind die erste und bisher einzige Originalgraphik Th. Th. Heines.

Diese Publikation darf als eines der bedeutendsten Ereignisse auf dem Gebiet der modernen Bibliophilie bezeichnet werden.

Interessenten werden gebeten, sofort die Bezugsbedingungen einzufordern.

Phantasmus Verlag / München  
 G. M. Richter u. H. H. Schlieper  
 Gabelsbergerstraße 30.

# Die Europäische Bücherei

Band II:

Soeben gelangt zur Ausgabe:  Soeben gelangt zur Ausgabe:

## Deutsche Lebensfragen

von

Adam Stegerwald.

Ord. 6.— *M* bar oder fest 4.20 *M* netto 4.40 *M*  
 Partie 13/12

Beachten Sie unsere Staffelpreise

Adam Stegerwald, der preussische Minister für Volkswohlfahrt, der als Vorsitzender der Christlichen Gewerkschaften Deutschlands und des Deutschen Gewerkschaftsbundes den Wünschen von zwei Millionen Menschen Ausdruck gibt, weist in diesem Buche nach, auf welchem Wege Deutschland allein aus seiner Not herauskommen und zum Wiederaufbau des Vaterlandes gelangen kann. Sein Ziel ist die Zusammenfassung der vaterländischen, christlichen, volkstümlich und wahrhaft sozialpolitisch denkenden Kreise aus allen Volksschichten. Die Kopf- und die Handarbeiter sollen sich vereinigen im Geiste von 1914, der, wie Stegerwald in seiner Schrift sagt, „noch nicht erloschen ist und nur der Einleitung auf praktische Ziele, auf ein Zusammengehen mit den vaterländisch denkenden Massen bedarf, um wieder zu lebendiger Blut zu gelangen“.

**Jeder Deutsche ist Käufer dieses Lehrbuches  
für den nationalen Wiederaufbau.**

Stellen Sie reihenweise aus!

Auslieferung:

<b>Deutschland:</b> Eberhardt, Leipzig, Königstr. 19	<b>Holland:</b> Meulenhoff & Co., Amsterdam, Damrad 88	<b>Oesterreich:</b> Perles, Wien I, Seilergasse 4
--	--	---

oder direkt beim

**Verlag für Politik und Wirtschaft,**  
 Berlin W. 35 Potsdamer Straße 123a



Nachdem die erste Auflage des Buches:

Ⓩ

# Die Wahrheit über die deutschen Kriegsverbrechen

von

**Otto v. Stülpnagel**

in überraschend kurzer Zeit vollständig verkauft war, und dadurch in der Auslieferung eine längere Pause hat eintreten müssen, sind wir heute in der Lage, das Erscheinen der

**zweiten Auflage**

voraussichtlich noch im Laufe dieses Monats in Aussicht stellen zu können. Im Hinblick auf den von der Presse aller Parteirichtungen einmütig anerkannten

**hohen vaterländischen Zweck,**

den die Schrift Otto v. Stülpnagels verfolgt, und um den hervorgetretenen Wunsch, die Anschaffung des Buches ausnahmslos allen Volkskreisen zu ermöglichen und eine ausgedehnte Verbreitung im In- und Auslande zu erzielen, ist für die zweite Auflage, die als

**ungekürzte Volk-ausgabe**

erscheint, der für die jetzigen Herstellungsverhältnisse ganz außerordentlich billige Ladenpreis von

**Mark 3.—**

festgesetzt worden. Wurden bei dem bisherigen Preise von Mark 27.— bzw. Mark 25.— von einzelnen Buchhandlungen schon außerordentlich große Posten abgesetzt, so wird der jetzige billige Preis von Mark 3.— zweifellos zur Folge haben, daß ausnahmslos alle Buchhandlungen in der Lage sein werden, „Die Wahrheit über die deutschen Kriegsverbrechen“ von Otto v. Stülpnagel

partiweise zu verkaufen.

Wir empfehlen daher dringend, das Buch

**reihenweise**

in den Schaufenstern zur Auslage zu bringen.

Die Aufträge werden in der Reihenfolge der Eingänge erledigt. Ein einheitlicher Auslieferungstag kann im Hinblick auf die große Zahl der schon vorliegenden und der noch zu erwartenden Bestellungen nicht eingehalten werden. Wir liefern nur bar. Bedingtsendungen und solche mit Remissionsrecht können nicht ausgeführt werden.

Barpreis Mark 2.10. Partie 11/10. Bestellzettel anbei.

Bei unmittelbarer Lieferung erfolgt Berechnung des Portos und eines Verpackungsanteils.

Telegrammkennwort für die Broschüre: „Brover.“

Drahtanschrift: Staatspolitisch-Berlin.

**Bestellen Sie sofort!**

**Staatspolitischer Verlag G. m. b. H.**

Berlin SW. 48

Friedrichstraße 226

# DIE KWANNON VON OKADERA

## ALS FILM

hatte bei der Uraufführung in Berlin großen Erfolg.

## 1400 Lichtspieltheater

in allen Städten Deutschlands haben den Film bereits zur Aufführung erworben. Im Januar und Februar wird der Film u. a. in folgenden Städten gespielt:

Düsseldorf / Leipzig / Dresden  
Köln / Nürnberg / Mannheim  
Dortmund / Darmstadt / Kiel  
Lübeck / Kassel / Mainz



Die genauen Daten geben wir auf Wunsch bekannt



VERLAG ULLSTEIN & CO / BERLIN

# DIE KWANNON VON OKADERA

## ALS ULLSTEINBUCH

Drei Wochen nach Erscheinen über

**50.000** Exemplare

abgesetzt. Soeben gelangt das

51.—70. Tausend

zur Ausgabe. Wir bitten den besonders hübsch ausgestatteten Roman von LUDWIG WOLFF rechtzeitig nachzubestellen. Wirkungsvolle Plakate stehen kostenlos zur

Verfügung



Schön gebunden 4 Mark

Staffelrabatte auf dem beigefügten Zettel



VERLAG ULLSTEIN & CO / BERLIN

E. Friß Grebe, Verlagsbuchhandlung zum Schubert-Saal, Berlin W. 57

**Wichtige Neuerscheinung:**

In den Weihnachtstagen erscheint:

Ⓩ

**Paul Masler**

**Die Forschungen  
von Carl Ludwig Schleich  
und das religiöse Erleben  
des modernen Menschen.**

Dies Buch Maslers ist der beste Weg-  
weiser zum Verständnis des Schleich-  
schen Lebenswerkes. Zum erstenmal werden  
hier die Schleichschen Forschungen im Lichte  
der Religion beleuchtet.

„Der intellektualistische Gott der Gegen-  
wart, der ein Göze ist und als lebloses  
Gedankending nur eine Weile mit den  
Sterblichen von heute geht, nämlich solange  
sie auf der Sonnenseite wandern, er wird  
zerschlagen, und neues Leben blüht empor,  
ein jauchzendes Ahnen Gottes, der größer  
ist als der Mensch, der ihn sich erdacht. . .“

Infolge der großen Nachfrage nach diesem  
ebenso preiswürdigen als einschlagenden  
Buche werden die Herren Sortimenter gebeten,  
ihren Bedarf rechtzeitig zu decken.

Ladenpreis (mit auffallendem Umschlag) M. 6.—

Bar mit 35% und Partie 1/6,

bis 31. Dezember bestellt:

**40% und Partie 1/6.**

Auslieferung: Gustav Brauns, Leipzig

Der erste Gedichtband  
von  
**Carl Ludwig Schleich:**  
**Echo meiner Tage**  
ist ausverkauft.

⊗

Augenblicklich ist nur der zweite Gedichtband  
von  
**Carl Ludwig Schleich:**  
**Aus der Heimat meiner Träume**  
lieferbar.

Das Dezemberheft  
der

**Antenne**

von

**Carl Ludwig Schleich**

bringt einen Aufsatz Schleichs über:

**Das Problem der  
unbefleckten Empfängnis.**

⊗

Das Januarheft

enthält einen Aufsatz Schleichs über:

**Moses als Naturforscher.**

Preise siehe Bestellzettel.

Ⓩ



Von vielen längst erwartet, erscheint in Kürze in der Sammlung „Violets Studienführer“:

## Wie studiert man Medizin?

Ratschläge und Erwägungen aus der Hochschul- und ärztlichen Praxis von  
**Dr. med. Adolf Bickel**

Dritte Auflage / Geheftet M. 12.—  
Bar mit 35% und 13/12

Handlungen an Orten mit höheren Lehranstalten seien besonders auf dieses gangbare Werk hingewiesen, das jeder Abiturient, der vor der Wahl seines Studiums steht, gern anschaffen wird. Auch von den übrigen Bänden dieser Sammlung sollte jede Handlung stets Lager haben.

Ⓩ

## Neue Preise

der Sammlung

### Violets Studienführer:

- Wie studiert man Biologie? Von Dr. Werner Friedrich Bruck . . . . . M. 8.—
- Wie studiert man Chemie? Von Dr. Paul Krische. 2. Auflage . . . . . M. 10.—
- Wie studiert man klassische Philologie? Von Prof. Dr. Otto Immisch. 2. Aufl. M. 12.—
- Wie studiert man neuere Sprachen? (Deutsch, Englisch und Französisch.) Von Dr. Bruno Busse. 3. Auflage . . . . . M. 12.—
- Wie studiert man Philosophie? Von Dr. Max Apel. 2. Auflage . . . . . M. 10.—
- Wie studiert man evangelische Theologie? Von Prof. D. Heinrich Bassermann M. 8.—
- Wie studiert man auf der Handelshochschule? Von Dr. B. Penndorf. . . . . M. 10.—
- Wie bereite ich mich oder andere für die staatlichen Schulprüfungen vor? Von Dr. phil. Otto Willareth . . . . . M. 8.—

Stuttgart Wilhelm Violet

### Angebotene Bücher.

Hubert Moerke, Neubrandenburg:  
Storm, Theodor, sämtliche Werke.  
Neue Ausgabe in drei Bänden.  
(Westermann.) 1918. O.-Ppbd.  
M. 35.—. Neu.

Robert Peppmüller in Göttingen:  
Meyers gr. Konv.-Lex. 20 Bde.  
6. Aufl. O.-Halbld. Sehr gut erhalten. Angebote direkt!

G. Senf Nachfolger in Leipzig:  
Schiller, Räuber. Erstausg. Brosch.  
— Schwörg. } Karlsruhe 1818.  
— Jungfrau. Erstausg. In Pappe.  
Bln. 1802.  
Schillerbuch. Erstausg. Dresden.  
Musenalmanach f. 1800, hrsg. v.  
Schiller.  
Orlando Furioso, di Lodovico  
Ariosto. Tomo ital. 4 Bde. In  
Leder. London 1783.

### Fertige Bücher ferner:

#### Speka-Verlag, Leipzig.

##### Richtigstellung!

Zum Inserat in Nr. 282, S. 15250 betr. Denis Diderot, „Indiskrete Juwelen“ (Les bijoux indiscrets) muß ergänzt werden:

Auslieferung für Österreich:

G. Goldschmidt,  
Wien I, Bollzeile 11;

für Berlin und Brandenburg:  
Reinhold Klinger Nachf. G. Gumpel,  
Berlin N.O., Neue Königstr. 65/66;

für Süddeutschland:  
Stuttgarter Großbuchhandlung  
G. Umbreit & Co.,  
Stuttgart, Calwer Str. 33.  
[Reb.]

##### Angebotene Bücher ferner:

Emil Brückner, Neubrandenburg:  
1 Meyers Konv.-Lexik. 4. Aufl.  
16 Bde. Hlbfrz.

F. K. Wiebelt in Villingen:

Pierers Konv.-Lex. 12 Bde. Orig.-  
Hfz. 1892. Gut erh.

Daude, Strafges.-Buch. 6. A. 1896.

Heilfron, Schuldverhältn. Gzln.  
1900.

— dtische. Rechtsgesch. 5. A. 1900.  
Gzln.

— Sachenrecht. Gzln. 1900.

Altsmann, Recht d. B.G.B. 10. A.  
1903. Gzln.

Kobner, Reichsstrafrecht. 4. A.  
1901. Gzln.

Czyhlarz, Gesch. d. röm. Rechts.  
5./6. A. 1902. Gzln.

Cosack, Lehrb. d. bürg. Rechts. I.  
3. A. 1900. Ohfz.

2 Gemälde v. A. Rigon: Taufe u.  
Hochzeit.

Buchh. der Berliner ev. Missions-  
gesellschaft in Berlin NO. 43:  
Goldene Klassiker-Bibel. 2 Bde.  
Prachtexemplar.

D. Friemann in Aurich:

Calwer, Käferbuch. 4. Aufl.

Berge, Schmetterlingsbuch. 1883.

Müller, Tiere d. Heimat. II. 1883.  
Gebote direkt.

Schatz'sche Buchh. in Duisburg:

1 Realencyklopädie d. ges. Heil-  
kunde, v. Eulenburg. II. Aufl.  
Bd. 1—24. Hlbfrz.

Gust. Reischel, Königsberg, Nm.:

1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl.  
16 Bde. Halbfrzbd. geb.

1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Aufl.  
17 Bde. Neue revid. Jub.-Aus-  
gabe. In L. geb.

Firma M. Leonhardt in Frank-  
furt a/M. I, Postfach 324:

Reichs-Adressbücher 1911, 1913,  
1917, 1918, 1919.

Luegers Lexikon. Bd. 1—7.

Brehms Tierleben. II. Auflage.  
10 Bde.

Brockhaus' Konv.-Lexik. 14. Jub.-  
Ausgabe. 17 Bde.

Erbitte Gebote direkt.

### Für Buchhandlungen mit bibliophiler Kundschaft.

Rilke, R. M., das tägl. Leben. 1902. Selten.  
Meinke, Hans, Masken d. Marsyas. 1910. Sign. Privatdruck.

Klabund, Mahomed. M. Lith. v. Corinth u. Rad. v. H. Meid. Ex-Nr. 319, vergriffen.

Villon, Fr. Übertr. v. K. Lammer. 1907. (Nur 700 Ex.)

Keller, G., Landvogt v. Greifensee. M. 10 Rad. v. A. Cossmann. 1. Aufl. vergriffen.

Die Perlenschnur. Anthol., hrsg. v. L. Gammel. 1898. Selten.

Eulenberg, H., alles um Liebe. Sign. Lex.-8°. Hbled. (200 Ex. für Subskr.)

Crane, W., Floras Feast. London 1892 Orig.-Bd.

Beautys Awakening Studio Sommer Nr. 1899.

Lambert, André, aus d. alt. Rom 12 Aquarelle. Stuttg. o. Jahr. Querfolio. Ganzleinen.

Klinger, Max, Intermezzi. In Mappe I. Aufl. vergriffen.

Frank, Sepp, Exlibris-Mappe I—III. Vorzugsau-g. u. einf. A. vergriffen.

Geiger, Willy, Kreuzigung. Panpresse. Ex-Nr. 25 vergriffen.

Whistler, M. N., Selbstporträt. Rad. Selten.

Liebermann, Max, Samon u. Delila. Sign. Rad.

Violet-Le-Duc, Hist. d'une Maison.

Esselborn, K., Lehrb. d. Hochbaues 2Bde. 1908. Halb-leinen.

Gebote direkt erbeten. Zu Geschenkzwecken geeignete Werke gesucht. Kataloge u. Prospekte erbeten.

**A. K. Lang & Co.**  
München-Pasing.

### Gesuchte Bücher

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

»Litera« in Darmstadt:

\*Chem. Zentralbl. 1887 u. 1911.

\*Liebig's Annalen der Chemie. Bd. 167 u. 168.

Zahle beste Preise u. erbitte direkte Angebote.

- Paul Gottschalk in Berlin:**  
 \*Archäol. Zeitg. Bd. 1-3, 7, 12, 15-17, 20-22, 24, 25.  
 \*Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. II, H. 2 u. 3; Bd. IX, 1; Bd. X, 2; Bd. XI, 1 (Taf. 2 u. 4); Bd. XII, 4 (Tit. u. Ind.); Bd. XV, 1-3; Bd. XIX, 1. Ich zahle f. gebrauchte Hefte je 125 *M.*, Tafeln je 20 *M.*, Bände 500 *M.*  
 \*Arch. f. exper. Pathol. Bd. 9-12, 23, 31-41, 47 u. ff.  
 \*Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Gen.-Mittel. 1898-1903, 1905-1906, 1912, 1914-20.  
 \*Journ. f. Gasbeleuchtg. 1858-65, 1871-73 od. kpl.  
 \*Arch. f. Ohrenheilkde. 1-35, 42, 43, 45-47.  
 \*Gesundheits-Ingen. Kplt. u. einz.  
 \*Philos. Monatshefte 1874-94 (Bd. 10-30).  
 \*Flora (Bot. Ztg.). Bd. 9, 10, 16, 32-34, 38-40, 44-80.  
 \*Zeitschr. f. d. dt. Altertum 1841-1865.  
 \*Chem. Centralbl. Kplt. u. einz.  
 \*Pharmaz. Centralbl. Kpl. u. einz.  
 \*Publ. d. Stuttg. literar. Vereins. Nr. 39, 63, 82, 83, 88-90. Ich zahle pro Bd. 50 *M.*  
 \*Hermes. Bd. 6, 7, 9-13, 52-55.  
 \*Journ. of the R. Asiat. Soc. of Bengal 1-3, 5, 9, 15-18, 28, 31.  
 \*Jahresber. üb. d. Fortschr. i. d. Lehre v. d. pathog. Mikro-Organismen. Bd. 19 u. ff.  
 \*Nouv. Mém. de l'Acad. de Bruxelles 1-9.  
 \*Mém. couronnés p. l'Acad. d. Bruxelles. (4<sup>e</sup>) 1-11.  
 \*Heidelberg. Jhrbücher 1808, 12, 1814, 1815, auch Hefte.  
 \*— do. Bd. 11-36, 38-42, 44-51.  
 \*Bull. d. l'Acad. d. Bruxelles. Bd. 1 u. 2 (1832).  
 \*Berg- u. Hüttenmänn. Zeitg. Bd. 1, 3, 5-9, 11, 13, 14, 21, 23, 24, 28-30, 32, 33, 35, 40, 41, 44, 47, 54, 60, 62. Auch einz. Nrn. dieser Bde.
- P. Wiedemann in Strelitz, Alt:**  
 Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. mit Erg.-Bdn. Antiquar., aber nur gut erhalten.
- Weyers-Kaatz in Aachen:**  
 1 Fontes reum Austriacarum. Bd. 61. 62. Geb. (Hölder, Wien.) Angebote direkt erbeten.
- Swets & Zeitlinger, Amsterdam:**  
 \*Grimm, deutsche Grammatik. Paroemiographorum graec. corp., ed. Lentsch.  
 \*Delbrück, Grundlagen d. Sprachforschung. Paul u. Braune, Beitr. z. Gesch. d. dt. Spr. I u. ff.  
 \*Pflügers Archiv 1900 u. ff.  
 \*Mahlys Jahresber. 1890 u. ff.  
 \*Klinische Jahrbücher 1900 u. ff. Chem. Zentralblatt 1900 u. ff.
- A. Blencke & Co., Hamburg 36:**  
 Angebote direkt.  
 \*Schulenburg, Stechinelli.  
 \*Storms Werke. Bd. 4/5. Halblein. (Insel.)
- Gustav Brauns in Leipzig:**  
 Hildebrand, u. Raben flogen um Dohna.  
 Albert Rathke in Magdeburg: Blätter f. Zuckerrübenbau 1890-1920.  
 Dippel, das Mikroskop.  
 Fresenius, quantitative Analyse. Handb. d. techn. Mykologie. I/V.  
 Landolt, opt. Drehungsvermögen.  
 Lippmann, Chem. d. Zuckerarten.  
 Maercker-Delbrück, Spiritusfabrikation. 1908.  
 Oppenheimer, Fermente. 4. Aufl. 1913.  
 Huisse, mikrochem. Anal. 1900.  
 Hanausek, techn. Mikroskopie.  
 Leiss, opt. Instrumente.  
 Rinne, Polarisations-Mikroskop.  
 Zeitschr. d. Vereins der deutschen Zuckerindustrie 1900-1920.  
 Doré-Perrault, Märchen. 1865.  
 Bühler, Filtern u. Pressen.
- Buchh. Lucke in Stuttgart:**  
 \*Jaegers Weltgesch. I u. III.  
 \*Specht, Lehrb. d. Apologetik.  
 \*Brück, Lehrb. d. Kirchengesch.  
 \*Bibel. Testamentum Novum, graece et latine.  
 \*Ranke, Meisterwerke. 10 Bde.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**  
 Archiv f. Laryngologie 1900 u. ff.  
 Rohn-Papperitz, darst. Geom. I. Lorenz, Genealogie.  
 Zeitschr. f. Ethnologie. Kplt. u. e.  
 Sächs. Gesetz- u. Verordnungsbl. Jg. 1904-18.  
 Gide, volksw. Lehrmeinungen.  
 Montesquieu, Geist d. Gesetze.  
 Bruder, Konkordanz.  
 Hofmann, Hl. Schrift d. N. Test.  
 Keil-Delitzsch, bibl. Kommentar.  
 Archiv f. d. ges. Psychologie. Bd. 1-25, 34-39.  
 Byzant. Zeitschrift. Kplt. u. e.  
 Fröbel, päd. Schriften, v. Lange.  
 Byzant. Zeitschrift. Kplt. u. e.
- Emil Rohmkopf in Leipzig:**  
 Antiquar.-Kataloge: Theologie.  
 Baumann, Gesch. d. Allgäu. 1882.  
 Förderreuther, Allgäuer Alpen. Jahrb. d. Werkbundaussstellung.  
 Wenzels Adressb. f. d. chem. Ind.  
 Meyers russ. Enzyklop. 20 Bde.  
 Brockhaus u. Efron, russ. Konv.-W.-B.  
 Bornhak, französische Lit.  
 Scheff, Handb. d. Zahnheilkunde.
- R. Lamm, Leipzig, Bülowstr. 8:**  
 \*Dehio-B., kirchl. Baukunst des Abendlandes.  
 Carl Stracke in Hagen i. W.:  
 Trenkler, Chemie d. Brennstoffe.  
 Rankes Weltgesch. Text. 4 Bde. V.-A.
- Robert Müller in Berlin NW. 6:**  
 Bumm, Geburtshilfe. 1919.  
 Ortner, klin. Symptomatologie.  
 Misch u. Rumpel, Kriegsverletz. d. Kiefer.  
 Terra, Anatomie d. menschl. Gebisses.  
 Schimkewitsch, vergl. Anat. der Wirbeltiere.  
 Goldschmidt, Einführg. in d. Vererbungslehre.  
 Hari, physiol. Chemie.  
 Strauss, Nephritiden.  
 Küstner, Gynäkologie. 1919.  
 Köbert, de Pseudo-Apuleius herbar. medic.  
 Köberlin, Uebers. d. Dialogs Asclepios.  
 Wellmann, Kratavas.
- M. Arct in Warschau:**  
 \*Aus Katalog: Entymologie (Neuroptera, — Orthoptera).  
 \*Selys-Longchamps, Synopsis d. Caloptérigines.  
 \*— Synopsis des Gomphines.  
 \*— Synopsis des Agrionines.  
 \*— Synopsis des Cordulines.  
 \*— Révision d. Omphigomphus.  
 \*— Odonates du Japon.  
 \*— Synopsis de Aeschninos.  
 \*— Révision d. Diplax paléarct.  
 \*— Révision d. Synopsis d. Agrionines.  
 \*— Hagen, Rév. des Ordonates ou Libellules d'Europe.  
 \*— Monographie des Caloptérigines.  
 \*— Monographie des Gomphines. Angebote direkt.
- Paul Franke in Berlin W. 9, Köthenerstr. 16:**  
 Deutsche Kunst u. Dekoration.  
 Moderne Bauformen.  
 Der Architekt (Wien) ab 1905.  
 Dolmetsch, Ornamentenschatz.  
 Dekorative Vorbilder. Alles.  
 Baer, farbige Raumkunst.  
 Münsterberg, chinesisches Kunstgesch.  
 Springers Kunstgesch. Vollst.  
 Junghändel, Baukunst Spaniens  
 Villa-Amil, Espagne artistique.  
 Murphy, Arab. ant. of Spain.  
 Baedeker. Alles, auch frz. u. engl.  
 Riess, Arch. d. Barockzeit i. Ital.  
 Kalm, Rodin.  
 Gustav Klimt.  
 Grabkapellen. Gräfte. Schroll, Wien.  
 Dühren, Geschlechtsleben i. England. Bd. 2.
- M. J. Mentges in Oberlahnstein:**  
 \*Huch, R., Romantik, I/II.  
 \*Haym, die romant. Schule.  
 \*Lit. Ratg. d. Dürerbundes 1914.
- M. Prögel in Ansbach:**  
 Dumas, Graf v. Monte Christo. Ungekürzte Ausgabe. Uebers. von Greve.  
 Hermann Meusser, Berlin W. 57: Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Bd. 18-21.
- H. I. Schlapp in Darmstadt:**  
 \*Weltgeschichte von Helmolt. — Jaeger. — Oncken. — Schloesser. Angeb. sofort direkt erb.!
- Landmann & Püster's Bücher-Diele in Berlin SW. 68:**  
 \*Meier-Gräfe, Delacroix.  
 \*— Menzel.  
 \*Dändliker, Schweizer Gesch. 3 Bde.  
 \*Schweizer Künstler-Lexikon.  
 \*Werke üb. Schweiz. Kupferst.  
 \*Werke über Anna Waser.  
 \*Aeltere schweizer Stiche. Evtl. einzelne Blätter: Mayer. — Füssli. — Schellenberg. — Hegi.
- G. B. Leopold's Un.-Bh., Rostock:**  
 Hdb. d. spez. Chirurgie d. Ohres etc., hrsg. v. Katz u. Blumenfeld etc. 4 Bde.
- Theodor Althoff, Buchabtlg. Inh. Rud. Karstadt A.-G., Leipzig:**  
 Tolstois Wke. (Diederichs.) Grün Ganzleinen. Ser. I. Bd. 1, 2, 3, 5, 9-12.  
 — do. Ser. II. Alle Bände.  
 — do. Ser. III. Bd. 1, 2, 4, 7, 16, 17.  
 Mikulicz u. Rosenberg, Atlas d. Mundkrankheiten.  
 Coster, Ulenspiegel, illustr. v. Steiner-Prag.  
 Tempel-Klassiker (alle) in Ganzleder  
 Otto, ältere dtische Geschichte. Bd. 2, 3. (Otto Spamer.)  
 Scherr, Germania.  
 Corvin u. Held, Weltgeschichte. Aschoff, patholog. Anatomie.  
 Bumm, Geburtshilfe.  
 Küster, Gynäkologie.  
 Wullstein-Wilms, Lehrbuch der Chirurgie. I II.  
 Dillmont, Enzyklopädie d. weibl. Handarbeiten.  
 Luegers Lexikon d. ges. Technik.  
 Ullsteins Weltgesch. Mögl. Hfz. Kplt.  
 Leipz. Illustr. Zeitg. Kriegsnummern. Kplt.
- J. Lindauersche Bh. (Schöpping) in München:**  
 1 Schmitt, E. H., die Gnosis. 1. Bd. (Altmann, L.)  
 1 Schuré, die grossen Eingeweihten. Geb. (Altmann, L.)
- Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H. in Leipzig:**  
 (J) Jahrb. d. Bücherpreise 1915-1917.  
 (J) Jahrbücher, Preuss., 1916.  
 (J) Stein, Sozialismus u. Kommunismus d. heut. Frankr.  
 (J) Proudhon, Philos. d. Staatsök.
- Boyveau & Chevillet, 22 rue de la Banque, in Paris:**  
 Steindorff, kopt. Grammatik.  
 Goos, Hermann, die Stammütter d. engl. Vollblutpferdes.

- Gropius'sche Bh., Berlin W. 66:**  
 \*Rauch u. Staub. Jg. 1/4. 6. 8.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**  
 \*Philos. Biblioth. Meiner. 52:  
 Kant. 95: Spinoza. 72: Leibniz.  
 \*Eucken, Lebensansch. grosser Denker. Vorkriegsausg.  
 \*Gomperz, griech. Denker. Vorkriegsausg.  
 \*Newcomb, popul. Astronomie. v. Engelmann. 4. A.  
 \*Neumayr, Erdgesch. Vorkr.-A.  
 \*Chledowski, Italien d. Rokoko.  
 \*Schi-king, kanon. Buch d. Lieder, v. Strauss.  
 \*Dutoit, Leben d. Buddha.  
 \*Schiller, Arier u. Mongolen.  
 \*Grube, Metamorphos. d. Götter.  
 \*Hirth, chines. Malerei auf Pap. u. Seide 1897, — einheimische Quell. d. chines. Malerei. 1897.  
 \*Oldenberg, Relig. d. Veda.  
 \*Vinaya Pitakam, ed. Oldenberg. 1879—83.  
 \*Sutta Nipata, v. Schroeder.  
 \*Sutta Pitaka od. Red. d. Buddha, v. Friedrich. 3 Bde.  
 \*Köppen, Buddhismus. Orig.-Dr.  
 \*Glaser, Kunst Ostasiens. Vorkriegsausg.  
 \*Szechenyi, Graf Bela, Reiseerlebnisse in Ostas. 1877—80.  
 \*Goethes Selbstcharakterist. n. Brief. d. Dichters, v. Doering. 1847.  
 \*Lewes, Goethes Leben u. Wke., dt. v. Lippert. 1866, — do., dt. v. J. v. Sydow. 1875.  
 Baumgarten, Goethe, s. Leben etc. 2 A. 3 Bde.  
 \*Moeller v. d. Bruck, d. Deutschen. Bd. VI: Goethe. 1907.  
 \*Zianitzka, Goethes Jugendjahre. (Roman ein. Dichterleb.)  
 \*Schüddekopf, Goethes Tod. 1907.  
 \*Eckermanns Gespr. m. Goethe, v. Deibel. Inselverl. 1908, — do. v. Höfer. Hesse & B., 1913.  
 \*Heinemann, 110 Goethebildn. 1905.  
 \*Junker, Bild. a. Goethes Leben. Text v. Abel.  
 \*Friedrich, Goethes Leb. i. Bild., n. d. Biogr. v. Lewes.  
 \*Naumerk, Zeichngn. zu Goethes Faust. 12 Lith. 1826.  
 \*Jahre, 140. Weimar. Gesch. in Medaill. 1898, v. Bojanowski.  
 \*Nicolovius, üb. Goethe. 1828.  
 \*Ostwald, Sittengesch. Berlins. 1912.  
 \*Monumenta Paderbornensia, ed. II. Amstel., Elzevir, 1672.  
 \*Blanc, Gesch. d. 10 Jahre. Dt.  
 \*Revue d'hist. ecclésiast. Louvain. Vol. XI. 1910.  
 \*Simson, Gesch. Danzigs. 1903. (Gedanensia.)  
 \*Hirsch, Genesis d. Ruhms. 1914.  
 \*Hase, d. Dtsche. Reich als Nationalstaat. (Dt. Polit. I, 1.)
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M. ierner:**  
 \*Schmidt, Gesch. d. Deutscht. in Posen. 1904.  
 \*Finck, F. N., Haupttypen des Sprachbaus. (A. Nat. u. Geist. 268.)  
 \*Fink, C., Kampf um die Ostmark. 1897.  
 \*Lohmeyer, Gesch. v. Ost- und Westpreuss.  
 \*Arnoeth, Synopsis numor. graec. et romanor. in Museo Caes. Vindobonens. 1837—42.  
 \*Hoffmann, Collect. de médailles grecques et rom. 1898.  
 \*Blätter f. Rechtspflege i. Bez. d. Kammerger. Bd. 1. 2 od. 1/11.  
 \*Gewerbe- u. Kaufmannsgericht. 1—24 und 1—6.  
 \*Wahrmund, arab.-dt. u. dtch.-arab. Handwörterb.  
 \*Matrikel d. Univers. Heidelberg, v. Toepke. Bd. 1—3.  
 \*Brunner, dt. Rechtsgesch. 2 Bde. I in 2. A.  
 \*Stern, Daniel, mes souvenirs.  
 \*Lamprecht, dt. Gesch. Bd. II u. XI, 2 in Vorkriegsausg.  
 \*Busse, Gesch. d. Weltliter., — Gesch. d. Judent., — Gesch. d. Musik.  
 \*Bekker, Beethoven.  
 \*Remling, Pfalz in d. franz. Revolut., — Geschichtl. über d. Pfalz.  
 \*Lotze, Mikrokosmos. — Gesch. d. Philos.  
 \*Simmel, Probl. d. Geschichtsphilos.  
 \*Riezler, Gesch. Baierns. Bd. 7 ff.  
 \*Mettenleitner u. Hildebrandt, Schriftenmagazin. 1881.  
 \*— klein. Schriften-Magazin. 2 Bde. od. I ap.  
 \*Lindkreutz, Erich, Diss. de cynographica. 1753 oder später.  
 \*Ludwig, Wagner od. d. Entzauberten.  
 \*Kunstgesch. in Bildern. (Seemann.) Bd. I ap. od. vollst.  
 \*Zimmer, Nonnius vindicat. 1892.  
 \*Fabri, Evagatorium in Terrae Sanctae, ed. Hoessler. (Bibl. d. Lit. Ver. Stuttg.) 1843—45.  
 \*Entscheidgn. d. Reichsmilitärger. Vollst.  
 \*Archiv f. Militärger. Vollst.  
 \*Lange, Rhein u. d. Rheinlande.  
 \*Maschke, Kartenprojekt. im Schulunterr. Bresl. 1914. Diss. od. Progr.  
 \*Walthers Darmstadt. Antiquarius 1857  
 \*Baur, Urkund. z. hess. Landes-, Orts- u. Famil.-Gesch. 1846/73.  
 \*Spiero, poet. Berlin. 2 Bde.  
 \*Voll, vergl. Gemäldestud. 1910.  
 \*Bibbisma, la Calandra, übers. v. Seliger. 1903.
- Alfred Thielemann in Leipzig:**  
 \*2 Meyer, Analyse u. Konst.-Erm.
- Rudolf Geering in Basel:**  
 Nur glatte Barangeb. ohne jeden Zuschlag:  
 \*Gardthausen, Augustus u. s. Zt.  
 \*Lessing, Gewebesammlg. im B. Museum.  
 \*Henne, Kulturgesch. d. d. V. 1908.  
 \*Seboth, Alpenpflanzen.  
 \*Schuster, math. Unterrichtsbr.  
 \*Handb. d. inn. Medizin. IV. V.  
 \*Bengels Schriftgedanken.  
 \*Ehmann, Oetingers Leben.  
 \*Traum d. Neuen Testaments.  
 \*Hase, Hutterus rediyivus. 1882.  
 \*Rothe, stille Stunden.  
 \*Rankes Weltgeschichte. Brosch.  
 \*Rein, Reisen n. Japan. 1886.  
 \*Riemann, Gesch. d. Musik.  
 \*Rikli, Vegetationsverhältnisse. — Frühlingsfahrt n. Grönland.  
 \*Rosenberg, Gesch. d. Kostüme.  
 \*Roth, Pilger u. Kreuzfahrer.  
 \*Sarasin, Reisen in Celebes.  
 \*Schelling, Mystik d. Offenbarg.  
 \*Scher, Seele d. Gesunden u. Kr.  
 \*Schlimbach, polit. Arithmetik.  
 \*Schmidt, Sieghardus.  
 \*Schmidt, Indianerstudien.  
 \*Schneller, Apostelfahrten.  
 \*Simplicissimus 1899—1905.  
 \*Speiser, Südsee, Urwald.  
 \*Spemanns gold. Buch d. Musik.  
 \*Spitteler, Alles.  
 \*Spurgeon, Christus im A. Test.  
 \*Stumpf, Schweiz. Chronik. 1606.  
 \*Tersteegen, Alles.  
 \*Therese v. Jesu, Werke.
- Speyer & Peters in Berlin NW. 7:**  
 Praetorius, äthiop. Gramm.  
 Oettli, Gesch. Israels.  
 White, 3 Jahre in Konstantinopel.  
 Poppen, allg. Nährpflicht.  
 Meyer, türk. Studien.  
 Goethes Werke. Insel. 6 Bde.  
 Kayn, geolog. Formationskunde.  
 Grössere pädagog. Werke (auch Zeitschr.).  
 Rilke, tägl. Leben. 1. A.  
 Sauer mann, Alt-Schleswig-Holst.  
 Meyer, Weltgebäude.  
 Bethmann-H., Z.P. 6 Bde.  
 2 Wenzel, chem.-industr. Waren-adressb. 1920.  
 Bitter, preuss. Verwaltungsrecht.  
 Boehn, Biedermeier.  
 Ill. techn. W.-B. Bd. 2. 3.  
 Sibmacher, niederöst. Adel.
- Albert Richter in Leipzig:**  
 Köhlers Medizinalpflanzen.  
 Meyers gr. Konv.-Lex. 6. A.  
 Garcke, Flora v. Deutschland.  
 Biechele, Erkennng. d. i. Arzneib. aufgen. Arzneimittel.  
 Sanders, gr. dtchs. Wörterb.  
 Brehms Tierleben. 4. A. Hlwd.
- Otto Esche Nachf., Halberstadt:**  
 \*Widmann, Fischer, Felten, ill. Weltgeschichte. 4 Bände.  
 \*Springers Kunstgesch. 5 Bde. Angebote direkt erbeten.
- Robert Hoffmann G. m. b. H. in Leipzig:**  
 Kupferstichkunde: Alle Handbttcher v. Andresen, — Le Blanc, — Laborde, — Lukanus, — Renouvier, — Dumesnil, — Dutoit, — Wessely, — Heller etc.  
 Kakteenkunde. Alles.  
 Ries, was ist Syntax?  
 Niemann, Gerechtigkeit.  
 Lemberger, Bildnismalerei.  
 Donau-Kanäle. Alles darüber.)  
 Chronik v. Zimmern. (Langew.)  
 Frenzel, freier Boden.  
 Wesselsky, Mönchslatein.  
 Hettner, Literaturgesch.  
 Schultz, höfisches Leben.  
 Bartels, dt. Schrifttum. 1909—17.  
 Tschechows Werke.  
 Belz, Littérature comparée.  
 Intern. Monatsschr. f. Wiss. 1918. Heft 5.  
 Arnold, europ. Lyrik.  
 Biese, Philos. d. Metaphorischen.  
 Busse, Weltliteratur. Bd. 2.  
 Carlyle, Helden, Heldenverehrng.  
 Gansberg, produktive Arbeit.  
 Grünwald-Mappe. (Callwey.)  
 Hopp, unter d. Sternenbanner.  
 Ouckama (Kroop), Karburg.  
 Eca de Quiroz, eine wie 1000.  
 Theodor, aus Tag u. Traum.  
 Welti, Briefe.  
 (Wustmann), als d. Grossvater.
- Friedrich Cohen in Bonn:**  
 \*Brehms Tierleb. 4. A. Bd. 4. 5.  
 \*Reitter, Catal. d. pal. Coleopt.  
 \*Roux, Entwickl.-Mechanik.  
 \*Schimkewitsch, Anat. d. Wirbelt.  
 \*Tschudi, Tierleb. d. Alpenwelt.  
 \*Uexküll, Umwelt d. Tiere.  
 \*Jahrbücher, Botan. Bd. 1 u. ff.  
 \*Karsten-Sch., Vegetat.-Bild. Kplt.  
 \*Oltmanns, Morph. d. Algen.  
 \*Pfeffer, Pflanzenphysiol.  
 \*Schleiden, die Rose.  
 \*— das Meer.  
 \*Sylva-T., Freiland-Stauden.  
 \*Trier, Chemie d. Pflanzenstoffe.  
 \*Baumgarten-P.-W., hell. Kultur.  
 \*— hell-röm. Kultur.  
 \*Gruppe, griech. Mythol.  
 \*Burckhardt, gr. Kulturgesch.  
 \*— Zeit Konstantins d. Gr.  
 \*Hedin, d. Asiens Wüsten.  
 \*— zu Land n. Indien.  
 \*— Transhimalaja.  
 \*Humboldt, Cordilleren. M. Atlas. (Ev. französ.)  
 \*Strasburger, Riviera.
- Hubert Moerke, Neubrandenbg.:**  
 \*Reuters Werke. Illustr.  
 \*Kretschmar, Führer durch den Konzertsaal, Teil I.  
 \*Jugendfreund, Schles. Ca. 1845.  
 \*Lange, Soldaten Friedr. d. Gr. Illustr. von Menzel.  
 \*Senfs ill. Postwertzeichenkatal. 1921. Markenteil.  
 \*Bonsels, Himmelsvolk. Illustr.  
 \*Buch der Welt 1840—1850.

**Otto Meissner in Hamburg:**

\*1 Alte und neue Welt. — 1 Berliner Illustr. Ztg. — 1 Daheim. — 1 Elegante Welte. — 1 Gartenlaube. — 1 Hamburg. Illustr. Zeitung. — 1 Ueber Land und Meer. — 1 Leipz. Illustr. Zeitg. 1 Universum. — 1 Woche. Jahrgang 1914, 15, 16, 17, 18. Ang. m. Abt.: R. kennzeichnen.

**Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**

(A) Ztschr. f. pr. Geol. Kplt. u. e.  
(A) Prometheus. Jahrg. 28.  
(A) Ztschr., Physikalische, 1917.  
(A) Kunst f. Alle 1897/98.  
(A) Archiv f. Gesch. d. d. Buchhandels. Bd. 3, 5, 14, 17, 20 u. Reg. 1—20.  
(A) Brunet, Manuel du libraire. 5. éd. Suppl. 2 vols.  
(A) Holzmann-B., Pseudon.-Lexik.  
(A) Mitt. f. Gesch. d. Deutschen i. Böhmen. Jg. 1—13, 15—18, 31, 44—50.  
(A) Beiträge u. Forsch. z. Gesch. d. preuss. Heeres. H. 16—30.  
(A) Jahrbuch, Histor. Bd. 14, 22—28, 32—35.  
(A) Schellings Werke. 14 Bde.  
(A) Büchner, Dantons Tod. 1835.  
(A) Tieck, Minnelieder. 1803.  
(E) Jacobi, Vorl. üb. Dynamik.  
(E) Meyer, dtische. Volkskunde.  
(E) Czudnochowski, Bogenlicht.  
(E) Horapollinis Niloi Hieroglyph.  
(E) Lehrb. d. Spirituosenfabrikat.  
(E) Emich, Mikrochemie.  
(E) Hochschulnachricht. 1918/20.  
(E) Ofner u. Thirsch, österr. Gesetz üb. G. m. b. H.  
(E) Woltmann, Gesch. d. dtchn. Kunst im Elsass.  
(E) Goerres, christl. Mystik.  
(E) Quednau, Komm. z. Reichstempelges.  
(E) Kähler, schl.-holst. Landr.  
(E) Poole, Mohammed. dynasties.  
(E) Müller, Urgesch. Europas.  
(E) Malss, Gutachten d. Handelskammer Frkf.  
(E) Simon, Bilanzen d. A.-G.  
(E) Ompteda, die von Kronberg.  
(E) Josephi, Kat. d. Bildwerke d. Germ. Nat.-Mus.  
(E) Baum, Ulmer Plastik.  
(E) — dtische. Bildwerke d. 10.—18. Jahrh.  
(E) Münzenberger u. Beissel, mittelalterl. Altäre.  
(E) Vischer, Stud. z. Kunstgesch.  
(E) Weber, part. Diff.-Gleichgn.  
(E) Frick, physikal. Technik.  
(E) Born, Dynamik d. Kristallgitter.  
(E) Voigt, Kristallphysik.  
(E) Drude, Lehrb. d. Optik. 3. A.  
(E) Goettler, Lex. d. Spirituosen.  
(E) Lichtenberg, Schriften.  
(E) Lindenschmit, Totenlager bei Selzen.  
(E) Linstow, Helminthologie.

**Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:**

(E) Lips, Staatswissenschaftslehre. 1813.  
(E) Lombroso, Verbrecher.  
(E) Lorenz, Dtschl. Gesch.-Quell.  
(E) Lübber, mittelndt. Hdwrtrb.  
(E) Nuntiaturreporte a. Dtschl.  
(E) Bühler, Filtern u. Pressen.  
(E) Glinzer, Festigkeitslehre.  
(E) Reiss-Stübel, Totenfeld v. Ancona in Peru.  
(E) Birnbaum, Wies- u. Futterb.  
(E) Frunz, Gründüngung.  
(E) Schultze, gärtner. Samenkd.  
(E) Remy, Hackfruchtbau.  
(E) Harz, landwirtsch. Samenkd.  
(E) Doelter, allg. chem. Mineral.

**Karl W. Hiersemann in Leipzig:**

Jahrbuch d. preuss. Kunstsammlungen. Bd. 25.  
Gazette des Beaux-Arts. I. Periode. Vol. 13, 16, 17. 1863/64.  
Lutherautographen (Briefe).  
Merian, Theatrum Europ. Bd. 3, 6, 10, 11, 16, 17, 20, 21.  
Justiz-Minist.-Blatt f. d. pr. Gesetzgeb. Kplt. u. einz.  
Gesetzsammlg. u. Verordn.-Bl. f. Egr. Sachsen. Kplt. u. einz.  
Gewerbe- u. Kaufmannsgericht. Kplt. u. einz.  
Apell, Handb. d. Kupferstichsr.  
Fuchs, Sittengeschichte. Bd. 1 u. Erg.-Bd. 1.  
Ricci, Baukunst d. Barockzeit in Italien.  
Lessing, Madonna Sixtina. 1908.  
Numismat. Zeitg. 1834—72. Kplt. u. einz.  
Winkelmann, Oldenburg. Chronik. Fol. Oldenburgi 1719.  
Hebbels sämtl. Werke.  
Zachariä, französ. Civilrecht. 4 Bde. 4. A. 1837.  
Pallavicino, Successi del mondo dell' anno 1636. Venetia 1638.  
Anuario hidrográfico de la marina de Chile. Año V. 1879.  
Piranesi, Carceri, d'invenzione. (1760.)  
Ewers, Werke. (G. Müller.)  
Kunstgewerbelatt. Kplt. u. einz.  
Napoleon I., zeitgenöss. Karikaturen auf ihn.  
Beazley, Dawn of modern geography. 3 vols. Lond. 1897—1906.

**Fr. W. Thaden in Hamburg:**

3 Schaer-L., kaufm. Unterr.-Brlf. Kompl.  
6 Maier-Rothschild, Handb. I/II.  
50 Hindorf, Malayisch.  
1 Maeterlinck, innere Schönheit.  
1 Kling, Instrumentationslehre.  
1 Taschenbuch Hütte.

**G. B. C. Gad in Kopenhagen:**

Andrees Handatlas.  
Stielers Handatlas.  
Springers Kunstgeschichte.  
Naumann, Vögel.

**G. E. Stechert & Co. in Leipzig:**

Almanach de Gotha 1918 u. 1919.  
Amtskalender, Niederöst., 1916.  
Anatom. Anzeiger. Bd. 1—47.  
Die Befreiung. (Langewiesche.)  
Berliner Neueste Nachr. Aug. 1914—Juni 1919.  
Bölsche, Mittagsgöttin.  
Bosse, Rose Breiten.  
Cornelius, Münsterscher Aufruhr. 1855—60.  
Corning, Lehrb. d. topogr. Anat.  
Geiger, Goethe u. d. Seinen.  
Gesellschaft. Jg. 1—18, 42 u. 47.  
Globus. Bd. 56, 67—81 u. 18 ap.  
Hackländer, Eugen Stillried.  
Hess, Caspar Blankius. 1860.  
Jahresber. üb. d. Fortschritte d. Tierchemie. Bd. 1, 2, 7—38 u. 43 u. ff. 1887—90.  
Kaysers Bücherlexik. Bd. 25 ap.  
Klopstocks sämtl. Wke. (Schmidlin.) 1839—40.  
Köster, Briefe d. Frau Rat. (Ins.)  
Die Kunst. Jg. 8, bzw. Jg. 4—10.  
Künste, Die graphischen, d. Gegenwart. Bd. 2 ap.  
Lehmans mediz. Atlanten. Bd. 1, 5, 6 u. 10.  
Marlitt, Schillingshof. (Union.)  
Mühlbach, Friedr. d. Gr. u. s. Geschw.  
Roquette, Gesch. d. dt. Dichtg. 2 Bde. 1882.  
Schlenter, Gerh. Hauptmann. 1898.  
Schr. d. Goethe-Ges. Bd. 2. 4.  
Seidel, Leberecht Hühnchen. (Gute Friedensausg.)  
Siegfried, Tino Moralt.  
Spielhagen, a. m. Skizzenbuche. 1874.  
Stern, Gesch. Europas seit d. Vertrag von 1815.  
Taschenbuch, Genealog., 1918.  
Thesaurus linguae latinae. V 6. VI 3. Onomasticon III, 1.  
Verh. d. dt. Ges. f. Chirurgie. Bd. 35—37 u. 40—43.  
Waegner, Rom. Neueste Aufl.  
Westermanns Monatshefte. Bd. 75—118.  
Zeitschr. f. Biochemie. Bd. 1—4 u. 6 Nr. 12.  
—, Biochemische. 1—54.  
— f. angew. Chemie 1887—1917.  
— f. anorgan. Chemie 1910—20.  
— f. physikal. Chemie 1910—20.  
—, Elektrochem., 1915—19.  
— f. prakt. Geologie. Bd. 4—7 u. 9—27.  
— d. Harzvereins. Bd. 4, 9, 43 u. 45 ff.  
— f. Unters. d. Nahrungs- u. Genussmittel. 27—30.  
— f. d. frz. u. engl. Unt. 1914 ff.

**Paul Eberhardt in Leipzig:**

1 Gide-Rist, volkswirtsch. Lehrmeinungen. Geb.  
1 Krapotkin, Landwirtschaft, Industrie u. Handwerk, übers. v. C. Landauer.

**Cammermeyers Bogh., Kristiania:**

Bahnmeister, Der. E. Burock. Bd. 2. Heft 5.  
Dinglers polyt. Journ. Kplt. u. 1890—1919.  
du Prel, Kants Vorles. üb. Psych. Fortschr. d. Ingenieurwiss. Gruppe 1, H. 1; Gr. 2, H. 6. 7. 8.  
Handb. d. Archit. Bd. 2 (Durm. Baukunst d. Etrusker).  
Handwörterb. d. Staatswiss. 3. A. Jahrb. d. Photographie, v. Eder, 1915—1919.  
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. n. Abdr. 14 ap. Grün Halblein.  
Ratzel, politische Geographie. — Anleitung z. Schreib. geogr. Fremdnamen.  
Schloemilch, allgem. Umkehrung d. Funktion. Halle 1849.  
Ztschr. d. Ver. d. Ingen. Kplt. bis 1897.

**Rossberg'sche Bh. W. Schunke in Leipzig:**

\*Berger, Maltechnik. Bd. 1. 2. 4.  
\*Brockhaus' kl. Konv.-L. In Hfz.  
\*Burckhardt, Renaissance.  
\*Engels, Hausbuch dt. Kunst.  
\*Harden, Köpfe. Bd. 1.  
\*Jungdeutschlandbuch. Bd. 2. 4.  
\*Polko, musikal. Märchen.  
\*Schultze-N., Kulturarbt. Bd. 3.  
\*Wölfflin, Dürer.  
Bell, Syrien.  
Daiber, Australienfahrt.  
\*Gabelentz, chines. Grammatik.  
Gehring, Indien.  
\*Geschichtsschreiber d. dt. Vorzeit. Bd. 3, 15, 22, 38, 40, 46, 54, 57.  
Guerville, Aegypten.  
Haeckel, ind. Reisebriefe.  
Hamilton, Korea.  
Hellwald, die Erde.  
\*Jaegers Weltgeschichte. Bd. 3.  
Kauffmann, Indiens Dschungeln.  
Mellmann, chem.-techn. Lehrb.  
Meyer, Weltgebäude, — Naturkr.  
Oppel, Wunderland d. Pyramid.  
\*Pichelmeyer, Dynamobau.  
\*Schweiger, Karwendelgebirge.  
\*Ueberweg-Heinze, Philos. Bd. 4.  
\*Brinz, Pandekten.  
\*Mosel, sächs. Verwaltungsrecht.

**A. Zuckschwerdt in Weimar:**

\*Meister Eckehart.  
\*Marshall, Spaziergänge e. Nat.  
\*Langenscheidt, ital. Briefe.  
\*Rolland, Jean Christoph. I/II.  
\*Werke über Lohgerberei.  
\*Baumbach, Spielmannslieder.  
\* — m. Frühjahr.  
\*Mod. Plastik.

**Benno Goeritz, Braunschweig:**

Arnold, Wechselstromtechnik. Bd. 1—3. Geb.  
— Gleichstromtechnik. I/II. Geb.  
Schmorl & von Seefeld Nachf. in Hannover:  
\*Hoteladressbuch 1920 (Dresden, Weise.) Eilt. Zahl. gut. Preis!

- Paul Koehler in Leipzig, Stötteritzerstr. 37:  
 Orientalia. Kaufe ständig.  
 Shackleton, Südpol.  
 Baedeker, Palästina.  
 Hirt, geogr. Bilderatlas.  
 Kowalczyk, Denkmäler d. Kunst in Dalmatien.  
 Schmidt, diluviale Vorzeit.  
 Flügel, Concordanz z. Koran.  
 Spiegel, Chrestomathia persica.  
 Dugmore, Wild, Wald, Steppe.  
 Kaufmann, christl. Archäologie.  
 Busolt, griech.-röm. Altertümer.  
 Tillmann, Heil. Schrift.  
 Hart, Gesch. d. Weltliteratur.  
 Hörnes, Urgesch. d. bild. Kunst.  
 Bruck, Malereien in Hss.  
 Presber, goldenes Lachen.  
 Brunet, Manuel du libraire.  
 Wurz, kret.-myken. Kultur.  
 — Spaniens Baukunst.  
 Rickert, Gegenstand d. Erkenntn.  
 Braun, Gesch. d. Juden.  
 Plattner, Probiekrt. m. Lötrohr.  
 Felix, Leitfossilien.  
 Zenneck, drahtlose Telegraphie.  
 Wolff, Vulkanismus. II.  
 Vieth, Encyklop. d. Leibesübgn. 1794.
- M. W. Kaufmann in Leipzig, Brühl 8:  
 Hamburger, Realencyklop. Bd. 2. Hebraica u. Judaica. Stets.
- Seidelsche Sort.-Bh. in Wien I:  
 \*Andersens Märchen. 4 Bde. Geb. Diederichs, J.  
 \*Inselbücherei. Nr. 167.  
 \*Oesterr. Kunsttopogr. Bd. 2. 15.  
 \*Heer u. Flotte d. Geg. III u. ff. Blan Halbleinen.  
 \*Auffarth, Buch v. Offizier.  
 \*Friedrich Schlögl. Alles.
- A. Vogel, Winterthur (Schweiz):  
 \*Brauns, Mineralreich.  
 \*König, Chemie d. menschl. Nahrungs- u. Genussmittel. Bd. 2.  
 \*Ranke, Meisterwerke. 10 Bde.  
 \*Schmidt, E., Lessing. 2 Bde.  
 \*Schulze-Gaevernitz, engl. Imperialismus.  
 \*Waegner, Rom.
- Buchh. der Verlagsanstalt »Herold« in Wien, 8. Bezirk:  
 \*Pflügers Archiv f. Physiologie. Bd. 3, 9, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 39 bis 48 und 51.  
 \*Zentralblatt f. Physiol. Bd. 9.  
 \*Weiss, Weltgeschichte. Bd. 22. Die Bände können auch brosch. sein. Angebote direkt erbeten.
- Gustav Weiland Nachf., Lübeck:  
 \*Freytag, die Ahnen. Kplt. Geb. Angebote direkt erbeten.
- Verlagsbuchh. J. J. Weber in Leipzig:  
 Das Kränzchen. Jahrg. 28/30.  
 Der gute Kamerad. Jg. 30/33. (Alles geb. oder in Heften mit Einbanddecken.)
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:  
 Graef, Goethe u. s. Dichtgn.  
 Radiern. alter Meister in Repr.  
 Maurenbrecher, das Leid.  
 Brachvogel, flieg. Holländer. — Malc. Sinclair, — Ludw. XIV.  
 Töppen, ... Geogr. Preuss. 1858.  
 Script. rerum Livon. I—II. 1853.  
 Weber, Technik d. Tafelzeichn.  
 Plecher, Pädagogik d. Tat.  
 Bücherschatz d. Lehr. 20: Papst.  
 Hdb. d. anorg. Chemie, v. Abegg. — d. Arb.-Meth. d. anorg. Ch. I.  
 Gmelin-Kraut, Hdb. d. anorg. Ch. Hdb. d. anorg. Chemie, v. Abegg.  
 Schwalbe, therapeut. Technik.  
 Handkomm. z. A. T. III, 3 II (Daniel).  
 Zimmer, dir. Handelsverb. 4. 5.  
 Merkens, was sich d. Volk erzählt. III.  
 Schulze, W., Etymologisches. — Tod d. Kambyses.  
 Marcuse, Gefahren d. sex. Abstinenz.  
 Neumann, dt. Kriegsflugwesen.
- Verlag Adolf Brand: Der Eigene in Berlin NW. 6, A. Zirkus 12 a:  
 Friedländer, B., d. Renaiss. d. Eros Ur., — Liebe Platons.  
 Alle Jahrgänge d. Eigenen.  
 Brand, Adolf, Inseln d. Eros.
- Walther Brinkmann in Leipzig-Schönefeld:  
 \*Kraemer, Mensch u. d. Erde.  
 \*Handwörterb. d. Naturwissensch.  
 \*Kuhn, Kunstgeschichte.  
 \*Herders Konv.-Lexikon.  
 \*Brehms Tierleben. 4. A. O.-Hfz.  
 \*Meyers Orts- u. Verkehrslexik.
- Hackarath in Dresden:  
 \*Schmidt, Komp. d. pr. Photogr.  
 \*Sombart, mod. Kapitalismus.  
 \*Deutsche Alpenztg. 1920 Nr. 2/4.  
 \*Müller-Guttenbrunn, idyll. Jahr.  
 \*Dächsel's Bibelwerk.
- C. Roemke & Cie. in Köln, Rh.:  
 \*Thienemann, das Leben unserer Vögel. (Schmid, naturwissensch. Schöler-Bibl.)
- G. B. Leopold's Un.-Bh., Rostock:  
 Pläte, Vererbungslehre. Leipzig Engelmann.  
 Nägeli, mech.-physiolog. Theor. d. Abstammungslehre.
- Friedrich Hofmeister in Leipzig:  
 d'Orbigny, Voyage dans l'Amérique méridionale. Kplt. und einzelne Bände.
- Serig'sche Buchh. in Leipzig:  
 \*Die Kirche. 16. Bd. Nr. 1—6.  
 \*1 Daheim vom 1. 8. 1914—30. 9. 1918. Kplt. in Hftn. od. Bdn.
- R. Lechner (W. Müller), Wien I:  
 Pohl, Mozart u. Haydn in Lond.  
 Hanslick, Geschichte d. Konzertwesens in Wien.  
 Keller, der grüne Heinrich. Ausgabe in 3 Bänden. Geb.  
 Maeterlinck, Gedichte. Geb.
- Ludwig Rosenthal's Antiquar. in München:  
 Montaigne, a. bl. Mellan. 1857.  
 Franken, W. J. Delft. 1872.  
 Singer u. Strack, Cutting, engrav. 1897.  
 Wessely, Suppl. z. d. Handb. d. Kupferstichkunde.  
 — Anleit. z. Kenntnis d. Kunstdr. Lehrs, Wenzel v. Olmütz.  
 Laborde, L., Histoire d. l. gravure. 1839.  
 Le Blanc, Chr., Notices de copies trompeuses.  
 Bourcard, G., à travers 5. siècles de grav. 1903.  
 Lucanus, Anleit. z. Erhalt. d. Kupferstiche.  
 Lützwow, Gesch. d. dt. Kupferst. Heller, Dürer.  
 Thausing, Dürer.  
 Le Blanc, Manuel de l'amateur.  
 Engelmann, Chodowiecki.  
 Papillon, Traité hist. et pratique. Paris 1766.  
 Seydlitz, Radiern. Rembrandts. Marolles, Catalogue de livres. Paris 1666.  
 Renouvier, Histoire de la gravure. 1860.  
 Essenwein, Holzschn. d. 14. u. 15. Jahrh.  
 Watelot, Dict. d. arts de peinture.
- v. Szalatnay in Jägerndorf:  
 \*Rembrandt als Erzieher.  
 \*Stausch, exot. Zierfische.
- Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:  
 Bittorf, A., Pathologie der Nebennieren.  
 Cushman a. Gardner, Corrosion of iron and steel.  
 Geikie, Scenery of Scotland. 3. ed.  
 Girard, les falaises de la Manche.  
 Heilen u. Bilden, aerztl.-pädag. Arbeiten.  
 Jordan, Physiol. wirbellos. Tiere.  
 Loos, Schwarzspecht.  
 Maurer, vergl. Gewebelehre.  
 Mitteilgn. d. geograph. Gesellsch. Lübeck.  
 Mönckeberg, Atrioventrikularbündel.  
 Monakow, Lokalisation i. Grosshirn.  
 Passkönig, Psychologie Wundts.  
 Portlock, Geology of Lond.derry.  
 Ranschburg, d. kranke Gedächtn.  
 Rodiczky, Gesch. d. Kulturpflanz.  
 Russell, Boden u. Pflanze.  
 Uebungen z. wiss. Mikroskopie.  
 Uexküll, Biologie d. Wassertiere. — Umwelt u. Innenwelt d. Tiere.
- J. H. W. Dietz Nachf., Stuttgart:  
 \*Handwrtb. d. Staatswissensch. III. Aufl. Geb.  
 \*Böhm-Bawerk, Kapital u. Kapitalzins.  
 \*Liefmann, Beteiligungs- und Finanzierungs-gesellschaften.  
 \*Lifschitz, zur Kritik der Böhm-Bawerkschen Wertlehre.
- Otto Gustav Zehrfeld in Leipzig:  
 Elektr. Ztschr. Jahrg. 1900/1919.  
 Elektrotechnik u. Maschinenbau. Jahrg. 1900/1919.  
 Arch. f. Elektrotechnik. do. do.  
 Physik. Zeitschr. do. do.  
 Annalen d. Physik. do. do.  
 Ztschr. f. physik. Chemie. do. do.  
 — f. Theol. u. Kirche. Jg. 1—27. Alles mögl. geb., sonst brosch.
- Ernst Stoer in Schweinfurt:  
 1 Koppe, Unterricht in Ackerbau u. Viehzucht. (Paul Parey, Bln.) Gebdn.  
 Angebote mit Preis.
- Swinfurtensia, — Solingensia, — Mainbergensia.  
 1 Napoleon u. d. Seinen. Müller. Halbleder geb. II.  
 1 Wolfgang Mozarts Briefe an s. Familie. Halbleder.  
 1 Eckermann, Gespr. mit Goethe. I. Halbl. Tempel. Geb.
- August Frech in Lüdenscheid:  
 \*Schmidt, Fr., Komp. d. prakt. Photogr.
- Deutsche Verlagsges. für Politik u. Geschichte, Berlin W. 8:  
 Münchener Kalender 1886, 1887, 1891, 1892, 1894.
- Deutsche Buchhdlg. in Bozen:  
 \*Stephan, Drahtseilbahnen.  
 \*Hrabak, Drahtseile.  
 Angebote direkt erbeten.
- Fachliteratur-Versand Emil Walk in Berlin-Dahlem:  
 Oltmanns, Morph. u. Biol. d. Alg. Busch-Album. Friedensausstattg.  
 Gustav Winter's Buchh., Bremen:  
 \*Bach, Handb. d. Zahnersatzkde. 3 Bde.  
 \*Ostendorf, vom Bauen.
- Herold'sche Buchh. in Hamburg:  
 \*Partsch, Mittel-Europa.  
 \*Foerster, Elektrochemie.  
 \*Hoerber, physik. Chemie d. Zelle.  
 \*Ganghofer, gesammelte Schriften. Alle Serien. Leinen oder Halbleder.  
 \*Hamsun, Segen d. Erde. Friedensausgabe.
- Boekh. Hijman, Stenfert Kroese en van der Zande in Arnhem:  
 Der Betrieb. Jahrg. 1.  
 German Export-Guide 1914.  
 Teknisk Tidskrift 1916. Leverantörregister.
- R. L. Prager in Berlin NW. 7:  
 \*Handwb. d. Staatswiss. (3.)  
 \*Holtendorff-K., Encyklopädie.  
 \*Eisler, philos. HWB.  
 \*Kries, Logik.  
 \*Cathrein, Moralphilos.  
 \*Mach, Prinz. d. Wärmelehre.  
 \*Pascal, Rep. d. Mathem.  
 \*Veronese, Geometrie.  
 \*Pesch, Ethik d. Volksw.
- Chr. Limbarth in Wiesbaden:  
 \*ABC-Code. 5. ed.  
 Angebote eilig u. direkt

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:  
 Schiffbau (alte Bücher). Alles.  
 GutsMuths, Gymnastik. 1793.  
 Lübke-S., Kunstgeschichte. A. e.  
 Grimsehl, Physik. 2 Bde.  
 Kruschler, Jagdhund.  
 Künstlermonogr. 48. 72. 29.  
 Kluge, etymolog. Wtb.  
 Jaeger, Duderstadt g. Ende d.  
 M.-A.  
 — Urkundenbuch v. Duderstadt.  
 Wychgram, Schiller-Biographie.  
 Scobel, geogr. Hdb. 2 Bde.  
 Baumgarten, hell.-röm. Kultur.  
 Klassiker aller Zeit u. V. 3 u. ff.  
 Molière, Werke. Lwd. od. Hfz.  
 Spinoza, Werke. Lwd. od. Hfz.  
 Wattenbach, Geschichtsquell. E. B.  
 Schröder, dt. Rechtsgeschichte.  
 Widukind, Corb. rerum gest. Sax.  
 III, 4.  
 Hdb. d. Geneal. (Lorenz, Grote.)  
 Lermolieff, kunstkrit. Studien.  
 Grimm, Michelangelo.  
 Test. Nov. graece et lat., ed.  
 Nestle.  
 Mandt, Erlebn. am russ. Hof.  
 Dostojewski, Raskolnikoff, —  
 Brüder Karamasoff. Fried.-A.  
 Barisch, dt. Leid. Fried.-A.  
 Gressler, Naturgesch. 1850.  
 Döbereiner, chem. Werke. Alles.  
 Dumas, angew. Chemie. VI u. ff.  
 Schönbein, Menschen u. Dinge.  
 Springers Kunstgesch. Bd. 1. 5.  
 Wissmann, unt. dt. Flagge.  
 Aldegrevor, Ornamente.  
 Käferlein, Bankkredit.  
 Albert Breunung's Bh., Eisleben:  
 Ideber, Dr. Karl Wilh., Werke.  
 1835—55.  
 Der neue Pitaval. Alles.  
 Grisebach, Tannhäuser in Rom.  
 Koehler & Volckmar A.-G., Abt.  
 Barsortiment, in Leipzig:  
 Bern, zehnte Muse. Vorkriegs-A.  
 Angebote unter Z. U. 2081 an den  
**Verlag d. Leipz. Neuest. Nachr.:**  
 Die Diagnose a. d. Augen, von  
 Nils Liljequist. Ein schwedisch.  
 Werk, d. 1897 in deutscher Spr.  
 erschienen ist. Auch antiquar.  
 Akadem. Versandbuchhdlg. Emil  
 Haim & Co. in Breslau 1:  
 \*Kunstdünger- und Leim-Zeitung.  
 Jahrg. 1904 Nr. 1 u. 10.  
 Jahrg. 1905 Nr. 1, 2, 5, 7 u. 10.  
 Jahrg. 1907 Nr. 8.  
 Jahrg. 1909 Nr. 1.  
 Jahrg. 1911 Nr. 23.  
 Angebote erbeten direkt unter  
 Preisangabe.  
 C. F. Weigmann in Schweidnitz:  
 Wille, Abendburg.  
 Meyers Konv.-Lex. 4. Aufl.  
 Jaeger, dtische. Gesch. Fried.-Bde.  
 Hoffmann, Jugendfreund. I u. ff.  
 Land u. L.: Riesengebirge.  
 G. E. C. Gad in Kopenhagen:  
 Black, G. V., konserv. Zahnheilk.

Erich Schlemm Nachf., Greiz i. V.:  
 \*Brehms Tierleben. 4. A. 13 Bde.  
 Angebote direkt erbeten.  
 Friedrich Moutoux in Treysa (Bez.  
 Cassel):  
 \*Gramberg, Pilze d. Heimat. 2 B.  
 Angebote erbitte direkt.  
 Alfred Thörmer in Leipzig:  
 Lüben u. Nacke, Einführung. Bd.  
 behandelnd Umland.  
 Brehms Tierleben. Grosse A.  
 Friedrich Schneider in Leipzig:  
 Gebhardt, Handb. d. dt. Gesch.  
 Geb. od. brosch.  
 Zangenberg & Himly in Leipzig:  
 Seydlitz, Handb. d. Geographie.  
 Ausg. C.  
 Ganghofer, Lebenslauf e. Optim.  
 3 Bde.  
 — Damian Zagg.  
 May, Reiseromane.  
 H. Lindemann in Stuttgart:  
 \*Mauthner, Wörterb. d. Philosoph.  
 Haeckel, Anthropogenie. Geb.  
 \*Holletschek, Kunstfertigkeit im  
 Eislauf.  
 \*Simon, Bilanzen der A.-G.  
 \*Tolstoy, was ist Kunst.

**Kataloge**

Soeben erschien und wird aus-  
 gegeben:

**Thesaurus scription. veterum  
 academicarum.**

Catalogus I (a F. No. 30)  
**Miscellanea:**  
 (Dissert. Disp. Habilit.  
 Progr. discipl. omnium)  
**rara et curiosa.**

Handlungen, welche Fühlung mit  
 wissenschaftlichen Kreisen des In-  
 und Auslandes haben, können den  
 reichhaltigen Katalog zwecks sorg-  
 fältiger Verteilung auch in grösserer  
 Anzahl verlangen und erhalten auf  
 Bestellungen 20% Rabatt.

Akadem. Antiquariat **Heinr  
 Tränker, Leipzig, Langestr. 11.**

**Stellenangebote.**

**1. Buchhandlungsgehilte**

für das einem bestehenden Verlage  
**angeglied. Sortimentsgeschäft**

sofort oder später gesucht. Be-  
 werber müssen über vorzügliche  
 Literaturkenntnisse u. vorzügliche  
 Umgangsformen verfügen, auch  
 bei allen vorkommenden Arbeiten  
 und der Buchführung behilflich  
 sein. Angebote mit Zeugnisab-  
 schriften, Referenzen u. Gehalts-  
 ansprüchen erbeten.

**C. V. Engelhard & Co.**  
 G. m. b. H., Hannover.

**Jüngerer Buchhändler,**

der mit allen Verlagsarbeiten ver-  
 traut ist, zum 1. Januar 1921 ge-  
 sucht. Angebote mit Gehaltsanspr.  
 und möglichst mit Bild an  
**Orania-Verlag, Oranienburg.**

Für unsere großzügig  
 und modern eingerichteten  
 Abteilungen

**Bücher,  
 Musikalien,  
 Bürobedarf,  
 Buchhaltung**

suchen wir zum möglichst  
 baldigen Antritt — evtl.  
 zum 1. April 1921 —  
 durchaus vertrauens-  
 würdige, sehr gut em-  
 pfohlene **energische erste  
 Kräfte**, nicht unter 25  
 Jahren, möglichst eban-  
 gelisch, die sowohl fach-  
 männisch wie auch kauf-  
 männisch vorzüglich durch-  
 gebildet und in der Lage  
 sind, die betreffenden Ab-  
 teilungen selbständig zu  
 leiten. Es wollen sich nur  
 solche melden, die neben  
 guter Allgemeinbildung  
 angenehme Umgangs-  
 formen besitzen, gesund und  
 arbeitsfreudig sind und  
 weitgehenden Ansprüchen  
 genügen. Bei zufrieden-  
 stellenden Leistungen und  
 gegenseitigem guten Ein-  
 vernehmen bieten die  
 Posten eine Zukunft.

Ausführliche Angebote  
 mit Bild, Zeugnisabschr.,  
 Angabe der Gehaltsan-  
 sprüche sowie Aufgabe  
 von Referenzen erbeten.

**Bielefeld,**  
 den 12. Dezember 1920.

**Gebr. Niemeyer.**

Zum 1. April 1921 suche ich für  
 meine Buch- und Kunsthandlung  
 einen Lehrling oder Volontär mit  
 möglichst höherer Schulbildung.  
**Rudolf Schaufuß**  
 i. Fa. **Carl N. Woede's Nachf.,**  
 Awidau i/Sa.



Zur Leitung eines  
 wissenschaftlichen Anti-  
 quariats wird zum bal-  
 digen Antritt bei hohem  
 Salär ein tüchtiger,  
 kenntnisreicher Antiquar  
 gesucht.

Angeb. u. Nr. 3054  
 an die Geschäftsstelle  
 des Börsenvereins.



Jüngerer Sortimentler mit guten  
 Sortimentskenntnissen für die Expe-  
 dition meiner umfangreichen Kon-  
 tinuation auf sofort oder 1. Januar  
 in Dauerstellung gesucht. Gest. An-  
 gebote mit Gehaltsansprüchen und  
 Zeugnisabschriften erbeten an Buch-  
 handlung **Karl Bloch, Berlin SW. 68,**  
 Kochstr. 9.

**Führender  
 Künstler-Bilder-  
 bücher-Verlag,**

dessen Neuheiten von  
 Händlerschaft u. Publikum  
 mit großer Wärme auf-  
 genommen werden, beab-  
 sichtigt seine Reisevertre-  
 tungen mit Wirkung von  
 Anfang n. J. bezirks-  
 weise neu zu organisieren  
 und fordert hiermit

**gut eingeführte  
 Reisende,**

welche die Bücher gegen  
 günstige Provisionsätze  
 mitnehmen wollen, auf-  
 sich mit ihm in Verbindung  
 zu setzen. Es kommen  
 nur bestempfohlene reprä-  
 sentable Herren, die längere  
 Praxis und Erfolge nach-  
 weisen können, in Frage.  
 Angebote unter Beifügung  
 von Bild und Referenzen  
 umgehend erbeten unter  
 Nr. 3061 an die Geschäfts-  
 stelle des Börsenvereins.

### Verlags-Redakteur

Ist sofort von Berliner Korrespondenz-Verlag (parteilose Politik, Wirtschaft, Literatur, Wissenschaft, Kunst, Film) gesucht

Täglich ca. 4 Stunden. Angebote mit Gehaltsanspruch an

**„Zeitka“**

Verlags-Gesellschaft m. b. H.  
Berlin-Grünevald.

### Stellengebote.

## West- oder Süd-Deutschland.

Für meinen tüchtigen, bestens empfohlenen, unverheirateten Gehilfen, guten Verkäufer und durchaus zuverlässigen Mitarbeiter mit vierjähriger Gehilfenpraxis, suche ich möglichst sofort geeigneten Posten, am liebsten in West- bzw. Süd-Deutschland. Betr. war aus-hilfsweise bei mir tätig und ist auch meinerseits aufs wärmste zu empfehlen. Nähere Auskunft erteilt Buchhandlg. Reinhard Müller, Hamburg 24.

### München.

Gehilfin sucht Stellung in wissenschaftl. Antiquariat auf 15. Januar oder später.  
Angebote u. Nr. 3083 durch d. Geschäftsstelle des B.-B.

Junge Buchhändlerin sucht Stellung für 1. Jan. 1921 in Leipziger Verlag.

Angeb. u. Nr. 3078 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Für einen jungen Mann, der zu Neujahr seine Lehrzeit in meiner Buch- und Musikalienhandlung beendet und den ich als durchaus fleißig, arbeitswillig u. zuverlässig empfehlen kann, suche ich baldmöglichst Stellung im Sortiment.

Dresden, als Heimat des Suchenden, bevorzugt.  
Kempten i. Allgäu. Albert Klein.

Zum 1. Januar suche ich für eine junge Dame, die bei mir den Buchhandel ordnungsgemäß erlernt hat und die ich warm empfehlen kann, Stelle als Gehilfin.

Stralsund, Dezember 1920.

Wilhelm Zemisch.

Für einen akademisch gebildeten Gehilfen mit ordnungsgemäßer Lehrzeit suche ich möglichst bald einen entsprechenden Posten in lebhaftem Sortiment oder schundwissenschaftlichem Verlag. Der junge Herr besitzt ausgezeichnete Literaturkenntnisse und die besten Umgangsformen für den Verkehr mit vorwiegendem Publikum.

Heinrich Tiedemann  
i/Fa. Reitz & Kochler,  
Buchhandlung  
Frankfurt/Main, Schillerstr. 15.

## Gehilfe,

22 Jahre alt, evang., firm in allen Sortimentsarbeiten, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse von ersten Firmen, zum 1. 1. 1921 instruktiven Posten.

Suchender ist gewandter Verkäufer und verfügt über beste Kenntnisse der

### bibliophilen Literatur

und würde aus diesem Grunde Stellung in einem modernen Sortiment — am liebsten Berlin oder München — vorziehen.

Gef. Angebote erbitte unt. Nr. 3063 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Für jungen Mann mit höherer Schulbildung und einigen Semestern Studium, der sich dem Buchhandel zu widmen gedenkt, wird in gutgeleitetem Sortiment

### Lehrstelle

gesucht.

Der Eintritt kann auf Wunsch baldigst oder sofort erfolgen. Wir können den Herrn warm empfehlen und befördern Anerbieten gern weiter.

Quelle & Meyer  
in Leipzig.

Buchhandlungsgehilfe, gel. Sortimenter, mit Gymnasialvorbildung bis Obersekunda, im Verlag tätig gewesen, sucht zum 1. Januar Stellung als Gehilfe oder Volontär mit Gelegenheit zu gründlicher u. umfassender Weiterbildung.

Gef. Angeb. u. Nr. 3082 an die Geschäftsstelle des B.-B.

### Junger Mann

aus guter Familie mit höherer Schulbildung sucht in Sortimentsbuchhandlung Stellung als

### Lehrling.

Der Antritt kann auf Wunsch bald erfolgen.

Gef. Anerbieten unter Nr. 3068 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Befreundeter, vielseitig gebildeter Akademiker (30 Jahre), mit besten Umgangsformen, der gebiegene Literatur- und Sprachkenntnisse besitzt, möchte aus Neigung sich dem Buchhandel zuwenden und sucht Volontärstelle in erstklassigem Sortiment einer Universitäts- oder Großstadt. Der Herr unterzieht sich jeder Arbeit und kann in jeder Beziehung empfohlen werden.

Adolf Schulze  
i. Fa. E. Obertüschens Buchhandlg.  
in Münster i. W.

### Vermischte Anzeigen.

Unsere

### Verleger-Geschäftsfreunde

bitten wir zwecks umfangreicher Lagerergänzung um Einsendung von Verzeichnissen zurzeit lieferbarer Werke.

Hermann Tieß, Karlsruhe.

### Restauflagen

### Remittenden

von Romanen, Jugendschriften, Bilderbüchern kaufen wir jederzeit.

Angebote an die Geschäftsstelle des B.-B. unter Nr. 3476.

Restauflagen, Remittenden kauft bar Hansa-Verlag, Berlin-Fögel.

## Druckarbeiten

in jeder Art und Ausführung

von feinstem Buntdruck bis zur billigsten Massenaufgabe liefert schnell und billig die

Buchdruckerei „Unitas“  
Bübi (Baden).

Schnellpressen-, Rotations- und Sekmaschinenbetrieb

## Satz u. Druck

von Prospekten, Broschüren, Reklame- u. Geschäftsdrucksachen in tadelloser Ausführung

Wilh. Langguth, Esslingen a/N.

### Zeitschriften, Werke, Massenaufgaben

liefert rasch und sauber

„Badenia“

K.-G. für Verlag u. Druckerei  
Karlsruhe i. Bd.

Rotations- und Sekmaschinenbetrieb, zahlreiche Illustrationsschnellpressen, Stereotypie — Galvanoplastik — Buchbinderei

# VERLEGERN



die ihren Werken, Jahrbüchern, Kalendern usw. politische, physikalische, historische oder sonstige Karten als Beilagen geben wollen, empfehle meine

## Kartographische Anstalt

die ihnen für Ausführungen nach vorhandenen Stichen oder für Neuzeichnungen mit geeigneten Vorschlägen und Berechnungen bereitwilligst mit Angeboten dient. Langjährige Erfahrung und der neuzeitlich auch für Offsetdruck eingerichtete Betrieb bürgen für vorteilhafteste Empfehlung der geeignetsten Druckverfahren u. rascheste Erledigung

Georg Westermann, Braunschweig  
Abteilung Buchdruckerei



# Werkdruck- und Umschlagpapiere

vom Lager und bel Anfertigung

## WILH. BIERMANN / Papiergrosshandlung HANNOVER

Gegründet 1850

Gegründet 1850

Telegr.: Biermann Papierlager. — Fernsprecher: Nord 635 und 8171.

**Fr. Foerster** gegr. 1863 **Max Busch** (Inh. J. Kössling) gegr. 1889 —  
Kommissionsbuchhandlung — Leipzig Grosssortiment

empfehlen

den Herren Verlegern ihre trockenen Auslieferungsläger und bei Kommissionsübertragung rationellen Vertrieb der Verlagsartikel durch ihr Grosssortiment, den Herren Sortimentern ihre kombinierten, günstigen Kommissionsbedingungen.

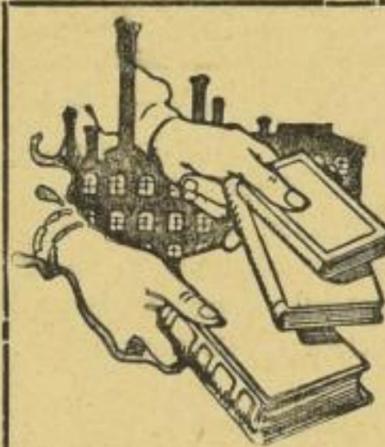
### Für Zeitschriften-Verleger

günstige Gelegenheit: sofort Berlin greifbar rund 10000 Kilo maiurines Umschlagpapier, Notationsrollen 62 cm breit, 65 g pro qm schwer. Angebote an Reimar Hobbing in Berlin SW. 48 erbeten.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar E. Bartels, B.-Reichensee

Verlagsreste aus allen Gebieten bes. Geschenkwerte, kauft bar

**P. E. Lindner,**  
Großantiquariat, Leipzig.



## A. Köllner

◆ Grossbuchbinderei ◆

### Leipzig

Hohenzollernstrasse 15/17

## Franz Winter, Leipzig, Querstr. 8, / Kommissionen und Auslieferungen /

### Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 1505. — Bekanntmachung des Vorstandes des Unterstützungsvereins. S. 1505. — Sozialisierung des Buchhandels. Von Dr. Alex. Gitter. S. 1505. — Compendien-Kataloge. S. 1508. — Kleine Mitteilungen. S. 1510. — Personalmeldungen. S. 1512. — Sprechsaal. S. 1512. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 15401. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 15404. — Anzeigen-Teil: S. 15405—15432.

Afad. Ant. in Ve. 15430. Afad. Verlagsbuchh. in Brsl. 15430. Althoff in Ve. 15426. Appelhaus & Comp. 15410 Aret 15426. »Adenia« 15431. Bacsch jun. 15410. Baer & Co. 15427. Bartels in Weich. 15432. Bazar-N.-G. 15405. Berliner Buchvertrieb 15405. Beyer, O., in Ve. 15411. Biermann 15432. Blende & Co. 15426. Bloch 15430. Bona U 3. Boubeau & Ch. 15426. Brauns 15426. Breer & Th. 15411. Breuning's Bk. 15430. Brinkmann 15429. Brückner 15425. Buchdr. »Unitas« 15431. Buchh. d. Berl. evang. Miss.-Verl. 15425. Buchh. d. B.-M. »Herold« 15429. Buch in Ve. 15432. Cammermeyer's Buchh. 15428. Cohen 15427. Dahlinger U 1.	Degener 15410. Dt. Buchh. in Box. 15426 Dt. Verlagsgef. f. Pol. u. Weich. 15429. Diez Nchl. 15429. Dümmers Berl. 15418. Eberhardt 15428. Engelhard & Co. 15430. Eiche Nchl. 15427. Facklit.-Verlag 15429. Fleischer, C. Fr., in Ve. 15406. Fod G. m. b. H. 15426. 15428. Fontane & Co. 15419. Foerster, Fr., in Ve. 15432. Franke in Brln. 15426. Frankenstein & W. 15412 (2). Frenck 15429. Friemann 15425. Gad 15428, 15430. Geering 15427. Glogau, N. V., 15405. Goerth 15428. Gottschalk 15426. Greve 15424. Gropius'sche Buchh. in Brln. 15427. Guenther in Kreis. U 2. Guderath 15429. Hammerich & L. 15407. Hansa-Verl. 15431.	Hezel & Sch. 15411. Heidenreich & Th. 15405. Herold'sche Bk. 15429. Hiersemann 15428. Hejman, St. Fr. & v. d. Hande 15429. Hobbing in Brln. 15432. Hochschulverlag in Brln. 15409. Hoffmann G. m. b. H. 15427. Holmeister 15429. Hübner, Berl. 15406. Hb u. d. Großstadt U 2. Jandsen 15406, 15413. Kaufmann in Ve. 15429. Klein in Kempf. 15431. Knapp 15418. Knorr U 4. Koch, Reff & Oct. 15405. Koehler Ant. in Ve. 15429, 15430. Koehler, P., in Ve. 15429. Koehler & R. M.-G. 15406 Köllner 15432. Lamm 15423. Landmann & P. 15426. Lang & Co. 15425. Langguth 15431. Ledner 15429. Leonhardt 15425. Leopold's H.-B. 15426. 15429. Limbarth 15429.	Lindauer'sche H.-B. 15426 Lindemann in Stu. 15430 Lindner 15432. Littera 15425. Lorenz in Ve. 15426. Lude 15426. Mauritius-Verl. 15409. Medusa-Verl. 15408. Meißner in Ga. 15428. Meißner's 15426. Meißner 15429. Moerke 15425, 15427. Montour 15430. Müller, H., in Brln. 15426. Müller in Ga. 15431. Niemeyer, Gebr., 15430. Peppmüller 15425. Phantastus-Verl. 15420. Prager, H. P., 15429. Prögel 15426. Quelle & W. 15431. Rathke 15426. Reih U 4. Reihel 15425. Richter in Ve. 15427. Rohmkopf 15426. Roemke & Cie. 15429. Rohrer'sche Bk. 15428. Rolenthal, L., in Brln. 15429. Schafin-Ver. U 4. Schaf'sche Bk. 15426. Schaufuß 15430.	Schlapp 15426. Schlemm Nchl. 15430. Schmorl & v. S. Nchl. 15428. Schneider, Fr., in Ve. 15430. Schulte in Münst. 15431. Seidel'sche Sortbuchh. in Brln. 15429. Senf, G., Nchl. in Ve. 15425. Serig'sche Bk. 15429. Speka-Verl. 15425. Speyer & P. 15427. Staatspolit. Verl. 15421. Stalling 15410. Stehert & Co. 15428. Stoer 15429. Straube 15429. Süddt. Großbkk. Umbreit & Co. 15405. Swets & H. 15426. v. Zolotnau 15429. Thaden 15428. Theopis-Verl. 15409. Thielemann 15427. Thörmer 15430. Thiedemann 15431. Tied in Karlsr. 15431. Ullstein & Co. 15422. 15429. Vereiniga. wiff. Verlea. 15410, 15414. Violet 15425.	Verl. Ad. Brand: D. Giaeue 15429. Verl. d. »Jugend« 15416. 15417. Verl. f. Kunstwissenschaften 15419. Verl. d. Leipz. N. Nachr. 15430. Verl. Natur u. Kultur 15412. Verl. f. Pol. u. Wirtsch. 15420. Verl. Stuttg. Viebb. Trude 15415. Verl. d. Weisenauft. in Brln.-Bik. 15415. Vogel in Wint. 15429. Weber, A. N., in Ve. 15429. Weg 15429. Weigman 15416, 15430. Weiland Nchl. 15429. Weitemann 15431. Wevers-Kaager 15426. Wiebelt 15425. Wiedemann 15426. Winter in Bre. 15429. Winter in Ve. 15432. Wunderlich 15418. Zangenbera & H. 15430. Zehrfeld 15429. Zehrfeld 15431. »Zetka« 15431. Zudschwerdt 15428.
---	--	--	---	---	---

nur marktgängige Werke verzeichnet, die noch im Buchhandel erhältlich sind. Ältere vergriffene Werke findet man also nicht darin, ebenso wenig ganz spezielle Fachschriften oder sonstige Werke, die sich nur an einen sehr kleinen Kreis wenden, wertlose Bücher von Herstellungs-kostenverlegern und so manchen andern Ballast, den die großen Bibliotheken mit sich schleppen müssen. Wer diese Kompendien-Kataloge bisher verfolgt hat, wird zu seiner Freude bemerkt haben, daß sie ständig erweitert und vervollkommen wurden. Sowie das Bedürfnis vorliegt, wird der Inhalt in weitere Gruppen und Untergruppen zerlegt, und überall werden die neuesten Erscheinungen nachgetragen, während von früheren Werken diejenigen gestrichen werden, die entweder nicht mehr im Buchhandel erhältlich oder offenkundig von andern überholt sind. Gerade in einem so großen Sortiment wie Koehler & Wolmar ist man ja in der Lage, festzustellen, was noch wirklich gekauft wird.

Von den bisher erschienenen Katalogen ist der Band XI, der die schöne Literatur enthält, der umfangreichste. Er hat auch in seiner neuen Gestalt eine Erweiterung und Ausbildung erfahren, die ihn weit über das hinaushebt, was bisher in einem solchen Katalog geboten wurde. Nach dem Untertitel ist es »ein alphabetisch und systematisch geordneter Katalog, enthaltend die Werke der altklassischen, griechischen und römischen Literatur in deutscher Übertragung, der älteren deutschen Literatur, gesammelte Werke, Dichtungen, Dramen, Romane, Erzählungen; bearbeitet und herausgegeben unter Mitwirkung von hervorragenden Fachleuten«.

Der alphabetische Teil umfaßt sieben große Gruppen: 1. Altklassische Literatur; 2. Ältere deutsche Literatur; 3. Gesammelte Werke; 4. Dichtungen, Gedichte; 5. Anthologien, Aphorismen etc.; 6. Dramen, Theater; 7. Romane, Novellen, Erzählungen. Die zwei ersten Gruppen enthalten nur die für den gebildeten Bücherfreund in Betracht kommenden Ausgaben, während die für den Fachmann bestimmten Verzeichnisse sich im Katalog V (Philologie) befinden. Die eigentlichen Klassiker sind in Gruppe 3 enthalten, die aber außerdem auch neuere und neueste Schriftsteller, von denen gesammelte Ausgaben vorliegen, sowie einzelne Sammlungen verzeichnet. Die 4. Gruppe enthält Einzelwerke sowohl klassischer als neuerer Dichter. Hier sind die Grenzen etwas fließend, ebenso bei der Gruppe 5. Nach kurzem Gebrauch wird man aber die Methode erkennen, die der Bearbeiter verfolgt hat. Übersetzungen ausländischer Werke sind unter die deutschen eingereiht.

Am interessantesten ist der als Neuerung hinzugefügte systematische Teil, in dem die Romane, Novellen und Erzählungen nach ihrem Inhalt eingeteilt sind. Dies ist meines Wissens der erste Versuch dieser Art, und deshalb seien hier die einzelnen Gruppen verzeichnet: Abenteuerromane, Adels- und Hofromane, Auswandererromane, Bäder- und Sommerfrischenromane, Berufsromane (mit einer Untereinteilung in 24 Berufe), biographische Romane, Bohemeromane, christliche Romane, Detektiv- und Kriminalromane, Dorfromane, Eheromane, Entwicklungs- und Erziehungsromane, Frauen- und Mädchenromane, Fremdenlegionärromane, Gesellschaftsromane, Heimatromane, historische Romane (16 Unterabteilungen nach Zeitperioden), humoristische Romane, Kindergeschichten, Kleinstadtromane, Klosterromane, Kolonialromane, kulturhistorische Romane, Landschaftsromane (55 Unterabteilungen nach Weltteilen und Ländern), Märchen für Erwachsene, Missionarromane, phantastische, philosophische, politische, psychologische Romane, Rassenromane, Reiseromane, satirische Romane, Schülerromane, Seeromane, Sittenromane, Soldatenromane, soziale Romane, Spekulant- und Spielerromane, spiritistische Romane, Sportromane (4 Untergruppen), Studentenromane, Tendenzromane, Theaterromane, Tierromane, Zirkus- und Artistenromane, Zukunftsromane. Manche Romane gehören natürlich in mehrere dieser Gruppen und sind denn auch an verschiedenen Stellen aufgeführt. Es ist klar, daß dieser erste Versuch noch nicht alle Ansprüche befriedigt und noch Lücken und Irrtümer aufweist. So vermischt man unter den Berufsromanen z. B. die Bauernromane, die durchaus nicht immer identisch sind mit den Dorfromanen. Im einzelnen möchte ich mich auf eine Kritik nicht einlassen, da hier der Ort nicht dazu ist. Man kann nur wünschen, daß die Benutzer des Katalogs dem Verlag die von ihnen festgestellten Lücken und Irrtümer mitteilen, da nur auf diese Weise dieser systematische Teil eine solche Vollkommenheit erreichen kann, daß er möglichst selten noch im Stiche läßt. Er ist auf alle Fälle schon jetzt ein sehr brauchbares Hilfsmittel, das dem Sortimenten in zahllosen Fällen ermöglichen wird, schnell eine Auskunft zu erteilen, die er an anderen Stellen nur mühsam nach langem Suchen oder überhaupt nicht finden würde. Ebenso wird der systematische Teil all den Bücherfreunden, die sich für eine bestimmte Art Romane interessieren, gute Dienste leisten und sie auf manches Werk aufmerksam machen, das ihnen sonst unbekannt geblieben wäre.

Nicht zum wenigsten leistet der Katalog auch betreffs der Feststellung der Preise gute Dienste. Er ist zurzeit das einzige, auch dem Publikum leicht zugängliche Nachschlagewerk, in dem man sich über die

Preise wenigstens einigermaßen zuverlässig orientieren kann, denn es berücksichtigt die Preisänderungen bis zur Drucklegung. Nun sind zwar Irrtümer vorbehalten, und es sind auch zweifellos einige darin, denn z. B. die Bücher der Weisheit und Schönheit sind noch mit M. 2.50 für den Leinenband darin verzeichnet, während die Sammlung an einen Berliner Verlag übergegangen ist, der die Bände, wenn ich nicht irre, jetzt höher verkauft, aber in der Hauptsache findet man doch die neuesten Preise, und es läge nahe, eine Betrachtung darüber anzustellen. Zweifellos sind einige Preise sehr stark erhöht, sodaß diese Bücher für den notleidenden Mittelstand leider nicht mehr in Betracht kommen. Aber wer z. B. die letzten Jahre die Hochflut der Anzeigen von Preiserhöhungen im Börsenblatt verfolgt hat und nun in diesem Kataloge einen Gesamtüberblick gewinnt, muß doch feststellen, daß die Sache nicht so schlimm ist, wie man sie sich vorgestellt hat. Es gibt auch heute noch Bücher in verhältnismäßig billiger Preislage, und für den Preis eines Schweinebrotens kann man sich sogar ein sehr schönes und wertvolles Buch kaufen. Der Buchhandel hätte viel mehr, als es bis jetzt geschehen ist, das Publikum immer wieder darauf hinweisen sollen, daß die Preise der Bücher im Vergleich zu Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Arbeitsleistungen noch recht mäßig sind. Bei den meisten Sachen hat das Publikum sich auffällig schnell daran gewöhnt, daß der Wert des Geldes heute unvergleichlich geringer ist als früher, während man sich beim Buche nur sehr schwer an einen neuen Begriff gewöhnen will.

Eine Bemerkung möchte ich noch betreffs der Sammlungen machen. Für Reclams Universalbibliothek, Pöndel, Insel-Bücherei usw. verweist der Katalog auf die Sonderverzeichnisse, während er weniger umfangreiche Sammlungen vollständig aufgenommen hat. Die Bände der Insel-Bücherei, die durchweg wertvoll sind, hätten sicher verdient, verzeichnet zu werden, viel eher als manche andere Sammlung, dagegen würde bei Reclam und Pöndel eine Auswahl genügen, weil diese auch viel Bedeutungsloses und Veraltetes enthalten. In einem solchen Katalog handelt es sich vor allem darum, alle gangbaren guten Ausgaben zu vereinigen, ohne dem Benutzer zuzumuten, sich zur Ergänzung noch einzelne Kataloge zu verschaffen.

Der Katalog XII. Musik fürs Haus enthält ein Verzeichnis einer Auswahl beliebter Musikalien, Musikbücher und Musikinstrumente. Auch hier ist die sorgfältige Auswahl in viele Abteilungen und Unterabteilungen gruppiert, sodaß der Sortimenten und Musikalienhändler ebenso wie der Laie schnell das Gewünschte herausfinden wird. Prof. Karl Moesger hat eine schöne Einleitung dazu geschrieben, in der er in warmen Worten für die Pflege der Musik im Hause eintritt, die heute im Gegensatz zu der übertriebenen Ausübung der Musik in der Öffentlichkeit leider sehr vernachlässigt wird. Man kann nur wünschen, daß seine eindringliche Mahnung beherzigt werden möge.

An Verzeichnissen der Jugendliteratur fehlt es zwar nicht; wir sind zeitweilig sogar fast überreichlich damit versehen worden, aber viele waren einseitig, weil sie eine bestimmte Tendenz verfolgten. Der Katalog XIII. »Jugendliteratur« ist dagegen ganz objektiv zusammengestellt und läßt die verschiedensten Richtungen zu Worte kommen. Er verzeichnet Wilderbücher (3 Gruppen), Jugendschriften für das mittlere Jugendalter und für die reifere Jugend, bei letzteren Unterhaltendes und Belehrendes (mit vielen Untergruppen). Die Auswahl ist sehr reichhaltig, und sie hat zudem den Vorzug vor älteren Verzeichnissen, daß sie nicht bloß auch die neuesten Erscheinungen berücksichtigt, sondern auch — was ja sehr wesentlich ist — die jetzt geltenden Preise enthält. Da ein Teil der Jugendschriften einen ausgesprochen konfessionellen Charakter trägt, würde es sich empfehlen, nach dem Vorgang anderer Verzeichnisse diese mit einem Buchstaben (ev., evangelisch; k., katholisch; j., jüdisch) zu bezeichnen; dies soll durchaus nicht als ein Zeichen der Minderwertigkeit gelten, sondern unliebsamen Überraschungen bei Bücherkäufen vorbeugen. Der Name des Verfassers, Herausgebers oder Verlags ist dabei durchaus nicht immer ein sicherer Anhaltspunkt, und es wäre ja auch töricht, auf ein Buch zu verzichten, lediglich weil es aus einem Verlage anderer Konfession kommt. Nur die Bücher, die etwas enthalten, was Lesern anderer Konfession nicht zusagt, sollen in einem Katalog nach ihrer Richtung gekennzeichnet werden. Daß das Verzeichnis auch eine Auswahl von Romanen und Novellen für die reifere Jugend enthält, ist durchaus zu billigen, aber es ist ein sehr heikles Unternehmen, eine solche Liste aufzustellen. Es finden sich darunter Romane, die ihrer ganzen Eigenart nach sicher nicht als Jugendliteratur gedacht sind und in denen sexuelle Dinge behandelt werden, die sicher viele Eltern und Erzieher auch für die reifere Jugend nicht geeignet halten. Heutzutage geht man ja auch in dieser Hinsicht manchmal schon recht weit, aber die meisten Benutzer eines solchen Katalogs erwarten an einer solchen Stelle nur Bücher, die der Jugend unbedenklich in die Hand gegeben werden können. Vielleicht würde es sich auch hier empfehlen, ein Zeichen anzuwenden bei den Büchern, die etwas freierer Richtung sind



oder heikle Probleme behandeln. Das soll für diese Bücher natürlich kein Tadel sein; ein Katalog ist immer um so besser, je genauer er die Eigenschaften der darin verzeichneten Ware angibt. Am Publikum ist es dann, zu wählen. Naturkunde und Technik sind noch verhältnismäßig schwach vertreten; das liegt aber daran, daß diese Gebiete erst seit neuerer Zeit besonders für die Jugend gepflegt werden. Man ist für die Auswahl zum Teil auf Werke angewiesen, die zwar für Erwachsene geschrieben, aber durchaus leichtverständlich und ansprechend und deshalb auch für die Jugend geeignet sind. Hier ist noch eine Zunahme zu erwarten, während andere, uns heute ferner liegende Gebiete wie Götter- und Heldenlehre naturgemäß einen Rückgang aufweisen. Im ganzen enthält der Katalog schätzungsweise 7000 bis 8000 Werke, eine Zahl, auf die das deutsche Schrifttum und der deutsche Verlag stolz sein dürfen.

Tony Kellen.

### Kleine Mitteilungen.

**Die Schule der Weisheit zu Darmstadt.** — Zum ersten Male hatten sich die Mitglieder der Gesellschaft für freie Philosophie in der letzten Novemberwoche in Darmstadt versammelt, um die Schule der Weisheit des Dr. Grafen Hermann Keyserling zu eröffnen. Fast hundert Teilnehmer waren erschienen, um aus Keyserlings Worten selbst zu hören, daß hier wirklich etwas Neues angestrebt wird. Ein kürzlich versandtes Rundschreiben gibt über die Art und Bestimmung der Schule der Weisheit Auskunft wie folgt: Graf Hermann Keyserling, der Verfasser des Reisetagebuches eines Philosophen, zeigt in seiner Schrift »Was uns not tut — Was ich will«, wie Weisheit, nicht Wissen allein, die abendländische Kultur vor dem Untergange retten kann, und fordert als gleichwertig neben Kirche und Universität eine Heimstätte für die Weisheit. Die Bedeutung dieses Gedankens und die dringende Notwendigkeit seiner Verwirklichung ist sofort erkannt worden: Die Freunde der Keyserlingschen Philosophie haben sich in der Gesellschaft für freie Philosophie zusammengeschlossen, um jene Forderung in die Tat umzusetzen. Der Großherzog Ernst Ludwig von Hessen hat durch eine namhafte Stiftung und indem er die erforderlichen Räume zur Verfügung stellte, die erste Grundlage geschaffen, die zu erhalten und weiter auszubauen das Ziel dieser Gesellschaft ist. Graf Keyserling ist somit in der Lage, in der von ihm erschaffenen und geleiteten Schule der Weisheit eine freie Lehrtätigkeit zu entfalten und der Verwirklichung seines Lebensziels zu leben: der Wiederverknüpfung von Geist und Seele, der wechselseitigen Durchdringung von Lebensinhalt und Lebensform, der Erziehung zu erkenntnisbedingtem Leben. — Die Schule der Weisheit hat kein festumschriebenes Lehrprogramm, denn auf das »Sein«, nicht auf ein »Können« ist sie eingestellt. Sie will aus Fragmenten Menschen, aus innerlich Unentschiedenen Führer, aus theoretisch Wissenden Weise heranbilden. Deshalb ist sie überhaupt keine Schule im gewöhnlichen Sinne. Ihr Grundcharakter wird der einer Retraite sein, in der sich die, welche sich mit Keyserling im Ziele etwas wissen, zeitweilig zusammenfinden, um im Zusammenleben von ihm und voneinander zu lernen. Jeder einzelne soll dort seiner Eigenart gemäß gefördert, jedem einzelnen der Weg zu sich selbst, zur persönlichen Seinsgestaltung gewiesen werden. Solches vermag persönlicher Einfluß allein. Wie in der platonischen Akademie, wie in den Weisheitsschulen des Ostens der lebendige Umgang als wichtiges Lehrmittel galt, so soll jetzt auch im Rahmen des modernen Lebens eine Anstalt entstehen, die keinen Betrieb hat, sondern ihr Bildungsziel durch Polarisation der Persönlichkeiten erreicht. Die Hauptwirksamkeit der Schule wird demgemäß intimen und privaten Charakter tragen. Nichtsdestoweniger sind, um eine Fühlungnahme zwischen den Mitgliedern zu ermöglichen, periodisch wiederkehrende vereinernde Wochen geplant, deren Zusammenkunft und Ausgestaltung zum Zweck größtmöglicher Förderung aller Teilnehmer Gegenstand besonderer Vorsorge des Vorstands sein werden.

**Nobelpreise.** — Die Verleihung der Nobel-Preise für Physik an Professor Guillaume, für Medizin an Professor Krogh und für Literatur an Karl Spitteler und Knut Hamsun fand am 10. Dezember in Stockholm unter großen Festlichkeiten statt. — Ferner meldet »Nordiska Presscentralen« (Stockholm) aus Christiania: Laut amtlicher Mitteilung hat das Nobelkomitee des norwegischen Storting den Friedenspreis für das Jahr 1919 dem Präsidenten der Vereinigten Staaten Woodrow Wilson und den Preis für das Jahr 1920 dem Präsidenten des Völkerbundes Léon Bourgeois zuerteilt.

**Aus dem Münchener Buchdruckgewerbe.** — Was die wirtschaftliche Lage betrifft, so kann dieselbe nur als eine sehr gedrückte bezeichnet werden. Die Arbeitslosigkeit ist eine sehr große. Von rund 2000 Gehilfen hat die Hälfte eine verkürzte Arbeitszeit; 250 Gehilfen sind völlig arbeitslos, und hiervon sind 80 verheiratet. Ange-

tags dieser Notlage haben der Vorstand des Kreises V des Deutschen Buchdrucker-Bereins, der Vorstand des Vereins Münchener Buchdruckerbesitzer und der Prinzipals-Tarifkreisvertreter Bekanntmachungen erlassen, in denen unter Bezugnahme auf den Aufruf des Tarifauschusses den Buchdruckerbesitzern dringend ans Herz gelegt wird, Arbeitslose unterzubringen. In den Betrieben müsse Umschau gehalten werden, ob trotz mangelnder Arbeit es nicht doch möglich gemacht werden könne, daß der eine oder andere verheiratete, schon lange Wochen, ja Monate arbeitslose Setzer oder Drucker auf kürzere oder längere Zeit aushilfsweise eingestellt werde. Moralische Pflicht sei es, an jede beschäftigte Maschine nur einen Maschinenmeister zu stellen. Auch das Aufräumen alten Stehsabes wird empfohlen und das Wiedergreifbarmachen des brachliegenden Materials. Eine weitere moralische Verpflichtung wird von vielen Seiten in der möglichsten Beschränkung der Aufnahme von Lehrlingen erblickt. Den größeren Betrieben wird nahegelegt, in ganz prinzipieller Weise einmal ein Jahr lang sich auf höchstens einen Lehrling zu beschränken. — Hinsichtlich der Vergütung amtlicher Druckarbeiten weist der Kreisvorstand darauf hin, daß das württembergische Justizministerium seinen früheren Erlaß in Erinnerung gebracht habe, wonach Druckarbeiten nur solchen Buchdruckereien überwiesen werden sollen, die den Deutschen Buchdrucker-Tarif unterschriftlich anerkannt haben. Zu diesem Erlaß wird bemerkt, daß die bayerischen Ministerien sich an dieser Verfügung ein Beispiel nehmen sollen, da in dem Ausschreiben derselben lediglich gesagt werde, daß die tariftreuen Buchdruckereien zur Hauptsache mit den Arbeiten der Ministerien zu berücksichtigen seien. Die bayerischen Buchdruckerbesitzer dürften aber nicht ruhen, bis auch die bayerische Regierung ihre diesbezüglichen Anordnungen im Sinne des württembergischen Justizministeriums erläßt. — Der Kreisvorstand hat auch sehr energische Schritte unternommen gegen die Belieferung bayerischer Behörden mit Drucksachen, die von Berliner Firmen gefertigt sind. — In München ist auch die Gründung einer akademischen Druckerwerkstätte geplant, und zwar durch die pachtweise Übernahme der Druckerei des früheren Kriegsministeriums, wobei die Beamten und Werkführer mit übernommen werden sollen. In dieser Werkstätte sollen notleidende Studierende beschäftigt werden, die ausschließlich wissenschaftliche Arbeiten, Dissertationen usw. herzustellen hätten, da diese Arbeiten angesichts der ungeheuer gestiegenen Herstellungskosten für Satz, Druck und Papier nicht mehr veröffentlicht werden könnten. In einer Besprechung, an der der Rektor der Universität und Professoren sowie Vertreter der Münchener Buchdruckerbesitzer teilnahmen, wiesen letztere auf die große Notlage hin, in der sich das Buchdruckgewerbe heute befände. Die Vertreter der Universität betonten aber ausdrücklich, daß es sich bei den von der Werkstätte herzustellenden Druckarbeiten ausschließlich um wissenschaftliche Arbeiten, Dissertationen usw., handle und jede Konkurrenz ausgeschlossen sei. Es wird nun abgewartet werden müssen, ob sich die »akademische Werkstätte« in diesem Sinne ausschließlich betätigt. Die Prosperität des Unternehmens ist ja eine Frage, die einstweilen von den beteiligten Kreisen noch sehr optimistisch beurteilt wird.

**Luxussteuer und bedrucktes handgeschöpftes Büttenpapier.** — In der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« (Nr. 50) wurde darauf hingewiesen, daß in Sachen der Luxussteuerpflicht für Drucksachen, zu denen handgeschöpftes Büttenpapier Verwendung findet, bisher immer noch große Unklarheit herrschte. Auf eine nochmalige Anfrage des Hauptvorstandes des Deutschen Buchdrucker-Bereins ist vom Reichsfinanzministerium folgender Bescheid erteilt worden: »Auf die Eingaben vom 20. und 22. November 1920 erwidere ich ergebenst, daß es bei der mit Schreiben vom 15. September 1920 — III U 7197 Zc — getroffenen Regelung verbleibt. Danach sind Papierwaren aus handgeschöpftem Büttenpapier beim Erzeuger luxussteuerpflichtig; werden diese Gegenstände weiter bearbeitet, beispielsweise bedruckt oder gummiert, so ist nicht nochmals Luxussteuer, sondern lediglich die allgemeine Umsatzsteuer zu entrichten.« — Der Bescheid vom 15. September 1920 wird demnächst vom Reichsfinanzministerium veröffentlicht werden. Nach dem klaren Wortlaut der vorstehenden Antwort des Reichsfinanzministeriums steht nun endgültig fest, daß bei Drucksachen die Luxussteuer überhaupt nicht mehr in Frage kommt, sondern daß lediglich die allgemeine Umsatzsteuer (1½%) und die Anzeigensteuer (5%) anzuwenden sind.

**Eine itaalische Papierfabrik in Bayern zu errichten,** die außerhalb des Konzerns stand, forderte kürzlich im Finanzanschluß des Bayerischen Landtages der Buchdruckerbesitzer und Verleger Heldt. Bei der Begründung dieser Anregung erklärte er u. a., daß die heutige Entwicklung in der Papierindustrie eine ungeheure Gefahr für die Öffentlich-

keit bedeute. Die meisten Druckereien seien am Ende ihrer Leistungsfähigkeit. Wenn die Reichs- und Staatsregierungen den Dingen weiterhin so lässig gegenüberständen wie bisher, würde eine große Zahl von Arbeitern brotlos, denn wenn die Betriebe ruiniert seien, könnte der Arbeitgeber die Arbeiter nicht mehr bezahlen. Die öffentliche Meinung werde den schwersten Schaden erleiden, denn eine ganze Reihe mittlerer Parteiblätter müsse glattweg zugrunde gehen. Es gebe vielleicht in keiner Industrie einen so akuten Notstand wie gerade im Zeitungsverlagsgeschäft. Wenn nicht bald etwas geschähe, dann würden das Buchdruck- und Verlagsgewerbe in sehr kurzer Zeit vor Dingen stehen, die noch kein Land erlebt habe, denn dann würde die ganze Öffentlichkeit mundtot gemacht. Auch von anderen Abgeordneten wurde der Gedanke der Errichtung einer eigenen Papierfabrik lebhaft unterstützt und hierbei gesagt, durch die staatliche Papierfabrik müsse auf die Preise der Papierkonzerne gedrückt werden. Handelsminister Hamm betonte, er würde es sehr begrüßen, wenn es im Reiche zu einer viel schärferen Überprüfung der Papierpreise käme. Nun ergäben sich alsbald Möglichkeiten einer Abhilfe dadurch, daß man den Balutagewinn aus dem Verkauf des Zeitungspapiers, das ein sehr gefuchter Ausfuhrartikel sei, zur Senkung des Preises des Zeitungspapiers im Inland verwende. Die Zeitungsverleger sollten sich nicht damit begnügen, allgemeine Klage zu erheben, sondern sollten intensiv durchgearbeitete Pläne zur Abhilfe vorlegen. An der Befolgung dieses Rates dürste es wohl nicht fehlen, hoffentlich ist der Erfolg recht nachhaltig.

**Postpaketverkehr.** — Nachdem Postpakete ohne Wertangabe aus Deutschland nach Griechenland schon seit einiger Zeit zur Versendung angenommen worden sind, hat die griechische Postverwaltung nunmehr mitgeteilt, daß vom 14. Dezember an auch in Griechenland gewöhnliche Postpakete nach Deutschland wieder zur Beförderung angenommen werden. Der Postpaketverkehr mit Chile, der in der Richtung aus Deutschland bereits besteht, ist neuerdings auch in der Richtung nach Deutschland wieder aufgenommen worden.

**Bekanntgabe der Postbezieher-Adressen an die Verleger.** — Eine große Erschwerung der Werbetätigkeit für die Gewinnung neuer Bezieher ist dadurch gegeben, daß bei der Reichspost die aus den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts überkommene Praxis noch besteht, daß die Postanstalten die Namen der Zeitungsbezieher unter dem Briefgeheimnis hüten. Bei dem Briefgeheimnis handelt es sich aber durchaus nicht um einen rechtlich geklärten Begriff, und es steht jedenfalls fest, daß sich in keiner einschlägigen Verordnung der Postbehörden eine Definition desselben findet. Dafür, daß die Namen der Bezieher der Zeitungen unter das Briefgeheimnis fallen, spricht auch keine sachlich begründete Erwägung, es handelt sich vielmehr um einen Gebrauch, der sich im Laufe der Jahre ausgebildet hat. Seine Entstehung erklärt sich aus den innerpolitischen Verhältnissen der siebziger Jahre, er ist auch bereits durchlöchert worden, als die Zeitungsverleger dazu übergingen, der Post die Verpackung der Zeitungen abzunehmen. Da die Post ein Interesse daran hatte, teilte sie von dieser Zeit an jedem Verleger die Anzahl der in die einzelnen Postorte gehenden Exemplare mit. Es besteht aber gar kein Bedenken, daß die Post im Interesse des Verkehrs weitergeht und dem Verleger nun auch die Namen der Bezieher bei jeder Ortspostanstalt auf Wunsch mitteilt.

Jeder andere Gewerbetreibende kennt seine Kunden und verkehrt mit ihnen unmittelbar. Nur dem Zeitungsverleger ist das infolge der bestehenden Postpraxis versagt. Jedenfalls dürfte das Monopol des Zeitungsvertriebs durch die Post eine solche Hemmung des Zeitungsverlags in unserem heutigen demokratischen Staat nicht mehr rechtfertigen, und sie sollte daher möglichst bald beseitigt werden. Es kommt häufig vor, daß der Zeitungsverleger an einem Orte eine plötzliche Abnahme oder Zunahme seiner Bezieher durch die Post merkt. Der Redaktion der betreffenden Zeitung würde natürlich von besonderem Wert sein, die Gründe dieses Ab- oder Zugangs zu erfahren, d. h. in unmittelbare Beziehungen zu ihren Abnehmern treten zu können. Zu diesem Zwecke müßte der Verlag in solchen Fällen die Namen der Bezieher von der Post erhalten können, selbstverständlich nur zu seiner persönlichen Kenntnisnahme für sich und seine Redaktion. Eine Änderung der bestehenden Postpraxis ist auch insofern ohne Schwierigkeiten möglich, als ja keine gesetzliche Bestimmung dem entgegensteht und also eine einfache Verfügung der obersten Postbehörde den gewünschten Zustand herbeiführen kann. Der Reichspostminister scheint auch für solche Erwägungen nicht unzugänglich zu sein. Jedenfalls hat der Verein Deutscher Zeitungsverleger, wie der »Zeitungs-Verlag« berichtete, auf eine Eingabe vom 2. Oktober, in der die wünschenswerten Änderungen der Praxis in dieser Weise begründet wurde, unterm 9. November den Bescheid erhalten, daß die Frage geprüft werden soll. Sie wird in der nächsten Sitzung des Verkehrsbeirats der Post zur Erörterung gestellt werden.

**Postsendungen nach Monchau (früher Monjoie).** — In weiten Kreisen der Handelswelt ist es nicht genügend bekannt, daß die im Regierungsbezirk Aachen gelegene Stadt Monchau (frühere Bezeichnung Monjoie) sowie der gesamte Kreis dieses Namens nach wie vor zum Deutschen Reich gehören. Alle dorthin gerichteten Postsendungen sind nach den Inlandsgebührensätzen freizumachen. Einer zollamtlichen Behandlung unterliegen solche Sendungen nicht; ebensowenig bedarf es der Beifügung einer Ausfuhrerlaubnis bei Warensendungen.

**Falsche Reichsbanknoten zu 50 Mark vom 24. Juni 1919** tauchen jetzt an vielen Plätzen auf. Besonders bedroht von den Fälschungen ist die Handelswelt, weshalb in diesen Kreisen der Wunsch nach s i c h e r e n Unterscheidungsmerkmalen der echten von den falschen Scheinen lebhaft hervortritt. Wie hierzu von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, besitzen die grünen Reichsbanknoten zu 50 Mark vom 24. Juni 1919 als untrügliches Kennzeichen auf der Rückseite einen dunkelbraunen Faserstreifen, dessen einzelne Fasern sich mit der Nadel herausziehen lassen. Bei den Fälschungen fehlt dieser Faserstreifen entweder gänzlich, oder die Fasern sind durch Aufdruck vorgetäuscht und lassen sich mit einer Nadel nicht entfernen. Ferner ist der grüne Frauenkopf auf der Vorderseite, der bei den echten Noten klar gezeichnet ist und einen freundlichen Gesichtsausdruck hat, bei den Fälschungen meist verzeichnet, mit schielenden Augen, plumpem Kinn, und weist häufig unklare, verwischte Konturen auf. Viele Fälschstücke fallen außerdem auf durch ihren verbleichten, rohen und ungleichmäßigen Druck. Ausdrücklich sei darauf aufmerksam gemacht, daß für Fälschstücke der Noten vom 24. Juni 1919 seitens der Reichsbank in keinem Falle Ersatz geleistet wird, da diese Noten in der Bekanntmachung vom 12. November 1919 genau beschrieben worden sind.

**Ein neuer 1-Mark-Schein.** — In nächster Zeit kommt ein neuer Darlehnskassenschein im Werte von einer Mark in den Verkehr. Der neue Schein unterscheidet sich vom alten durch die Größe und auch durch die Farbe. Er ist einige Millimeter kürzer als der jetzt im Kurse befindliche Schein, hat aber die gleiche Höhe. Die Grundfarbe der Vorderseite ist ein gelbliches Grün. Das Mittelstück zeigt die Wertangabe 1 Mark. Darüber in gerader Schrift »Darlehnskassenschein Eine Mark« und ganz oben im Feld in roten Ziffern die Kontrollnummer. Von gleicher Farbe ist links der Stempel der Reichsschuldenverwaltung mit dem neuen deutschen Adler und rechts der gleiche Stempel in farbloser Prägung. Die Rückseite ist bläulich-grün und zeigt wieder im Mittelstück eine 1, rechts und links in den Ecken die Bezeichnung Eine Mark und noch einmal in schwarzen Feldern der Zeichnung die Wertangabe. In der Stärke des Papiers unterscheidet sich der alte Schein wenig von dem neuen.

**Notgemeinschaft der Wissenschaften für Deutsch-Osterreich.** — Unter Vorsitz des Rektors der Wiener Universität, Professor Dr. Dopf, traten Vertreter der Akademie der Wissenschaften, der Wiener, Grazer und Innsbrucker Universitäten, der Hochschule für Bodenkultur, Tierarznei und des Bergbaus sowie der evangelisch-theologischen Fakultät zusammen, um eine »Notgemeinschaft der Wissenschaften für Deutsch-Osterreich« zu bilden. Einstimmig wurde ein Appell an die Öffentlichkeit des In- und Auslandes beschlossen, die deutsch-österreichische Wissenschaft aus ihrem augenblicklichen Elend zu befreien, damit sie die errungene kulturelle Stellung nicht verliere. Ein engerer Ausschuss aus den Professoren Wettstein, Schwindt, Dolezal und Nadermacher wird auch mit der reichsdeutschen Notgemeinschaft Fühlung suchen.

**Die deutsche Sprache im ausländischen Schulunterricht.** — Über den deutschen Unterricht in New Yorker öffentlichen Schulen meldet der Foreign Press Service: Seit Beginn dieses Schuljahres ist der Unterricht der deutschen Sprache in den öffentlichen Schulen New Yorks wieder aufgenommen worden. Unmittelbar nach der Kriegserklärung Amerikas an Deutschland hatte der New Yorker Schulrat entschieden, daß es »unklug sein würde, die Kenntnis der feindlichen Sprache noch weiter zu verbreiten«. Eine lebhafte Opposition erhob sich gegen einige deutsche Lehrbücher, von denen man behauptete, daß sie den Zweck hätten, für den deutschen Kaiser und die deutsche Armee Begeisterung zu erwecken. Einige dieser Lehrbücher sind jetzt von ihren Verlegern einer gründlichen Revision unterworfen worden und werden vom Schulrat noch einmal daraufhin geprüft werden, ob ihre Verwendung zulässig ist. Die meisten Lehrer, die vor dem Kriege in der deutschen Sprache unterrichteten, waren auch für den Unterricht in anderen Sprachen zugelassen, sodaß die Schulbehörden ihren Verbleib auf ihren Lehrposten gestatteten. Alle diese Lehrer haben jetzt den Unterricht in der deutschen Sprache wieder aufgenommen. Die Zahl der Schüler, die in diesem Schuljahre Deutsch zu lernen wünschen, reicht allerdings nicht entfernt an die Zahl der-

jenigen heran, die vor dem Kriege deutschen Schulunterricht nahmen (25 000). Heute hält man das Spanische für die praktischste fremde Sprache.

Im »Temps« tritt Raymond Poincaré für die Erlernung der deutschen Sprache in Frankreich ein. Sowohl für die wirkliche Wiedergewinnung des Elsaß als auch für eine erfolgreiche französische Politik im Saar- und Rheingebiet sei die Kenntnis der deutschen Sprache notwendig. Das gelte noch mehr für die Ausgestaltung der Handelsbeziehungen zu Deutschland, wo die Franzosen sich schon allzu sehr von den Engländern überflügeln ließen, ebenso für die Gelehrten, denen sonst die notwendigen Grundlagen für ihre Untersuchungen fehlen würden.

Über die Verbreitung der deutschen Sprache im italienischen Schulunterricht machte eine Nummer der »Educazione Nazionale« interessante Angaben. Auf den humanistischen Gymnasien Italiens wird Deutsch im allgemeinen nicht gelehrt, auf den Realanstalten und Handelsschulen steht es zur Wahl der Schüler mit dem Englischen. An diesen Anstalten war die Beteiligung an den deutschen Kursen während des Krieges sehr stark zurückgegangen, nämlich von 44 v. H. im Jahre 1913/14 auf nur 18 v. H. im Jahre 1918/19. Im letzten Jahre ist wieder eine leichte Vermehrung auf 20 v. H. eingetreten. Nicht weniger stark war die Einbuße, die das Studium der deutschen Sprache an den Hochschulen erlitten hat: Im letzten Friedensjahre legten fast 12 v. H. der Kandidaten für das Sprachlehramt das Examen auch für die deutsche Sprache ab, im letzten Jahre aber nur noch die Hälfte, und auch bei dem Examen dieses Herbstes scheint keine Besserung eingetreten zu sein. Am stärksten wird die deutsche Sprache in den Mittelschulen Venetiens gepflegt, wo auch während des Krieges immer noch die Hälfte der Schüler an den deutschen Sprachkursen teilnahmen, dann folgen die Lombardei und Piemont, wo jedoch ein weit stärkerer Rückgang während des Krieges, nämlich auf 23 und 17 v. H., eingetreten war. Die tyrrhenische Küste zeigt wenig Interesse für die deutsche Sprache; in Kalabrien wurde sie erst 1918 in einer einzigen Anstalt eingeführt, und ähnlich wurde sie auf Sardinien nur in einem Realgymnasium gelehrt. Die erwähnte pädagogische Zeitschrift fordert nun zur eifrigeren Pflege des Deutschen auf, da es ein unerzehlicher Fehler sei, die italienische Jugend dazu zu verurteilen, ein Volk von über 60 Millionen nicht kennen zu lernen, ein Volk, das, wie die Zeitschrift hervorhebt, besser als jedes andere die italienische Kultur und die italienischen Einrichtungen kenne. Daher müsse das gebildete Italien die Quellen der deutschen Kultur und jede Form seiner unerschöpflichen Tätigkeit kennen lernen.

Die Eindeckung mit gangbaren Druckpapieren wird von der Bayerischen Einkaufsgenossenschaft der graphischen Gewerbe empfohlen. Begründend wird angeführt, daß durch die anhaltende Trockenheit der Mangel an Holzschliff täglich zunehme. Die größten Holzschleifereien seien stillgelegt, und an die Lieferung von Kohlen als Ersatz für die mangelnde Wasserkraft sei unter dem Druck des Spaer Kohlenabkommens garnicht zu denken. Aus diesem Grund empfiehlt die Einkaufsgenossenschaft ihren Mitgliedern, sich für ihren regelmäßigen Bedarf in gebräuchlichen Druckpapieren möglichst auf längere Zeit einzudecken. Es wird des weiteren betont, daß in den kommenden Monaten die Belieferungsmöglichkeiten schwieriger würden und keinesfalls ein Zurückgehen der Preise zu erwarten sei. Angesichts der eingetretenen Schwierigkeiten sei zu befürchten, daß die Preise wesentlich anziehen würden. — Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Einkaufsgenossenschaft die Verhältnisse denn doch gar zu pessimistisch beurteilt.

Völkerverbindende Wissenschaft. — Prof. S. Kitasato, der Schüler Robert Kochs, hat an Prof. Dr. Schwalbe, den Herausgeber der »Deutschen Medizinischen Wochenschrift«, einen offenen Brief gerichtet, der mit seinem Bekenntnis zur völkerverbindenden Wissenschaft besonders sympathisch zu einer Zeit wirkt, in der die Internationale Gesellschaft für Chirurgie in Paris jetzt, zwei Jahre nach Kriegsende, unter Berufung auf das Manifest der 93 von 1914 beschlossen hat, die Namen aller Mitglieder aus den Zentralmächten aus ihrem Verzeichnis zu streichen. »Auf der Pariser Versammlung«, so schreibt der Tokioer Gelehrte, »war Japan nur mit zwei Nichtmedizinern vertreten. Wären Mediziner mit der Vertretung beauftragt gewesen, hätten sie wahrscheinlich dem dort gefaßten Beschluß nicht zugestimmt und sich volle Unabhängigkeit und Freiheit ihrer Handlungen vorbehalten. Gewiß gibt es deutschfeindliche Elemente in Japan, wie es japanfeindliche Elemente in Deutschland gibt, aber in beiden Ländern sind diese Elemente, daran zweifle ich nicht, in der Minorität, und es wäre ein Fehler, einer solchen Minorität ein Vorrecht vor der Majorität einzuräumen zu wollen. Jedenfalls steht nicht nur die medizinische Wissenschaft Japans, sondern auch wohl der bei weitem größere

Teil der japanischen Wissenschaften anderer Gebiete der deutschen Wissenschaft wieder sympathisch und ohne Vorurteil gegenüber, bereit zu gemeinsamer, uneigennützigter Forschung nicht nur zum Nutzen und Segen Deutschlands und Japans, nein, zum Vorteil der ganzen Welt. Die deutsche Sprache wird nach wie vor von der heranwachsenden Jugend Japans, den Vertretern der Zukunft, fleißig gelernt, und es wäre bedauerlich, wenn diese Bestrebungen durch Mißverständnisse der Wissenschaft beider Länder, die sich über die tägliche Politik zu erheben imstande sein sollte, einen Abbruch erleiden sollten.«

Der Deutsche Faktoren-Bund, der gegenwärtig etwa 3000 Mitglieder zählt und am 24. Mai 1896 in Weimar ins Leben gerufen wurde, begeht dortselbst am 15. und 16. Mai nächsten Jahres (Pfingsten) sein 25jähriges Bestehen. Zu dieser Feier ladet der Vorstand die Faktoren aus allen deutschen Ländern zu einem weisevollen Bundesfaktorentage ein. Den Jubiläumsveranstaltungen wird am 17. Mai eine außerordentliche Hauptversammlung des Deutschen Faktoren-Bundes folgen. Aus Anlaß der Jubelfeier soll eine Jubiläumsschrift in bescheidenem Umfange herausgegeben werden. n.

Schaffung von Arbeitsgerichten. — Wie verlautet, bereitet die Reichsregierung ein Arbeitsgerichts-Gesetz vor, das für alle Kreise der Arbeitnehmerschaft, für Angestellte, landwirtschaftliche, technische, künstlerische und wissenschaftliche Angestellte und auch für das Hauspersonal, umfassende Arbeitsgerichte in den Gerichten der untersten Verwaltungsbehörden schaffen will. Das Gesetz steht im Entwurf vor dem Abschluß und soll im nächsten Jahre im Reichstag eingebracht werden.

Waldheim-Eberle A.-G., Wien. — Bei der kürzlich unter Vorsitz des Präsidenten Richard Kola abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Waldheim-Eberle A.-G. wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von 6 auf 12 Millionen Kronen beschlossen, wobei dem Verwaltungsrate die Art der Durchführung überlassen wurde.

Der nächste Weltpostkongreß soll im Jahre 1924 in Stockholm stattfinden und mit dem 50. Jahrestag der Gründung des Weltpostvereins zusammenfallen. Aus den Ergebnissen des Madrider Kongresses ist noch zu erwähnen, daß die Bemühungen der Vertreter des amerikanischen Staatenblocks, der spanischen Sprache zum Range der offiziellen Weltpostvereinsprache zu verhelfen, gescheitert sind. Die französische Sprache bleibt nach wie vor die offizielle Sprache des Weltpostvereins.

### Berlinnachrichten

Wahl in die Handelskammer. — Gelegentlich der am Montag, den 13. d. M. begonnenen Neuwahlen von Mitgliedern zur Handelskammer in Königsberg i. Pr. wurde in der ersten Gruppe als Vertreter des Kleinhandels Herr Otto Paetsch i. Sa. Gräfe & Unzer gewählt.

Handelskammer-Diplom. — Dem Buchhandlungsgehilfen Herrn Otto Wurzbach und dem zweiten Markthelfer Herrn Carl Bornmann, die beide über 25 Jahre bei der Firma Friedrich Schneider in Leipzig beschäftigt sind, wurde am 13. d. M. seitens der Handelskammer zu Leipzig das Diplom für »Treue in der Arbeit« verliehen.

### Sprechsaal.

Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einwendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des »Orientblatt«.

#### Erschwernisse im buchhändlerischen Verkehr.

Am 26. April 1920 retournierte ich der Firma Julius Groos Verlag in Heidelberg eine größere Sendung Bücher nach vorherigem Einverständnis. Eine meinerseits gestellte höfliche Anfrage, ob die Sendung eingegangen, blieb unbeantwortet. Meine wiederholte Anfrage ließ der Verlag ebenso unbeantwortet! Ein drittes Mal schrieb ich dann unter Beifügung des Rückportos, — als Antwort bequeme sich die Firma Julius Groos dann zu folgender wörtlichen Äußerung:

»Es wäre mir leid, wenn die Bücher inzwischen veraltet wären und ich sie nicht mehr gebrauchen kann« usw.

Jedenfalls war meine Rücksendung nicht eingetroffen. Eventuelle Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib derselben, ist mir erst jetzt — nach etwa sieben Monaten — möglich, da es die Firma Jul. Groos nicht für notwendig hielt, meine erstmaligen Anfragen zu beantworten! Berlin-Karlshorst. Erich a Brassard.

Verantw. Red. i. B.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Die Kämpfe zweier Welten  
Ein Buch zum Verständnis unserer Tage



# Flammen

Roman

von

Stanislaus Brzozowski

Deutsch von Leon Richter

2 Bände. Geheftet 14 M., gebunden 28 M., in Leinen 40 M.

Umschlagzeichnung von Max Pechstein

Der revolutionäre Sozialismus, der auf die Änderung der Welt  
und des Menschen ausgeht, ist das Problem des Romans

## Urteile der Presse:

... gerade jetzt ist sicherlich das Werk eines Polen, der sich mit so leidenschaftlicher Teilnahme in den russischen Kampf versetzt und gar nicht mit dem Westen kokettiert, seltsam anziehend.  
(„Buch und Bild“ 1920)

... Eine Leistung diese kaum geminderte Hochspannung über zwei Bände...  
(„Neue Rundschau“, Sept. 1920)

Aber die terroristische Bewegung hinaus sind hier die sozialistischen und menschheitlichen Ideen, von denen diese Menschen erfüllt sind, zur lebendigen Darstellung gebracht. Probleme der Gegenwart sind in weitestem Maße aufge- rollt. Das Vorbild der großen russischen Romane leuchtet über dem Ganzen.  
(„Freiheit“, Weimar)

... Eine starke dichterische Kraft und hohe Intelligenz stehen hinter diesem merkwürdigen Buche...  
(„Wiener Arbeiter-Zeitung“, Heinrich Strobel)

... Brzozowski hat ein Buch geschrieben, das von allen Menschen größte Beachtung und Wertschätzung verdient...  
(„Volkrecht“, Frankfurt a. M.)

... Die Schilderung einer Geistesentwicklung, die mitten aus der nationalistischen und bigotten Sphäre des polnischen Adels heraus mit ureigenster Kraft elementar die Notwendigkeit proletarischer Erhebung erkennt und zu dieser hindrängt. Sonnenhöhen und Leidestiefen der Revolution wechseln vor unserem Blick — dazwischen verstreut die wunderbaren Seelenstimmungen des Michael Kaniowski, der sich die Petropawlowski-Festung verlieh.  
(„Morm“, Hamburg)

## Bezugsbedingungen:

Bar mit 33 1/3 % Rabatt. 10 und mehr Exemplare:  
geheftet und gebunden, auch gemischt, mit 40 % Rabatt bar

BERLIN \* VERLAG VON RICH. BONG \* LEIPZIG

Soeben erscheint die **dritte Nummer** unserer

# BERICHTE FÜR DAS SORTIMENT

Mit lithographisch. Umschlag von **Erich Büttner**

Diese Berichte werden **allen Angehörigen des Sortimentsbuchhandels** auf Wunsch stets **unberechnet** und **portofrei** zugesandt.

Ⓩ

**Erich Reiss Verlag / Berlin W 62,  
W i c h m a n n s t r a s s e 1 0.**

SCHAHIN  
MÜNCHEN



VERLAG  
Schellingstr.39I.

Ⓩ

*Soeben erschienen!*

Georg Léon Leszczyński  
**OM MANI PADME HUM**  
Das Lied vom Kleinod im Lotos

In entzückender Liebhaberausgabe auf feinstem Büttin in prachtvoller Java-Batikdecke als japan. Blockbuch geb. Einmalige Auflage von 250 Stück vom Autor handsigniert und numeriert.

Ord. 22,40 M., bar 15,40 M. Auslieferung direkt ab Verlag

*Da zahlreich vorbestellt, sichern Sie sich noch heute einige Exemplare! — Verlangzettel liegt bei!*

Dieses seltsame Lied vom Kleinod im Lotos ist das Lied vom werdenden Buddha, vom Kampf um Glauben und Erkenntnis. Ein Büchlein für Feiertagen, das ganz aus dem Rahmen unserer Zeit die Sehnsucht der Wenigen, der Suchenden streift.

Ein würdiges Weihnachtsbuch.

GEGR. 1846

FERNSPR. 1149

Wahrheit  
und Kraft

GES.  
GESCH.



**TH. KNAUR**  
**GROSSBUCHBINDEREI**  
**LEIPZIG** TÄUBCHENWEG  
111 111 111

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für  
Massenaufgaben. ≡ Erstklassige Arbeit. ≡